



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

870.5  
B822

B 1,363,499

# HÜLFSBÜCHLEIN

FÜR

## LATEINISCHE RECHTSCHREIBUNG

VON

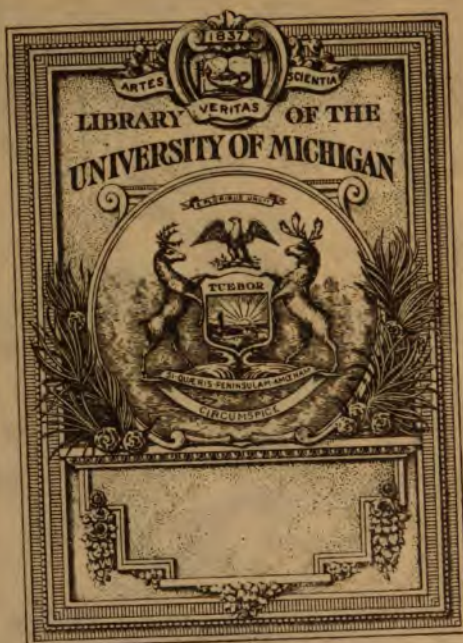
WILHELM BRAMBACH



LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

1872



HÜLFSBÜCHLEIN

FÜR

8825-

LATEINISCHE RECHTSCHREIBUNG

VON

WILHELM BRAMBACH



LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

1872

6

8825-

870.5

B822





# I n h a l t.

|  | Seite |
|--|-------|
| Einleitung . . . . .   | V     |
| Allgemeine Regeln der Rechtschreibung . . . . .  | 1—20  |
| A. Ueber die Schrift . . . . .   | 1—2   |
| § 1. Ueber das Wesen der lateinischen Schrift . . . . .                                  | 1     |
| § 2. Das lateinische Alphabet . . . . .  | 1     |
| B. Regeln, welche sich der Lautlehre entnehmen lassen . . . . .                          | 2—9   |
| § 3. Das Zusammentreffen zweier I . . . . .  | 2—3   |
| § 4. Das Zusammentreffen zweier V . . . . .  | 3—4   |
| § 5. Diphthonge . . . . .  | 4—5   |
| § 6. Gutturale Consonanten . . . . .   | 5—6   |
| § 7. Labiale Consonanten . . . . .   | 6—7   |
| § 8. Dentale Consonanten . . . . .   | 7     |
| § 9. Flüssige und nasale Consonanten . . . . .   | 7—8   |
| § 10. Der Zischlaut S . . . . .  | 8     |
| § 11. X vor S . . . . .  | 8—9   |
| § 12. Die Aspiration . . . . .   | 9     |
| C. Regeln, welche sich der Flexions- und Wortbildungslehre<br>entnehmen lassen . . . . . | 10—20 |
| § 13. Aus der ersten Declination . . . . .   | 10    |
| § 14. Aus der zweiten Declination . . . . .  | 10—11 |
| § 15. Aus der dritten Declination . . . . .  | 11—13 |
| § 16. Aus der vierten Declination . . . . .  | 13    |
| § 17. Aus der Lehre von den Adjectiven und Zahlwörtern . . . . .                         | 14    |
| § 18. Aus der Lehre von den Pronomina . . . . .  | 14—15 |
| § 19. Aus der Verbalflexion . . . . .  | 15—16 |
| § 20. Aus der Verbalcomposition . . . . .  | 16—20 |
| Orthographisches Wörterverzeichnis in alphabeti-<br>scher Reihenfolge . . . . .          | 21—66 |





## Einleitung.

---

Regeln über die lateinische Orthographie verfolgen ein doppeltes Ziel. Erstens suchen sie den Schriftstellertexten eine angemessene, in der Sprachentwicklung begründete Gestalt zu geben; zweitens stellen sie die Formen für das jetzige Lateinschreiben fest.

### I.

Die Lebenszeit der römischen Schriftsteller, welche in unseren Schulen gelesen werden, umfasst einen Zeitraum von ungefähr zwei Jahrhunderten (etwas mehr, als die Jahre 100 v. Chr.\*) bis 100 n. Chr.). Bei dem Beginne dieses Zeitraumes war die lateinische Sprache in einem raschen formalen Fortschritt begriffen, welcher sich in der Textgestalt unserer Schulschriftsteller vielfach kund gibt. Es lassen sich unter den letzteren in Bezug auf ihre Laut- und Schriftbildungen drei Gruppen unterscheiden.

Der ersten, ältesten Gruppe gehören Cicero, Cäsar und Sallustius an. Von diesen hat Sallustius eine ausgeprägte Liebhaberei für althergebrachte Formen, während Cäsar den neu entstehenden Lautbildungen ein aufmerksames Ohr leiht und dieselben durch die Schrift zur Geltung bringt, soweit ihm seine grammatischen Studien das rathlich erscheinen lassen. Eine Mittelstellung nimmt Cicero ein, indem er nicht sowohl seine besonderen Ansichten über richtige Lautirung durchzu-

---

\*) Mit Rücksicht darauf, dass die Lectüre des Terenz leider an den deutschen Schulen ausser Gebrauch gekommen ist.

setzen sucht, als vielmehr den factisch zur Geltung gelangten Laut- und Schriftgebrauch annimmt und demselben gegen seine Ueberzeugung Concessionen macht.

Eine zweite Gruppe bilden Livius, Vergilius, Horatius, Ovidius. — Livius ist in Laut- und Schriftform kein Neuerer. Er hält sich in der einfachen Erzählung an die vorherrschende Orthographie seiner Zeitgenossen. Aber, wie sein ganzer Sinn der Vergangenheit zugewendet ist, so versteht er es auch seinen Berichten über ehrwürdige und wichtige Staats- und Cultusgegenstände eine alterthümliche Färbung in gewählten Wort- und Lautformen zu geben. Ihm ist in dieser Beziehung Vergilius vergleichbar. Dagegen Horatius und Ovidius, die ihre Aufmerksamkeit gerne dem frischen Leben der Gegenwart zuwenden, bedienen sich lieber der neu aufkommenden Sprechweise. Horatius stellt sich sogar in einen theoretischen Gegensatz zu den veralteten Dichtungen der Vorzeit.

Der dritten Gruppe gehören Quintilianus, Curtius und Tacitus an. Sie schrieben in einer Zeit, in welcher sich die seit Cäsar angebahnten Neuerungen grösstentheils Geltung verschafft hatten und ohne Bedenken in der Schrift gebraucht wurden.

Vereinzelt stehen da Cornelius Nepos und Phädrus, deren Schriften in einer solchen Gestalt überliefert sind, dass über die ursprüngliche Textbeschaffenheit kein sicheres Urtheil aufgestellt werden kann. Man wird sich begnügen müssen, fehlerhafte Schreibweisen aus ihren Texten zu entfernen, ohne den letzteren die orthographischen Eigenthümlichkeiten einer bestimmten Zeit zu verleihen. Dagegen lassen sich die Texte der übrigen Schulschriftsteller in der Weise behandeln, dass die beiden ersten Gruppen der Sprech- und Schreibart des alten Lateins, welches bis zur Neronischen Zeit herrschte, angepasst werden, während die dritte Gruppe dem jungen Latein in seiner höchsten Formvollendung angehört.

Uebrigens ist nicht anzunehmen, dass die alten Schriftsteller eine sorgfältige orthographische Redaction ihrer Handschriften vorgenommen haben. So viel wir aus den erhaltenen Originalurkunden schliessen können, hat man sich im Alterthume nicht gescheut, richtige Doppelbildungen, wenn sie

gleichzeitig der lebendigen Sprache angehörten, in demselben Schriftstücke unterschiedlos neben einander zu gebrauchen. Und eine einseitige Auslese gewisser streng durchzuführender Laut- oder Schreibformen würde in den Augen der Schriftsteller wohl ein obscurer Fleiss gewesen sein. Andererseits waren sie aber auch weit davon entfernt, zwecklos jüngere und veraltete Formen neben einander anzuwenden; erst die Geschmacklosigkeit des zweiten Jahrhunderts n. Chr. hat diese Unsitte aufgebracht.

## II.

Für das moderne Lateinschreiben, sowie als Norm für die Schulgrammatik empfiehlt sich am meisten die Lautstufe und der Schriftgebrauch des jungen Lateins in seiner höchsten Formvollendung (von Nero bis Hadrian). Denn erstens ist unsere lateinische Formenlehre schon von den alten Grammatikern in der That auf diese Lautstufe und auf diesen Schriftgebrauch begründet worden. Auch die neueren Grammatiker sind, zum Theil unwissentlich, fast alle von dieser Entwicklungsstufe des Lateinischen ausgegangen. Es wäre ein unnützer und, in Rücksicht auf die verhältnissmässige Geringfügigkeit des Gegenstandes, viel zu mühevoller Versuch, wenn wir jetzt eine andere Sprachperiode als die mustergiltige aufstellen wollten. Zweitens kennen wir keine frühere Sprachperiode in formaler Beziehung so genau, wie die mit Nero beginnende. Eine spätere aber als mustergiltig aufstellen zu wollen, wäre selbstverständlich nicht gerathen. Drittens stellt die Sprachgestaltung von Nero bis Hadrian wirklich die vollendetste lautliche Ausbildung des Lateinischen dar.

Die wesentlichsten allgemeinen Regeln der lateinischen Orthographie sind im Folgenden so dargestellt, dass die mustergiltige Sprachperiode zur Grundlage genommen ist. Daneben sind diejenigen Abweichungen des alten Lateins, welche dem Schüler bei der Lectüre der Schriftsteller bekannt sein sollen, angegeben.

Den Hauptinhalt des vorliegenden Schulbüchleins bildet ein Wörterverzeichnis, in welchem die für schriftliche Schularbeiten und Lectüre zumeist erforderlichen orthographischen

Einzelregeln alphabetisch zusammengestellt sind. Es ist dabei nach Möglichkeit dem praktischen Bedürfnisse Rechnung getragen. Namentlich sind Verweisungen auf grössere grammatische Werke, soweit es thunlich war, vermieden, weil selbst die Lehrer oft nicht in der Lage sind, solchen Verweisungen nachzugehen. Dagegen sind Belegstellen aus den Schulautoren angegeben. Indem so der Leser auf die ihm zugängliche Quelle verwiesen wird, ist ihm die Möglichkeit geboten orthographische Beobachtungen zu verfolgen und dadurch lebendig zu erhalten.

## Abkürzungen.

- Br.* = Die Neugestaltung der lateinischen Orthographie in ihrem Verhältniss zur Schule von Wilhelm Brambach, Leipzig (Teubner) 1868.  
*cod. Vat. Verrin.* = codex Vaticanus der Ciceronischen Reden gegen Verres (Cicero ed. Baiter, Halm. Zürich 1854, vol. II 1 p. 133 ff. 446 ff. Mai, class. auct. II p. 390 ff.)  
*cod. Veron.* Livii = T. Livii ab urbe condita lib. III—IV quae supersunt in codice Veronensi (ed. Mommsen in den Abhandlungen der Berliner Akademie 1868; phil.-hist. Cl. S. 31).  
*C. I. L.* = Corpus inscriptionum Latinarum.  
*C. I. Rh.* = Corpus inscriptionum Rhenanarum.  
*Fl.* = Fünfzig Artikel aus einem Hülfsbüchlein für lateinische Rechtschreibung von Alfred Fleckeisen, Leipzig (Druck von Teubner) 1861.  
*Henzen Scavi* = Scavi nel bosco sacro dei fratelli Arvali . . . relazione publ. da Guglielmo Henzen. Roma 1868\*.)  
*Or.* = Orelli (inscriptionum lat. collectio).

---

\*) Dieses Werk enthält eine Reihe von Inschriften, welche den 3. Abschnitt meines Buches über die „Neugestaltung der lat. Orthographie“ S. 307 ff. zu ergänzen und zu bestätigen geeignet sind.

## Allgemeine Regeln der Rechtschreibung.

### A. Ueber die Schrift.

#### § 1. Ueber das Wesen der lateinischen Schrift.

Die Schrift der Römer war phonetisch (lautgerecht). Das heisst: Die in der lebendigen Aussprache tönenden Laute wurden durch die Schrift bezeichnet; wenn sich einzelne Laute in der Aussprache veränderten oder verloren, so änderte sich demgemäss auch die Schrift, die verlorenen Laute wurden nicht mehr verzeichnet.

Der phonetischen Schrift ist entgegengesetzt die etymologische. Eine etymologische Schrift entsteht, wenn diejenigen Laute, welche ursprünglich in einem Worte vorhanden waren, auch noch geschrieben werden, nachdem in der lebendigen Aussprache eine Veränderung oder Verminderung derselben eingetreten ist. Von dieser letzteren Art ist die französische Schrift.

#### § 2. Das lateinische Alphabet.

Seit der Zeit des Augustus benutzten die Römer folgendes Alphabet: A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T V X Y Z. Die beiden Buchstaben I und V bezeichneten sowohl einen vocalischen wie einen consonantischen Laut, nämlich *i* und *Jod*, *u* und weiches *w*. Das Zeichen J für *Jod* ist dem Alterthum fremd. Neben der eckigen Form V kam aber schon im Alterthume, bei dem Schreiben auf Papyrus oder Pergament, in aufgemalten, eingeritzten und nur sehr selten auch in gemeisselten Inschriften, eine gerundete Nebenform U in Gebrauch. Diese Nebenform bezeichnete ebenfalls sowohl den vocalischen, wie den consonantischen Laut. Die Buchstaben Y Z gehören den Fremdwörtern, vorzugsweise griechischen, an.

Das lateinische Alphabet geht zunächst auf ein griechisches zurück. An 6. Stelle stand Z, welches aber fast gar nicht gebraucht wurde und im 3. Jahrh. v. Chr. verschwand. An seine Stelle trat das ursprünglich nicht vorhandene G, dessen Figur aus C entstanden ist. Das Bedürfniss, griechische Worte genau zu schreiben, führte gegen Ende der Republik zur Aufnahme des Y und zur Wiederaufnahme des Z. Diese Buchstaben traten deshalb an den Schluss des Alphabets.

In den modernen Formen des lateinischen Alphabets werden I, i und J, j, U, u und V, v unterschieden. Da aber die Figur J nicht aus dem Alterthume stammt, so ist sie in neuester Zeit aus den Texten der lateinischen Autoren meistens entfernt worden. Ebenso ist die Minuskelform *j* in lateinischen Schriftstücken zu vermeiden. Andererseits ist der Gebrauch weit verbreitet, *u* als Vocalzeichen, *v* als Consonantenzeichen zu schreiben. V gilt dagegen für Vocal und Consonant, während die Form U weniger üblich ist. Wir halten uns an den vorwiegenden Gebrauch, und im Folgenden bezeichnet also I oder i sowohl den Vocal *i* als das consonantische *Jod*. V bezeichnet den Vocal *u* und weiches *w*; u ist nur vocalisch, v nur consonantisch.

## B. Regeln, welche sich der Lautlehre entnehmen lassen.

### § 3. Das Zusammentreffen zweier I.

Im Alterthume wurde II geschrieben 1) wenn zwei rein vocalische *i*-Laute zusammenstiessen, 2) zuweilen um einen halbvocalischen Laut =  $\widehat{ij}$  zu bezeichnen, 3) wenn ein consonantisches *i* einem vocalischen voranging = *ji*.

#### 1. Zwei rein vocalische *i*-Laute stossen zusammen:

##### a) im Genetivus singularis der II. Declination.

Siehe § 14 n. 2.

##### b) im Dativus und Ablativus pluralis der I., im Nominativus, Dativus und Ablativus pl. der II. Declination.

Siehe § 13. 14 n. 3.

##### c) im Perfectum und in den abgeleiteten Formen, wenn ein *v* zwischen zwei *i*-Lauten ausgefallen ist, — *ii* = *ivi*.

Siehe § 19 n. II.

#### 2. Ein halbvocalischer Laut $\widehat{ij}$ entsteht, wenn *i* zwischen zwei Vocale tritt, ohne eine eigene Silbe zu bilden, also

wesentlich Consonant ist. So liess man in *Aiax* = *Ajax* ein wenig den vocalischen Laut mitklingen und sprach: *Ai̇jax*. Letzteres wurde auch in der Schrift, aber nicht regelmässig, bezeichnet durch doppeltes I: *AIAX*. Beispiele derselben Art sind: *AIIO*, *GAIIVS*, *GRAIIVS*, *is* *EIIVS*, *MAIIA*, *MAIIOR*, *PEIIOR*, *POMPEIIVS*, *TROIIA*, *VVLTEIIVS*. Es ist überliefert, dass Cicero *AIIX*, *AIIO*, *MAIIA* schrieb. Da aber diese Schreibweise nicht allgemein üblich wurde, so halten wir uns an den vorherrschenden Gebrauch des Alterthums und schreiben nur ein I: *Aiax*, *aio*, *Gaius*, *Graius*, *eius*, *Maia*, *maior*, *peior*, *Pompeius*, *Troia*, *Vulteius*.

Statt II diente mitunter auch ein verlängertes I (*I* = *i longa*), ein Zeichen, welches ursprünglich dem naturlangen *i-Vocal* angehörte. Hierüber, wie über II, siehe *Br.* 23. 184—188. Auch in den Ciceronischen Handschriften findet sich die gewöhnliche Schreibart mit einfachem I, z. B. *eius*, *maior* im *Vat. Verr. de re p. u. a.* vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 426.

3. Consonantisches *i* kann vor vocalisches *i* = *ji* treten in den Compositis des Verbums *iacio*. Siehe § 20 n. II.

#### § 4. Das Zusammentreffen zweier V.

VV wurde im Alterthum geschrieben 1) wenn zwei vocalische *u*-Laute zusammentrafen, 2) wenn ein vocalisches *u* auf ein consonantisches *v* folgte = *vu*, 3) wenn ein vocalisches *u* einem consonantischen *v* vorausging = *uv*.

VV in der Bedeutung von *uu* und *vu* ist vor der Lebenszeit des Augustus nicht üblich gewesen, sondern dafür wurde die ältere Lautverbindung VO = *uo* und *vo* angewendet. Cicero schrieb *INGENVOS*, *SERVOS* (*ingenuos*, *servos*) für den Nominativ des Singularis. Nachdem die jüngere Form VV seit der Zeit des Augustus in Gebrauch gekommen war, fand sie während der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts n. Chr. auch Aufnahme in die Schulgrammatik. Wir folgen der Schulgrammatik dieser Zeit und schreiben:

|          |        |        |          |
|----------|--------|--------|----------|
| aedituus | avus   | vulgus | acuunt   |
| exiguus  | cervus | vulnus | metuunt  |
| ingenuus | servus | vulpes | statuunt |

|           |       |        |                 |
|-----------|-------|--------|-----------------|
| perpetuus | vivus | vultur | tribuunt        |
| mortuus   | ovum  | vultus | vivunt u. s. f. |

VV in der Bedeutung *uv*, z. B. *uva*, *iuvo*, *iuventus* ist gewiss älter, als *vu*, *vu*, und unterliegt in Bezug auf seine Verwendung in der Schrift keinem Bedenken.

Ueber die ältere Lautverbindung VO, welche sich auch noch in der späteren Kaiserzeit findet, und über die Entwicklung von VV (*uu*, *vu*, *uv*) siehe Br. 87—101. VV wurde nicht selten dadurch vermieden, dass ein Laut sich verlor, z. B. INGENVS = *ingenuus*, VIVS = *vivus*, IVENTVS = *iuventus*. Br. 90 f. 94. Auf dieser Erscheinung beruht das bekannte *dius* = *divus* (sub dio).

Ueber *qu* siehe § 6 n. II.

## § 5. Diphthonge.

1. Unter den Diphthongen sind *ae* und *oe* der Verwechslung mit *e* ausgesetzt; vgl. die Worte *caelum*, *glæba*, *oboedio*.

*ae* wird in Inschriften schon seit dem ersten Jahrhundert n. Chr. mit *e* verwechselt, und es ist oft schwer, die richtige Schreibart zu finden, da die ältesten Handschriften hierin durchaus unzuverlässig und fehlerhaft sind. Nur wo ein zweifelhaftes Wort durch gut abgefasste Inschriften beglaubigt ist, können wir uns vollkommen sicher für *ae* oder *e* entscheiden. Die Verwechslung von *oe* und *e* ist aus der plebejischen Sprache in das mittelalterliche Latein übergegangen und hat auf die Handschriften ebenfalls verschlechternd eingewirkt. Da im Mittelalter *ae* und *oe* mit *e* verwechselt wurde, so verwischte sich auch der Unterschied zwischen *ae* und *oe* selbst. (Br. 204—207).

2. In griechischen Worten wird *ei* vor einem Vocal von den Römern sowohl durch *e*, als durch *i* bezeichnet. Den Diphthongen *ei* verwendeten sie nicht. Die Bezeichnung durch *e* ist älter und gehört noch der Ciceronischen und Augusteischen Zeit an; im ersten Jahrhundert der Kaiserzeit kommt aber *i* = *ei* schon öfter vor. Eine allgemein gültige Regel lässt sich nicht für alle Vocabeln aufstellen, wir müssen uns vielmehr in den einzelnen Fällen nach der handschriftlichen oder inschriftlichen Ueberlieferung richten. Siehe im alphabetischen Verzeichnisse *Alexandrea*, *Antiochea*, *Areopagita*, *Areus pagus*, *Augeas*, *Dareus*, *Decelea*, *Heraclea*, *Pythagoreus*, *Seleucea*, *Thalia*.

Vor Consonanten wird *ei* gewöhnlich zu *i*; z. B. in den Patronymika, wie *Atrides*, vgl. unten *cheragra*, *Hilotæ*, *idyllium*, *Polycletus*.

Die ältere Form mit *e* erhielt sich in *Aeneas* (*Alveias*); *i* ist in *Academia* (*Ακαδημία*) herrschend geworden. In den meisten Wörtern



dagegen, namentlich in den Adjectiven auf *eios* und den Städtenamen auf *sia*, trat ein Schwanken ein, sodass Priscian sowohl *e* als *i* gelten lassen musste. Beispiele bieten Zumpt zu den Verrin. II 2, 21, 51. Madvig zu Cic. de fin. V 19, 54. Ellendt zu Cic. de or. I 21, 98 (I p. 67 f.). Osann zu Cic. de re p. 466—468. Fleckeisen Philol. IV 335 f. Ribbeck prol. in Verg. p. 415. 417 f. vgl. Keller, Jahrb. f. Phil. 103 S. 759.

## § 6. Gutturale Consonanten.

### I. C als Zischlaut.

C vor I mit folgendem Vocal ist seit dem Anfang des Mittelalters oder frühestens seit dem letzten Jahrhundert des römischen Reiches zischend ausgesprochen worden. Ebenso ist T vor I mit folgendem Vocal um dieselbe Zeit, oder etwas früher, in einen Zischlaut übergegangen. Seit man z. B. *cia* und *tia* ähnlich sprach (*sia*), verwechselte man *ci* und *ti* in der Schrift, und so ist eine grosse Verwirrung in den mittelalterlichen Handschriften entstanden. Die ächten Schreibarten können wir nur den ältesten Handschriften und den Inschriften entnehmen.

*ti* vor Vocal wurde im afrikanischen Dialekte schon seit dem 3. Jahrhundert mit *ci* verwechselt. Siehe L. Müller de re m. p. 262. Im übrigen Abendlande kann die Verwechselung erst ein Jahrhundert später eingetreten sein (*Br.* 215—219).

Beispiele: *condicio*, *contio*, *nuntio*, *otium*, *solacium* u. a. Hierher gehört die ganze Classe der Adjective auf *-icius*, die man seit dem Verfall des römischen Reiches erst mit *t* (*itius*) zu schreiben anfang.

### II. QV vor V.

QV vor folgendem *u*-Laut kommt in der Zeit der römischen Republik nicht vor. Cicero schrieb QVOM, CVM QVOI (*cui*), EQVOS (*equus*) u. dergl. Als aber VV = *vu* sich gebildet hatte, kam auch QVV in Gebrauch, und wir schreiben daher, wie die Schulgrammatik der römischen Kaiserzeit uns vorschreibt:

|           |         |                    |
|-----------|---------|--------------------|
| antiquus, | coquus, | loquuntur          |
| iniquus,  | equus,  | sequuntur u. s. f. |

*Br.* 95. 229 ff. vgl. oben § 4. Die Ciceronischen Handschriften haben noch zahlreiche Reste der Schreibart QVOM u. s. f.

Aber bevor die Lautverbindung QVV (*quu*) ermöglicht wurde, hatten sich schon in einigen Fällen aus der älteren

Form QVO zwei neue gebildet. Das Q konnte in C übergehen und aus dem VO entstand entweder durch Verschleifung einfaches V oder durch Ausfall einfaches O. Auf diese Weise erklären sich folgende Bildungen:

**cum**, alt quom; wurde nicht quum geschrieben.

**cotidie**, geschärft **cottidie** (*quoto-die*); nicht quotidie zu schreiben.

Wie cum aus quom, so ist auch die Endung cus aus quos in Substantiven und Adjectiven entstanden, z. B. aecus, statt aequus, cocus, statt coquus, aus aequos, coquos. Diese Endung, welche sich in Handschriften häufig findet, ist zwar an sich richtig, aber von der Schulgrammatik der Kaiserzeit nicht angenommen. Wir vermeiden sie deshalb. Ebenso die Verbalformen secuntur, locuntur, statt sequuntur, loquuntur, aus sequontur, loquontur. Br. 232—237.

## § 7. Labiale Consonanten.

### I. B vor S und T.

Vor S und T wurde B härter ausgesprochen und klang wie P. In vielen Fällen hat auch die Schrift diesen härteren Klang dargestellt und, statt eines ursprünglichen B, das lautlich eingetretene P eingesetzt. Die Schulgrammatik hat hierüber folgende Regeln aufzustellen:

- 1) B wird vor S geschrieben in Substantiven, deren Genetiv auf —bis ausgeht, z. B. urbs, nicht urps, plebs, nicht pleps.
- 2) B wird vor S und T geschrieben in Praepositionen: ab (abs, absque) ob, sub; z. B. absorbeo, obses, obsto, obtineo, subsequor u. s. f., nicht aps, opt. Nur in subter, supter sind beide Schreibarten gestattet, jedoch ist die erste correcter.
- 3) P wird vor S und T geschrieben in der Conjugation des Zeitwortes; z. B. scribo, scripsi, scriptum, nicht scribsi; absorpsi, nupsi, nuptum u. s. f.

Im Alterthume hat sich der Schriftgebrauch nicht immer an diese Regeln gehalten; wir finden häufig in Inschriften Formen wie PLEPS, OPSIDIO, OPTINEO, SCRIBTVS u. s. f. Br. 241—248.

### II. P zwischen M und S, M und T.

Wenn M und S, M und T zusammenstossen, so schiebt sich nach dem M ein *p*-Laut ein. Das ist physiologisch zu erklären: er entsteht beim Oeffnen der für den *m*-Laut ge-

geschlossenen Lippen und vermittelt den Uebergang zu S oder T. Demgemäss wird in den Verbis, deren Stamm auf M ausgeht, vor den Endungen si, tum u. s. f. ein P geschrieben. Z. B. demo, dempsi, demptum; emo, emptum; sumo, sumpsi, sumptum u. s. f. Diese Schreibweise ist für das Verbum allgemein gültig. Dagegen im Substantivum hiems wurde das P von den Schulgrammatikern meistens verworfen.

Br. 248—250. HIEMPS lässt sich auch mit Beispielen belegen (*dasselbst* 249).

### § 8. Dentale Consonanten.

Am Ende eines Wortes klangen die beiden dentalen Consonanten D, T oft so ähnlich, dass sie nicht unterschieden werden konnten. Daher trat in der Schrift eine häufige Verwechselung zwischen D und T ein. Als vorwiegend gültige Regeln sind zu merken:

- 1) Die Verbalendungen haben T, z. B. inquit, reliquit, nicht inquit u. s. f.
- 2) Die Pronominalendungen haben D, z. B. illud (wie aliud) und quod, quid, id, zum Unterschiede von den Verbis quit, it und vom allgemeinen Zahlwort quot.
- 3) Die Praepositionen haben D (ad, apud), die Conjunctionen T (at, aut, et, ut). Von den letzteren ist ausgenommen sed.

Das Adverbium haud hat die Nebenformen haut und vor Consonanten nicht selten hau.

Br. 251—254. Der Schriftgebrauch der Alten weicht von diesen Regeln häufig ab. Am sichersten ist die erste Regel, obgleich auch Formen wie INQVID u. dgl. vorkommen. Häufiger finden sich Pronominalformen QVOT, QVIT und als Zahladjectiv QVOD, sogar QVOD-ANNIS = quotannis. Ebenso wird die Praeposition und Conjunction AT = ad und at oft nicht unterschieden; SET = sed ist ausserordentlich häufig, sowohl in alten als in jüngeren Schriftstücken. Ferner findet sich APVT, ILLVT, ISTVT u. a.

### § 9. Flüssige und nasale Consonanten.

#### I. Verdoppelung des L.

Nach langem Vocal wird L häufig geschärft. Es entsteht dadurch eine Schwankung in der Schrift zwischen L und LL. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse die

Worte querela, Messalla, Paullus, paulus, Pollio, mille, vilicus.

Br. 267—263.

## II. M vor dentalen und gutturalen Consonanten.

In Zusammensetzungen geht M vor dentalen Consonanten regelmässig, vor gutturalen häufig in N über.

- 1) vor Dentalen: idem eundem, eorundem; quidam quendam; (tam) tantus; (quam) quantus; tantundem, identidem.
- 2) vor-Gutturalen: Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: cumque, quicumque; nunquam, numquam; quanquam; uterque, utrumque u. dgl.

Br. 263—266.

## III. N vor S.

Zwischen S und vorhergehendem langen Vocale klang ein N nur schwach als Nasenlaut. Es fiel daher häufig in der Schrift aus. Dagegen wurde es auch nicht selten geschrieben, selbst an solchen Stellen, wo der Stamm des Wortes ursprünglich kein N hatte. Vgl. unten im alphabetischen Verzeichnisse die Worte: formosus, vicesimus, semestris.

Br. 266—272.

## § 10. Der Zischlaut S.

Nach langem Vocal oder Diphthongen wurde S zur Zeit des Cicero, Augustus und der nächstfolgenden Kaiser in einigen Wörtern geschärft und demgemäss öfter doppelt geschrieben. Solche Wörter sind: causa CAVSSA, incuso INCVSSO, casus CASSVS, divisio DIVISSIO. Die Schulgrammatik hat in diesen Fällen nur ein S angenommen.

Br. 273—276. In den Wörtern casus und divisio lässt sich bei Verdoppelung des S das erste auf ein stammhaftes D zurückführen: CAD-SVS, DIVID-SIO.

## § 11. X vor S.

Da X mit einem s-Laut schliesst, so war ein auf X folgendes S in der Aussprache nicht besonders vernehmbar. In der Schrift blieb daher häufig S nach X weg, z. B. exto =

exsto. Die Schulgrammatik verlangt dagegen schon im Alterthume, dass ein solches S nach X geschrieben werde. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: *exsanguis ff.*

*Br. 277—280.* An sich hat es kein Bedenken, XS zu schreiben; denn der s-Laut wurde in einfachem X oft noch besonders durch zugesetztes S bezeichnet, z. B. *SAXSVM = saxum.*

## § 12. Die Aspiration.

### I. H vor Vocalen.

Schon in der republikanischen Zeit klang H vor Vocalen im Anfange mehrerer Wörter so schwach, dass es in der Schrift nicht ausgedrückt wurde. Die Abschwächung des Hauchlautes erstreckte sich in der Kaiserzeit nach und nach auf viele Beispiele. Auch im Inlaute trat die Abschwächung des H ein (*siehe unten: aeneus, cohors, prehendo, vehemens* und die Vocabeln unter H).

*Br. 283—287.* In der späteren Kaiserzeit finden sich Verwechslungen von aspirirten und nicht aspirirten Silben, z. B. *ABEO = habeo* und *HABEO = abeo (abire).*

### II. Aspirirte Consonanten.

Bis in die zweite Hälfte des zweiten Jahrhunderts v. Chr. hatte das Lateinische keine aspirirten Consonanten. Seitdem wurde P, C, T, R aspirirt und die so entstandene Lautbildung durch PH, CH, TH, RH bezeichnet.

PH ist fast nur auf ausländische Wörter beschränkt, z. B. *Philippus*; aber auch *triumphus*.

P wird in griechischen Wörtern von den Römern zuweilen aspirirt, auch wo der attische Dialekt  $\pi$  hat. Siehe *Bosphorus, tropaeum*.

CH und TH wird nicht nur in Fremdwörtern, sondern auch in ächt lateinischen Wörtern geschrieben (*siehe unten: pulcher, Cethegus, Otho; vergleiche: ancora, Cilo, coclea, corona, lacrima, Orcus, sepulcrum; tus*).

RH wird in ausländischen Wörtern geschrieben, z. B. *rhetor, Rhodus, Rhenus*.

*Br. 287—294.* Die Schreibart RH war in den Fremdwörtern nicht streng durchgeführt; *siehe unten Regium (Br. 294).*

### C. Regeln, welche sich der Flexions- und Wortbildungslehre entnehmen lassen.

Aus der Flexionslehre sind nur solche Regeln hier zusammengestellt, welche unter den Gesichtspunkt der richtigen Anwendung von Schriftzeichen d. h. einzelner Buchstaben oder Buchstabenverbindungen fallen. Die Flexionsendungen an sich gehören nicht hierher.

#### § 13. Aus der ersten Declination.

Wörter auf —ia ziehen im Dativ und Ablativ des Plurals regelmässig —iis nicht in —is zusammen; hier ist also zweifaches I zu schreiben. Z. B. tibiis, nicht tibus; via viis, nicht vis. Vgl. § 3.

Die Zusammenziehung kommt dagegen bei Dichtern, nicht selten auch in Inschriften und Handschriften prosaischen Inhalts vor. *Newe, latein. Formenl.* I 32.

#### § 14. Aus der zweiten Declination.

1. In neulateinischen Schriften und bei Herausgabe der nachaugusteischen Autoren sind die alterthümlichen Endungen —vos, vom, uos, uom, quos, quom des Nominativus und Accusativus singularis zu vermeiden. Vgl. § 4.

2. Substantiva auf —ius, —ium haben wir im Genetiv des Singularis mit ii zu schreiben; z. B. filius filii; imperium imperii; Fabius Fabii. Vor der augusteischen Zeit lautete der Genetiv dieser Substantiva auf ein einfaches I aus.

Bei Herausgabe von alten Texten wird man sich nach der zeitgenössischen Schreibweise der einzelnen Autoren richten dürfen; jedoch ist bei den nachaugusteischen Autoren ii in Gattungsnamen vorzuziehen. Die Eigennamen haben einfaches I zäher festgehalten; aber auch in ihnen ist ii durch Dichterstellen und Inschriften zu erweisen. *Br.* 188—196. 328—330. Die Adjectiva auf —ius hatten schon vor der augusteischen Zeit —ii im Genetivus.

Wenn der Endung —ius noch ein Vocal vorausgeht, so ist die Zusammenziehung der beiden i-Laute gewöhnlich und wird von einigen Grammatikern des Alterthums gestattet. Wir dürfen also in diesem Falle wählen zwischen zwei Schreibarten:

a) nach dem überwiegenden Gebrauche: einfaches I z. B. Gaius Gai Gaio; Pompeius Pompei Pompeio;

b) nach der von den Alten festgesetzten Hauptregel: II z. B. Gaii; Pompeii u. s. f.

Die erste Schreibart (Gai, Pompei) ist besser.

3. Die Wörter auf —ius, —ium haben im Nominativus pluralis —ii, —ia, im Dativus und Ablativus pluralis —iis; z. B. filius *plur.* filii filiis; studia studiis. Geht aber ein Vocal voraus, so ist die Contraction der beiden *i*-Laute in einfaches I üblicher; z. B. hi Gaii und besser hi Gai; Gaiis und besser Gais; ebenso Pompeii, Pompei; Veii, Vei. Siehe diese Wörter unten im alphabetischen Verzeichniss.

deus hat im Plural dii, diis und di, dis.

*Br.* 196—198. 137—140. dei, deis ist alterthümlich; dii, diis sind die correcten Formen der alten Schulgrammatik (z. B. Liv. III 11, 6. 19, 10. V 32, 9. 43, 7. 51, 3. 52, 17 *cod. Veron.*). di, dis ist daneben durch Inschriften gesichert (vgl. auch Liv. V 41, 8. VI 6, 6 *cod. Veron.*).

## § 15. Aus der dritten Declination.

1. Der Nominativus singularis der *p*- und *b*-Stämme behält vor der Casusendung (*s*) den Stammlaut unverändert bei; das heisst: B geht nicht in P über. Z. B. trabs, nicht traps. Vgl. § 7 n. I.

2. Die Stämme auf —ör, ursprünglich —ōs, haben regelmässig den Nominativus singularis auf ör; z. B. amor, nicht die vorclassische Form amos; labor, odor u. s. f. Neben honor ist besonders honos häufig.

*Neue, Lat. Formenlehre* I 166—171. *Br.* 277.

3. Die *e*- oder *i*-Stämme haben zum Theil doppelte Nominativformen auf es und is. Correct sind die Nominative des Singularis: aedes und aedis, apes und apis, caedes, cautes, clades, fames, feles, fides und fidis (*Saite*), labes, lues, moles, nubes, palumbes, proles, pubes, rupes, saepes, sedes, strues, suboles, tabes, vates, vehes, verres, vulpes.

*Neue, Lat. Formenlehre* I 179 f. 182 f., wo incorrecte Nominative auf —es beigebracht sind. *Br.* 147—149.

4. Der Accusativus singularis hat ausschliesslich —im in den Wörtern vis, (amussis) amussim, buris, cucumis, ravis, rumis, sitis, tussis. Ebenso haben die Namen italischer Flüsse auf —is und die griechischen Wörter auf *ις*, *ω* im lateinischen Accusativ —im; z. B. Tiberim, Lirim, Fabarim, basim, ibim, Amphipolim, Neapolim u. s. f.

*Neue*, Lat. Formenlehre I 198. 207—212. *Br.* 175—179. Auch Namen ausseritalischer Flüsse erhalten den Accusativ auf —im, z. B. Albim, Tamesim, Tigrim, Visurgim.

5. Den Ablativus singularis auf —i haben:

- a) die Nomina, welche im Accusativ auf —im ausgehen (oben n. 4);
- b) die Neutra auf —e, z. B. mare;
- c) die Neutra auf —al, —ar, z. B. tribunal, calcar;
- d) die Adjectiva auf —er mit drei Endungen und auf —is; jedoch die Eigennamen auf —is, z. B. Iuvenalis, haben —e: Iuvenale, Martiale.

Den Ablativus auf —e und —i lassen zu:

- a) die Adjectiva auf —as, wie Arpinas, Ravennas;
- b) die Adjectiva einer Endung;  
nur —e haben hospes, sospes, pauper, degener, uber (Adjectiva auf —er ohne Femininform);
- c) die Comparative, deren Ablativendung jedoch vorwiegend —e ist;
- d) die Participia auf —ns;  
dient eine Participialform als Eigenname, so hat sie nur —e z. B. Clemens, Clemente; dient sie als Substantiv, so hat sie vorwiegend —e.

Ueber die Nomina substantiva auf —is (*gen.* —is), welche grossentheils die doppelte Form des Ablativs haben, lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen.

*Br.* 158—175. *Neue*, lat. Formenlehre I 213—250.

6. Der Nominativus pluralis geht regelmässig auf —es aus.

*Br.* 158. Die Nebenform auf —is wurde von der alten Schulgrammatik nicht angenommen. Nur fremde, besonders griechische Namen lassen im Nominativus pluralis —is zu, z. B. Sardis, Syrtis, Trallis, Alpis. Vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre I 250—255 (*Br.* 157).

7. Ueber den Accusativus pluralis entnehmen wir den römischen Schulgrammatikern folgende Regeln:



- I. Diejenigen Wörter, welche im Genetivus pluralis —um haben, endigen im Accusativus auf —es.
- II. Diejenigen, welche im Genetivus pluralis —ium haben, endigen im Accusativus auf —es und —is. Und zwar:
  - a) Wörter auf —is, die im Genetivus singularis ebenfalls —is haben, bilden den Accusativus pluralis häufig auf —is; z. B. *navis, finis, omnis, dulcis*.
  - b) Wörter auf —er, die im Ablativus Singularis —i haben, endigen den Accusativus Pluralis meist auf —is; z. B. *acer acris, imber imbris und imbres, celer celeris* häufiger, als *celereres*.
  - c) Die Wörter auf —ns, —rs haben —es und —is; z. B. *fontes und fontis*, die Participia und Adjectiva auf ns, inertes und inertis.
  - d) Die Wörter auf —as haben meistens den Accusativus pluralis auf —es, auch wenn der Genetivus auf —ium ausgeht oder ausgehen kann; z. B. *ciuitates*.
  - e) Die Wörter auf —x haben meist —es; z. B. *arces, felices*.

Einzelne ist zu merken: *urbes und urbis; tres und tris; plures, complures und pluris, compluris*.

*Br.* 149—158. Vgl. Keller „der Accusativus auf is der dritten Declination bei den augusteischen Dichtern“ im Rhein. Museum XXI 241—246. Die feineren Unterscheidungen Keller's finden wir in den Prosaikern nicht beobachtet, und unter den Dichtern sind sie besonders den Horazhandschriften entnommen. Abweichungen davon bieten die Vergilhandschriften (Ribbeck prol. in Verg. p. 405—413); vgl. über Livius: Mommsen Abhdl. der Berl. Ak. 1868 S. 166.

## § 16. Aus der vierten Declination.

Der Dativus und Ablativus pluralis hat die Endung —ibus; ausgenommen sind: *arcubus, artubus, partubus, specubus* (neben *specibus?*), *tribubus, verubus, vitubus* (neben *vitibus*).

Diese Formen sind als correct, wenn auch nicht als allein gebräuchlich anzusehen. *Br.* 112—118.

§ 17. Aus der Lehre von den Adjectiven und Zahlwörtern.

I. Die Endung —imus.

Der Superlativ bildete sich seit Cäsar's Zeit auf —imus, ohne dass die ältere Form —umus gleich zurückgedrängt worden wäre. Letztere galt in der Kaiserzeit nicht mehr als schulgerecht. Wir schreiben daher richtig: optimus, maximus, nicht optumus u. s. f.

Br. 107—112. 315. 321.

Ebenso sind die Ordinalzahlen, wie septimus, decimus, vicesimus u. s. f., und Adjectiva, wie finitimus, legitimus, nicht mit *u* in der vorletzten Silbe zu schreiben.

Br. 108. 315. 321. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse decimus.

II. Die Zahladverbia

gehen nach Vorschrift der altlateinischen Grammatik auf —ies aus, wenn sie von Cardinalzahlen gebildet sind; dagegen auf —iens, wenn sie von den unbestimmten Zahladjectiven tot, quot kommen. Also: quinquies, sexies, decies, centies, millies, aber totiens, quotiens, multotiens u. s. f.

Diese Regel der alten Grammatiker ist übrigens nicht immer befolgt worden und kann auch für unsere Schreibweise nicht absolut verbindlich sein. Br. 268 f. vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 121—123.

§ 18. Aus der Lehre von den Pronomina.

I. hic, haec, hoc.

1. Der Nominativus pluralis generis feminini lautet gewöhnlich hae; daneben gab es bis in den Anfang der Kaiserzeit eine vollere Form haec. vgl. n. 2.

2. Nimmt hic die vollere Form auf demonstratives ce an, so ist zu schreiben: hice, haee, hoce, huiusce, huice, hunce, hance, hoce, hae *neutr. plur.* haee. So wenigstens in den Texten der republikanischen Zeit. Es sind das die ursprünglichen Formen, aus welchen seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. erst das gewöhnliche Demonstrativpronomen hic, haec, hoc, huic, hunc, hanc, durch Abkürzung hervorging. Da das *c* in diesem Pronomen der Rest des demonstrativen *ce* ist, so kann letzteres eigentlich nicht noch einmal ange-

hängt werden. Aber die Grammatiker der Kaiserzeit fassten hic als Grundform und schrieben irrig hicce, haecce, hocce.

Ritschl prooem. ind. lect. Bonn. aest. 1852. p. V. vgl. *Neue*, Lat. Formenl. II 146—148. 150. Wird das fragende —ne angehängt, so entsteht: hicine, haecine, hocine, analog illicine (ille-ce-ne), isticine, nuncine (num-ce = nunc-ne) tuncine, sicine (si-ce = sic-ne). Ritschl opusc. II 556. vgl. *Neue* a. a. O. 151.

## II. is, ea, id; idem.

Der Plural des Pronomens is ist zu decliniren: ii, eorum, iis, eos, iis.

*Br.* 323. vgl. 140 f. Die Pluralformen ei, eis gehören der Republik an und treten in der früheren Kaiserzeit zurück.

Von idem waren die zusammengezogenen Pluralformen idem (= *iidem*) und isdem (= *iisdem*) gebräuchlich.

*Br.* 141. 323. *Neue*, Lat. Formenlehre II 143 f. vgl. Liv. III 30, 1. 31, 2: idem = *iidem*; und 57, 8. 68, 2. IV 24, 5. XCI p. 3 a isdem = *iisdem* (*cod. Veron. u. Pal.*). Inschriftlich öfter: isdem consulibus.

## § 19. Aus der Verbalflexion.

### I. Die 3. Person des Plurals im Praesens

ging in der dritten Conjugation bis zur augusteischen Zeit auf —ont, —ontur nach vorhergehendem V aus. Seitdem kam auch hier die Endung —unt in Aufnahme, und wir schreiben daher vivunt, metuunt, sequuntur, loquuntur. Siehe oben § 4. 6 n. II.

Dagegen ist zu schreiben locutus, secutus, nicht loquutus, sequutus.

*Br.* 234 f.

### II. Die Perfecta auf —vi mit ihren Ableitungen.

Perfect, Plusquamperfect und Futurum exactum auf —avi, —evi, —ovi verliert in den Formen, welche —r, —st, —ss in der Endung haben, bekanntlich oft das V, und die dann zusammentreffenden Vocale werden contrahirt. Die Perfecta auf —ivi mit ihren Ableitungen verlieren ebenfalls häufig das V, und zwar vor allen Endungen, ohne jedoch regelmässig zu contrahiren. Für die Orthographie ist hauptsächlich Folgendes zu bemerken:

a) Die vollen Formen sind am gebräuchlichsten in der 1. und 3. Person Singularis und besonders in der 1. Per-

son Pluralis des Perfectum Indicativi; also —ivi, —ivit, —ivimus.

b) Die Ausstossung des V ist am gebräuchlichsten, wenn die Endung —r hat; also —ierunt, —ierim, —ieram, —iero.

c) Die Contraction der beiden *i*-Laute tritt gewöhnlich ein vor st und ss; also —isti(s), —isse, —issem, z. B. audisti, audisse, audissem.

Ausnahmen: 1. In den Perfecta auf —avi, —evi, —ovi wird das V regelmässig nicht ausgestossen, wenn es zum Stamm gehört. Jedoch moveo lässt eine Synkope zu.

2. **peto** und **eo** stossen auch in der 1. und 3. Person Singularis Perfecti meistens, und **eo** in den Compositis regelmässig, das V aus; also **petii**, **petiit** neben petivi, petivit. **ii**, **iit** neben ivi, ivit. Die Composita von eo verlieren regelmässig das V in allen Endungen, z. B. adii, adiit, adiiimus, adierunt, adieram, adierim, adiero, und Contraction tritt häufig ein vor st, ss, z. B. adisti(s), adisse, adissem.

3. —ii und —iit findet sich gewöhnlich in desino, **desii**, **desiit**, auch desiimus (contrahirt desimus).

Zahlreiche Beispiele, welche das leicht erklärliche Schwanken der Handschriften in diesen Formen darthun, hat *Neue* gesammelt, Lat. Formenlehre II 397—418.

III. Das Participium Futuri pass. der 3. und 4. Conjugation geht regelmässig auf —endus aus. Die ältere Form —undus kommt indessen auch in der Kaiserzeit noch oft vor. Nur —endus ist zu schreiben, wenn ein V vorhergeht. Z. B. metuendus, vivendus, sequendus. Dagegen findet sich —undus nach vorhergehendem I häufig z. B. faciundus; auch hat es sich in einigen juristischen Formeln vorwiegend erhalten, regelmässig in repetundarum.

Br. 106 f. Beispiele bietet *Neue* Lat. Formenlehre II 349—353.

## § 20. Aus der Verbalcomposition.

### I. Zusammensetzung der Verba mit Präpositionen.

Die Schulgrammatik des Alterthums stellt als Princip auf, die consonantisch auslautende Praeposition müsse mit con-

sonantisch anlautendem Verbum so oft assimilirt werden, als die Natur der zusammentreffenden Consonanten es gestatte. Vor Vocalen ändert sich die Praeposition nur in wenigen Fällen. Die hauptsächlichsten Veränderungen der Praepositionen sind:

- 1) **ab** vor Vocalen,  $i = j, h, b, d, l, n, r, s$ .  
abs vor c, q, t; und mit Ausstossung des b:  
as vor p; z. B. *asporto*.  
a vor f in *afui* (siehe unten *absum*) und vor m, v.  
au vor f in *aufero*, *aufugio*.

ab assimilirt sich also nicht; dadurch wird eine Vermischung mit den gewöhnlich assimilirten Zusammensetzungen der Praeposition *ad* vermieden.

- 2) **ad** vor Vocalen,  $i = j$  und h, b, d, f, m, n, q, v.  
ac vor c; z. B. *accipio*, weniger gut vor q.  
ag und ad vor g, z. B. *aggero*, — are, von *agger*;  
adgerere; *aggredior* und *adgredior*.  
a vor gn, sp, sc, st, z. B. *agnosco*, *aspicio*, *aspiro*,  
*ascendo*, *asto*. Uebrigens kann auch *ad* hier unverkürzt bleiben.  
ad und al vor l.  
ad, besser als an, vor n.  
ap gewöhnlich vor p, seltener *ad(p)*.  
ad und ar vor r.  
ad und as vor s.  
at vor t.

Vor t findet sich auch d, z. B. *adtrahe* Cic. Verr. II 2, 1 § 1 *Vat.* und sonst.

- 3) **ante** wird *anti* in *antistare*, *anticipare*. *Br.* 180.

- 4) **circum** kann sein m verlieren vor eo, ire:  
*circumeo*, *circueo* und gewöhnlich *circuitus*, *circuitio* neben *circumitus*, *circumitio*.

z. B. Liv. IV, 56, 5 *circuisse* *Veron.* *circumisse* *Med.* s. XI. *Par.* 5725. *Leid.* I. Ueber die alte Streitfrage, ob *m* beizubehalten sei, vgl. *Forcellini* s. v. Cic. de re p. I 29, 45 Osann. *Or.* 6140.

- 5) **com** vor b, m, p.  
con vor c, d, f, g (*über gn s. unten*),  $i = j, n, q, s, t, v$ .  
con und col vor l; letzteres gewöhnlich in *collegium*.

cor vor r.

co vor Vocalen und h, ausgenommen comedo, (*comes*, comitor, comitium, comitiare). Durch Zusammenziehung kann der anlautende Vocal des Zeitwortes verschwinden, z. B. cogo (*co-ago*).

co vor gn und nach Ausfall des g vor einfachem n in conecto, coníveo, conitor, conubium.

Ueber dis, di und de siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse derigo, dinosco, describo, dissigno.

6) ex vor Vocalen und h, c, p, q, s, t.

Ausgenommen: epotus, epotare, vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 544. 547.

e vor b, d, g, i = j, l, m, n, r, v.

ef vor f, z. B. efferre. Daneben gibt es in der Republik (Cicero, Sallust) und gemäss der handschriftlichen Ueberlieferung noch bei Schriftstellern des 1. Jahrhunderts n. Chr. eine durch Ausfall des Zischlautes abgeschwächte Form von ex:

ec z. B. ecfero, ecfatus. Jedoch würde der Gebrauch dieser Form bei Neulateinern affectirt sein; jedenfalls ist ecficere statt des gewöhnlichen efficere zu vermeiden (vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 545).

7) in vor Vocalen und h, c, d, f, g (*ausgenommen gn*), i = j, n, q, s, t, v.

in und seltener il vor l.

in und ir vor r.

im und in vor m, b, p.

Regelrecht ist im; aber in kommt thatsächlich sehr häufig vor. Specieell ist zu schreiben **imperator**, nicht *inp.*, und den Vorzug verdient imperium und imperare.

i vor gn.

8) ob vor Vocalen, i = j und h, b, d, l, n, r, s, t, v. Vor s und t wird häufig op geschrieben, was gegen die Theorie der Schulgrammatiker ist (oben § 7 I n. 2). In obsolesco ist die Form der Praeposition obs.

ob und zuweilen om vor m.

oc vor c.

of vor f.

og vor g.

op vor p.

Vor p findet sich auch ob z. B. obprobrio gegen das vorwiegende Gesetz. b fällt aus in omitto, operio, ostendo (= *obs-tendo*).

9) **per** bleibt regelmässig unverändert; nur vor l kann r in l übergehen, z. B. pellego = perlego, pellicio = perlicio, und in den Ableitungen von ius, iurare kann r ausfallen. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse peiurus, peiero.

10) **sub** vor Vocalen, h, i = j, b, d, l, n, s, t, v.

suc vor c.

suf vor f.

sug vor g.

sum und sub vor m.

sup vor p.

Incorrect, aber zuweilen gebraucht ist subp... z. B. subpono; vgl. adt..., obp...

sur und sub vor r.

sus (aus *subs*) in suscipio, suscito, suspendo, sustineo, sustento, (sustollo) sustuli.

su in suspicere, suspiro.

11) **trans** vor Vocalen und b, c, f, g, p, r, t, v.

tran gewöhnlich vor s, und stets vor sc.

trans und häufig tra vor i = j und j, d, l, m, n.

**Br.** 294—303. Speciell über Livius vgl. Mommsen Abhdl. der Berl. Ak. 1868 S. 170 f.

II. Die Composita von iacio mit einsilbiger Praeposition sollten nach Umlautung des a in i mit doppeltem i geschrieben werden, z. B. abiicio. So verlangte es auch die Theorie der lateinischen Schulgrammatiker. Aber im Gebrauche waren weitaus vorherrschend die Formen mit einfachem i. Wir schreiben daher am sichersten:

abicio, adicio, inicio, obicio, subicio.

Wenn die Praeposition auf einen Vocal ausgeht, so kann auch ii geschrieben werden, wodurch die Verschleifung der

Laute *ji* bezeichnet würde. Z. B. coiicio, deiicio. Aber nach einem Vocal ist einfaches *i* ebenfalls sicherer und besser. Wir schreiben also:

coicio, deiicio, eicio, proicio, reicio, traicio.

*Br.* 198—202. *Neue, Lat. Formenlehre* II 335, und dazu *Liv. (cod. Veron.)* III 44, 6. 51, 12. IV 12, 10. 13, 12. 21, 4. 58, 12.

---



# Orthographisches Wörterverzeichniss

in

alphabetischer Reihenfolge.

## A.

**a, ab, abs** Präposition: vor Vocalen und h stets **ab**; vor Consonanten meistens **a**. Und zwar wird **a** gewöhnlich vor den Consonanten **b, f, p, v** geschrieben, während **ab** vor den übrigen Consonanten nicht selten ist und namentlich vor **l, n, r, s** und consonantischem **i** (= *j*) häufig erscheint. Z. B. *ab Iove* und *a Iove*.

**abs**, besser als **aps**, darf nur vor *te* geschrieben werden, obwohl auch hier *a te* gewöhnlich ist.

Beispiele bei *Neue*, Lat. Formenlehre II 533—538. Ueber *Livius*, welcher **ab** vor Consonanten liebt, gibt der *cod. Veronensis* jetzt zuverlässigeren Aufschluss; z. B. *ab iunioribus* III 65, 7. *ab legatis* und *a libidine* ib. 26, 9. 44, 1. *ab suis* und *a se* ib. 43, 6. 35, 2. *et a fronte* *et ab tergo* IV 33, 10. *ab Verginio* ib. 21, 9 u. a.

**aps** ist zwar lautlich berechtigt und kommt vor, entspricht aber nicht der vorherrschenden schulgerechten Schreibweise; z. B. *aps te* *cod. Vat. Cic. Verrin.* II 1, 43 § 111. *abs te* *Cic. pro Rab.* 11, 30. s. oben § 7 I. Ueber das sonstige Vorkommen von **abs** s. *Neue* a. a. O.

**a** und **ah** Interjection.

Beide Formen sind beglaubigt, vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 566; z. B. *Horat. c. I* 27, 18. 17, 5 *Keller*; *Terent. Andr.* III 3, 11. *Ad. I* 2. 47 *Umpfenbach*.

*abcido*, s. *abscido*.

*Abella*, nicht *Avella*.

*Br.* 238. *Or.* 7167 u. a. *Verg. Aen.* VII 740 *Servius*.

*abeo*, *abii* u. s. f. oben § 19 II.

*abfore*, *abfui*, s. *absum*.

*abicio*, *abieci*, *abicere*, besser als *abiicio* oben § 20 II.

*abs* s. *a*, *ab*.

*abscido* (*abs-cacdo*), nicht *abcido*.

Z. B. *Horat. serm.* II 3, 303 *Holder*. vgl. *Ribbeck. prol.* in *Verg. p.* 444. *cod. Veron. Livii* IV 10, 4. *C. I. Gr.* 1711 B 12 (*Br.* 333).

*abscisio*, nicht *abcisio*.

*Cornif. ad Herenn.* IV, 53—54 § 67 *bis* richtig überliefert mit Variante *abscissio* (*abc. Kayser*, vgl. seine *Corrigenda*).

*absens*, s. unter *absum*.

*absum*, *afui*, *afuturus*, *afore*,

nicht *abfui* u. s. f.

Z. B. *Liv.* IV 12, 7. 58, 2. V 4, 14 *cod. Veron. Cic. ep. ad fam. cod. Med. (ed. Tur.* 2 III p. 220, 29). *Osann* zu *Cic. de re p.* II 43 p. 243. *Fl.* 7. *Neue*, Lat. Formenl. II 536.

absens, nicht apsens, oben § 7 I; vgl. *Br.* 333. Mai class. auct. II p. 418 (*cod. Vat. Cic. Verr. II 2, 23 § 55*).

absumo, absumpsi, absumptum, s. sumo.

Z. B. Liv. IV 26, 5. V 43, 4. VI 2, 12.

ac vor Consonanten, ausser *h*; atque vor Vocalen und Consonanten.

ac(ad) — c in Compositis, siehe oben § 20 I n. 2.

Acca Larentia s. Larentia.

ācipenser Name eines Fisches, nicht accipenser oder aquipenser.

Horat. serm. II 2, 47 Holder.

aclys, aclydis, nicht aclis.

Verg. Aen. VII 780 Ribbeck (prol. p. 452: accludes P γ<sup>1</sup> 'nescio an recte').

actuarius, nicht actarius.

*Br.* 129.

ad in Compositis, siehe oben § 20 I n. 2.

additicius, nicht -tius § 6 I.

adedo, adesum, besser als adēs-um.

Verg. Aen. IX 537 Ribbeck.

adeo, adii u. s. f. § 19 II.

adgnosco s. agnosco.

adicio, besser als adiicio § 20 II.

adolescens s. adulescens.

Adria s. Hadria.

Adrumetum s. Hadrumetum.

adsiduus s. assiduus.

adsimulo, nicht adsimilo.

Verg. Aen. X 639. XII 224 Ribbeck; vgl. *Forcellini* s. v.

advecticius, nicht -tius § 6 I.

adversus, adversum, nicht die ältere Form advorsus.

Wie versus. vgl. Verg. Aen. IX 443 Ribbeck. Cic. de re p. ed. Osann p. 442. Ritschl opusc. II 262.

adulescens als Substantiv („Jüngling“); nicht adolescens.

*Br.* 82. Cic. de re p. I 8, 13. 5, 23 p. 58 Osann. Mai cl. auct.

II p. 389. *cod. Veron.* Livii III 12, 8. V 32, 8. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 2, 5 u. a.

adolescens als Particip von adulesco.

adulescentia, adulescentulus, wie adulescens.

aedes, aedis. *Sing. nom.* aedis, seltener aedes. *acc.* aedem. *abl.* aede. *Plur. nom.* aedes. *gen.*

aedium. *acc.* aedes und aedis.

Charisius schreibt vor: 'hae aedes = domus; sed aedis si dixeris, templum significas' (*Br.* 147f.).

Der *Nominativus sing.* aedis ist durch eine Cäsarische Inschrift (*Br.* 147), durch die fasti Praen. Jan. 27. Mart. 2. 19. April 10. 28. Ant. Aug. 18 (*auf die Garatoni, Corssen u. a. hinweisen*) und noch aus dem 4. Jahrh. durch Or.-Henz. 5580 beglaubigt. Handschriftliche Beispiele bei Neue, Formenl. I 179 f. vgl. z. B. Cic. in Verr. II 4, 55 § 122 Zumpt, Jordan. Der *cod. Veron.* Livii hat einmal aedis IV 25, 3; aber zweimal aedes III 63, 7. V 31, 3.

*Accus. plur.:* aedisque poplicas C. I. L. I 551 (2. Jahrh. v. Chr. und noch auf einer Schweizer Inschrift (4. Jahrh. n. Chr.) Mommsen Inscr. Helv. 10. — Für aedes die handschriftl. Ueberlieferung Vergils (Ribb. Ind. p. 407. 412).

aedilicius, nicht -tius § 6 I.

aedituus, nicht die ältere Form aeditumus oder aeditimus.

Zumpt zu Cic. in Verr. II 4, 44 § 96. Gellius XII 10.

Aedui, nicht Haedui.

Notitia prov. et civ. Galliae (Rhein. Mus. XXIII 278), Caesar u. a. Haed. ist überliefert Inscr. Helv. 192 Momms., aber Aed. Or. 5966 u. a.

aedus s. haedus.

Aefula, nicht Aesula.

Hermes I 426.

Aegaeus, a, um *Αἰγᾶος*.

So die gute handschriftl. Ueberlieferung, neben dem irrthümlichen aegeus vgl. Keller-Holder, Hor. c.

II 16, 2. III 29, 63. epist. I 11, 16.  
Dagegen ist

Aegeae u. Aegiae Städtename.

*Alysiat*: 'Philippus Aegiiis occisus est'. Nepos de reg. 2, 1; so Fleckeisen Philol. IV 334. Aegeae Justin. VII 1, 10.

Zu unterscheiden ist die Form *Alysiat*, welche für die Cilicische Stadt angenommen wird: Aegëas Tac. ann. XII 8 (egeas *codex*). Ueber die verschiedenen Namen vgl. Henr. Stephani thes. s. v. *Alysiat*, *Alysiat*.

*aëneus*, *aënus*, häufiger als die Formen: *aheneus*, *ahenus*.

Für die Berechtigung beiderlei Formen, ohne und mit *h*, zeugt Vergil Aen. II 470. ge. I 296 mit der Bemerkung des Gellius II 3. Doch haben die Vergilhandschriften nach Ribbeck Ind. p. 423: *aënus* „constanter exceptis Aen I 449 (M 2) et III 513 (Pierian).“ Die Ueberlieferung des Horaz ist ebenfalls für *aeneus* und *aenus* s. Keller-Holder zu c. I 33, 11. 35, 19. III 3, 65. 9, 18. 16, 1. serm. II 3, 183. ep. I 1, 60. II 1, 248. (So auch der Vossianus Ansonii ep. 25, 23).

„Die Kurfertafel (der Militärdiplome) heisst auf unseren Urkunden bis zum J. 134 durchgängig *tabula aenea* (nie *ahenea*)“ Mommsen, Hermes I 467. — *ahenam* C. I. L. I 196, 26. (186 v. Chr.). *aheneis* Augustus im Mon. Anc. I 3. *ahene(as)* Or. 5129 (56 n. Chr.) u. a. (Fl. 7). vgl. *aeneatores* C. I. Rh. 1783.

*Aenobarbus* s. *Ahenobarbus*.

*Aequiculi* und *Aequicoli*.

Verg. Aen. VII 747: *Aequicula* gens. C. I. L. I p. 564 el. 35: *aequeicolus*. vgl. Liv. I 32, 5. X 13, 1. *Aequimaesium*, nicht *Aequimelum*.

Die Handschriften bieten zwar *Aequimelum*; aber das beweist nichts, da dieselben auch *Melius* mehrfach für das richtige *Maelius* haben, so *cod. Veron.* Liv. IV 13, 1: *Melius*, aber IV 13, 8: *Maelius*; vgl. 14, 1. 3. Quintil. V 11, 12. 13, 24.). Für *Aequimaesium* spricht der

Umstand, dass Varro, Cicero, Livius den Namen mit der Zerstörung des Mälischen Hauses in Verbindung bringen. vgl. Drakenborch zu Liv. IV 16, 1. Christ zu Cic. de divin. II 17, 39 (*ed. Tur.* 2. IV p. 534, 1). Becker R. Alt. I 486.

*aequiparare*, nicht *aequiparare*.

Z. B. Nepos Them. 6, 1. Alc. 11, 3 Halm. Cic. Tusc. V 17, 40. Verg. ecl. 5, 48 Ribbeck. Dass die Ueberlieferung vieler guter Handschriften für *aequipero* spreche, bemerkt Forcellini.

*aequus*, nicht *aeus* oder *aequos*. § 6 II. § 14 n. 1.

*aerumna*, nicht *erumna*.

*erumna* gehört der ungebildeten Volkssprache an (*Br.* 205).

*aesculetum*, nicht *esculetum*.

Hor. c. I 22, 14 Keller.

*aesculeus*, nicht *esculeus*.

Ovid M. I 449 s. *aesculus*. vgl. *aesculnieis* C. I. L. I 577, 2. 9.

*aesculus*, nicht *esculus*.

Hor. c. III 10, 17 Keller. Vergil ge. II 291 Ribbeck.

*Aesernia*, nicht *Esernia*.

Z. B. Cic. ad Att. VIII 11 D 2. Die alten Münzen haben *Aisernino* C. I. L. I 20.

*Aesopëus*] in der Kaiserzeit

*Aesopius* *Αἰσώπιος*.

Quintil. V 11, 20: *αἰσώπιος*] *aesopius Ambros.* *Aesopius* Phaedr. IV prol. 11 Müller.

*Aesquilae* s. *Esquiliae*.

*aestimatio* s. *aestimo*.

*aestimo*, nicht die ältere Form *aestumo*.

*aestumo* in der lex repet. (123/2 v. Chr.) C. I. L. I 198.

*aestimo cod. Veron.* Livii IV 54, 6. vgl. III 63, 9. Dasselbe Verhältniss besteht zwischen *aestimatio*, *aestumatio*, und anderen Ableitungen. In den Ciceronischen Handschriften findet sich *w* und *i*; vgl. de re p. II 35, 69; Orat. hierzu p. 436.

*aethërus* (*αιθέρος*), nicht *aethereus*.

Hor. c. I 3, 29 Keller. Verg. Aen. V 518. 838. culex 102 Ribbeck. Aesula s. Aefula.

**Aetna**, in der Prosa, nicht Aetne.

Die griechische Form Aetne (*Αἴτνη*) in der guten Ueberlieferung des Ovid z. B. Met. II 220. XV 340, „ut alibi saepe“ N. Heinsius. aevum, nicht aevom § 4. 14 n. 1. afore, afui, afuturus s. absum. **agnosco** und **adgnosco**.

adg. Horat. ep. I 16, 29 Keller. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 p. 297. oben § 20 I n. 2. ah s. a.

aheneus, ahenus, s. aeneus.

**Ahenobarbus** ist die Form der Republik und früheren Kaiserzeit; später Aenobarbus.

C. I. L. I 571. 1344. Henzen Scavi p. 4 ff. Quintil. VI 1, 50. Suet. Nero 1.

Alaesa, Alaesus, s. Halaesa.

Alamanni, nicht Alemanni.

C. I. L. I p. 403 October 5. 10. Script. hist. Aug. und Ammian. Rhein. Mus. IX 304.

aleum s. alium.

**Alexandrea** Form der Ciceronischen Zeit; **Alexandria** ist ebenfalls richtig und wahrscheinlich erst der Kaiserzeit angehörig.

C. I. L. I 474. fast. Venus. a. 724 p. 471. Hor. c. IV 14, 35 Keller. Cic. de fin. V 19, 54 Madvig. ad fam. VII 17, 1 u. a. vgl. Osann zu Cic. de re publica p. 467. vgl. oben § 5 n. 2.

Alia s. Allia.

**alica**, nicht halica.

halica gehört in die vorclassische Zeit. halicarius Lucilius. (Br. 284).

Alicarnasus s. Halicarnasus.

**alimentum**, nicht alumentum.

Br. 119. vgl. Cic. de rep. I 4, 8. Sallust. fr. Vat. I b 4 (Hermes V 402).

**alioqui** ist richtiger als alioquin.

Br. 271. Ribbeck, Partikel 20.

**aliquotiens**, besser als aliquoties.

Wie quotiens; oben § 17 II.

**alium**, besser als allium (Knoblauch), nicht aleum.

Br. 136. 137. Horat. epod. 3, 3. Keller. vgl. Plaut. Most. 48 R. C. I. L. IV 2070.

**aliunde** und **alicunde**.

Osann zu Cic. de re p. VI 25, 27 p. 410, wo irrig eine Ableitungsverschiedenheit angenommen ist. allec, nicht alec oder hal.

Hor. serm. II 4, 73. 8, 9 Holder.

**Allia**, **Alliensis**, nicht Alia.

Aliensis.

Fasti Antiat u. Amit. Jul. 18. vgl. Verg. VII 717 Ribbeck. Alia cod. Veron. Livii V 39, 6. 8. 53, 5. aber Alliensem VI 1, 11.

Allifae, Allifanus, nicht Alifae, Alifanus.

Hor. serm. II 8, 39 Holder. C. I. L. I p. 299.

**alucinari** und **allucinari**, besser als die ältere Form **halucinari**.

alucinatus Cic. de deor. n. I 27, 72 (ed. Tur. 2 p. 388, 5 cod. Voss. 86. Pal. 1519). allucinari Cic. ep. ad Q. fratrem II 9, 1 cod. M. (wo halucinari am Rande, nach Baiter ed. Lips. p. LXXI). Die Aussprache ohne h bestätigt für seine Zeit Gellius II 3, welcher auch berichtet, dass Cloatius Verus das Wort von *ἀλύνειν* hergeleitet habe (XVI 12).

**alvarium** (Bienenkorb), nicht alvearium.

Vergil. ge. IV 34 Ribbeck (prol. p. 388).

ambedo, ambedi, **ambesum**, besser als ambōssum.

Verg. Aen. V 752 Ribbeck (prol. p. 444). Die letztere Form ist zwar auch richtig, aber nicht schulgerecht.

**amentum** und **ammentum**.

Z. B. Cic. de or. I 57, 242. ammentum Caes. BG. V 48, 5 codd. A. Verg. Aen. IX 665 Ribbeck.

amfractus s. anfractus.

Ammon s. Hammon.

**amoenus**, nicht amenus.

Z. B. Horat. carm. I 17, 1 Keller, u. oft; auch inschriftlich durch das Cognomen Amoenus bezeugt.

**Ampsactus**, nicht Amsactus.

Cic. de divin. I 36, 79 Christ.  
Verg. Aen. VII 565 Ribbeck.

**anas, anatis**, nicht anes oder anetis.

Aber in Ableitungen anaticula,  
aneticula; anatinus, anetinus.

Br. 74. 75. vgl. z. B. anaticula  
Cic. de fin. V 15, 42, wo aneticula  
cod. Voss. 86. Erlang. 847. Lach-  
mann in Lucr. p. 16.

**ancora**, nicht anchora.

Für ancora zeugt Marius Vi-  
ctorinus (Br. 288). anchora bei  
Verg. Aen. I 169. VI 3 nach Servius.

**anellus**, nicht annellus.

Hor. serm. II 7, 9 Holder.

**anfractus**, nicht amfractus.

Br. 264.

**animadverto**, nicht animadvorto.

Vgl. verito. Der Ausdruck ani-  
mum advorto ist vorclassisch (Br.  
102); schon in den Handschriften  
des Terenz findet sich die jüngere  
Form An. I 1, 129. IV 4, 28. vgl.  
Ribbeck prol. in Verg. p. 388.

**antenna und antenno.**

Vergil. Aen. III 549 Ribbeck.  
Horat. carm. I 14, 6 Keller. vgl.  
Ritschl opusc. II 552. 773.

**Antiochea und Antiochia.**

Cic. ad Fam. II 10, 2: -ea cod.  
Med. vgl. Osann zu Cic. de re pu-  
blica p. 467 f. wie Alexandria.

**antiquus** „alt“; **anticus** „der  
vordere“.

§ 6 II. § 14 n. 1.

**antistare** (voranstellen), nicht  
antestare.

Br. 180. Cic. de re p. I 18, 28  
(vgl. Osann p. 279). Ritschl opusc.  
II 559.

**anulus**, nicht annulus.

Horat. serm. II 7, 53 Holder.  
Cic. de or. III 32, 127 Ellendt.

**anularius** C. I. L. I 1107.

**Anxur, Anxurus**, nicht Axur.

Horat. serm. I 5, 26 Holder.  
Verg. Aen. VII 799 Ribbeck.

**Apenninus s. Appenninus.**

**apes und apis** im nom. sing.

apis fand Priscian bei Ovid.  
Met. XIII 928; aber apes gilt den

alten Grammatikern als das Ge-  
wöhnliche (Br. 148).

**Appenninus**, besser als Apenninus.

Appenn. cod. Veronensis Livii  
V 33, 6. Vergil. Aen. XI 700. XII  
703 Ribbeck. Horat. epod. 16, 29  
Keller.

**apud** ist die schulgerechte Form  
neben dem ebenfalls häufig vor-  
kommenden aput.

Ellendt zu Cic. de or. I 11, 48;  
oben § 8 n. 3.

**Apuleius und Appuleius.**

C. I. L. I p. 573 u. a. Ellendt  
zu Cic. de or. II 25, 107.

**Apulia, Apulus**, besser als App.

Horat. carm. I 38, 7 u. a. serm.  
I 5, 77. II 1, 34. 38 Keller, Holder  
(I p. 238). Sallust. Cat. 27, 1 u. a.  
C. I. L. I p. 299, 1; p. 573.

**aput s. apud.**

**aquosus**, nicht aquonsus.

Br. 267. 268, nach Marius Vi-  
ctorinus; oben § 9 III.

**arbor**, nicht arbos.

Br. 277, nach Quintilian. oben  
§ 15 n. 2.

**arca**, nicht archa.

Horat. serm. I 1, 67. 8, 9. II 3,  
119. 7, 59 Holder.

**arcesso und accerso.**

Cic. de or. II 27, 117 Ellendt.  
accerso Sallust. Jug. 62, 4. 109, 4.  
arcesso und arcesso Cat. 40, 6.  
52, 24. 60, 4 u. a. mit Nebenform  
nach der 4. Conjugation; vgl.  
Dietsch II p. 145. Nepos Att. 21, 4  
Halm. Ribbeck Vergil. prol. p. 388;  
und Horat. ep. II 1, 288 (vgl. ib.  
168. I 5, 6 serm. II, 3, 261) Keller,  
Holder. vgl. Jahrb. f. Phil. 89 S.  
834. Neue Lat. Formenl. II 319 über  
die Nebenformen nach der 4. Conjug.

Die Form accerso eignet sich  
bei Neulateinern nicht für die ein-  
fache, unpathetische Sprache.

**arctus s. artus.**

**arena s. harena.**

**Areopagita und Ariopagita**  
(Ἀρειοπαγιτης).

Quintil. V 9, 13 p. 230, 15 Halm.  
Cic. de off. I 22, 75 p. 661, 4 Bai-  
ter u. a.

**Areus pagus** und **Arius pagus**  
("Ἄρειος πάγος), besser als Areo-  
pagus, Ariop.

Cic. de div. I 25, 54 p. 499, 6,  
wo Christ Ariopagum schreibt,  
und andere Stellen, die Nipper-  
dey anführt zu Tac. ann. II 55.  
vgl. Osann zu Cic. de re p. I 27,  
43 p. 92 u. p. 467. oben § 5 n. 2.

ariolari, ariolus s. hariolari,  
hariolus.

Arretium, Arretinus, nicht  
Aretium.

Z. B. Sallust Cat. 36, 1. C. ca. BC.  
I 11 u. sonst. *Forcellini s. v. Aretium*.

Arruns, nicht Aruns.  
*cod. Veron.* Livii V 33, 3. 4.  
Verg. Aen. XI 759 Ribbeck.

artare, nicht arctare, von artus.  
artus, nicht arctus (*eng*).

*cod. Veron.* Livii IV 34, 6 und  
sonst die guten Handschriften. vgl.  
z. B. Keller zu Horat. carm. I 38, 7.

arundo s. harundo.

aruspex, arespex s. haruspex.  
as.. in Compositis (= abs.. und  
ad-s..) siehe § 20 I n. 1. 2.

assiduus und adsiduus; nicht  
asseduus.

*Br.* 145. 296 ff. 305. adsiduus  
z. B. im *cod. Veron.* Livii IV 25, 1.  
55, 3. V 50, 8. VI 1, 5. vgl. Osann  
zu Cic. de re p. II 22, 40 (p. 201).

at in Compositis (ad-t..) siehe  
§ 20 I n. 2.

atque s. ac.

atqui, richtiger als atquin.

*Br.* 271. Ribbeck Partikel 20.  
*Neue*, Lat. Formenlehre II 561.

attrecto und attracto.

Ribbeck prol. in Verg. p. 387  
(Aen. II 719). vgl. Priscian VIII 55  
= I p. 438 H.

auctor, nicht autor, und  
auctoritas, nicht autoritas.

*Br.* 215.

aucupium, nicht aucipium.

*Br.* 120 ff.

audacter, nicht audaciter.

Quintil. I 6, 17. (*Br.* 202. 299.)  
audeo, ausus, gewöhnliche Form  
für das in der Zeit des Cicero  
und Augustus auch vorkommende  
aussus.

*Br.* 275. vgl. casus, causa. Rib-  
beck prol. in Verg. p. 444.

Avella s. Abella.

avello, avulsus, nicht avolsus.

Cicero und Horaz: avolsus (de  
re p. I 1, 1 Osann p. 6. serm. I 1,  
58 Holder); oben § 4.

aveo s. haveo.

**Augēas** (Ἀγγείας), besser als  
**Angias**. Adjectiv: Augēus.

Augēas Seneca apoc. 7 p. 52.  
81 (ed. Berol. p. 223) Bücheler.  
Plinius XVII 6 § 50 Sillig. *cod.*  
Voss. Ansonii id. 19, 7. oben § 5  
n. 2.

aurifex, nicht aurufex.

*Br.* 122.

autumnus, nicht auctumnus.

*Fl.* 8. *fragm. Vatic.* Sallust. hist.  
I a 8 im Hermes V 402. *cod. Veron.*  
Livii V 6, 2. Ribbeck prol. in Verg.  
p. 389. Horat. carm. II 5, 11 u. a.  
Keller (p. 240).

avunculus, nicht avonculus.

Oben § 4. avonculus z. B. C. I. L. II  
900. 1282, 11. vgl. Cic. de re p. I 19, 31.

## B.

**baça**, besser als bacca.

Vergil. ecl. X 27 u. a. Ribbeck  
prol. p. 391. Horat. carm. II 6, 16.  
epod. 8, 14. ep. I 16, 2. serm. II 3,  
241. 4, 69 Keller, Holder. Cic. de

leg. I 8, 26 p. 22, 9 Vahlen. bacca  
schrieb Priscian II 6 = I p. 47, 5 H.  
**baccar** (baccaris), besser als  
bacchar.

Verg. ecl. IV 19. VII 27 Ribbeck.

**albutio**, nicht **balbuttio**.

Horat. *serm.* I 3, 48 Holder.

**Baliarēs**, **Baliaricus** (*Balia-  
ραῖς*), besser als **Baleares**, **Ba-  
learicus**.

Act. triumph. 633 = C. I. L. I  
p. 460. Or. 732, dagegen 168 (Cor-  
sen Auspr. II<sup>2</sup> 346). 'in *cod. Put.*  
Livii id nomen saepius littera i  
quam e scriptum reperitur.' Al-  
schefski zu Liv. XXI 21 (III p. 88).  
vgl. Verg. *ge.* I 309 und Sall.  
*Iug.* 105, 2: **Balear**.

**balineum** s. **balneum**.

**ballista**, besser als **balista**.

**ballista** *cod. Ambros.* Plauti Trin.  
668 R. **balista** ib. *cod. Pal. Vat.*  
„ballistae (sed altera l expuncta)“  
*cod. Reg. (Paris. 6332 saec. IX)*  
Cic. *Tusc.* II 24, 57 p. 270, 23 Baiter.  
**balneum** hat eine berechnigte

Nebenform:

**balineum**, ebenso **balneae**, **ba-  
lineae**.

*Br.* 202. vgl. Plaut. *Merc.* 126 R.  
Placidi gloss. p. 438 Mai **baliniis**  
fast. Praen. April 1. vgl. Ritschl  
*opusc.* II p. 523.

**balteus**, **balteum**, nicht **baltius**,  
**baltium**.

*Br.* 136. 137. z. B. Quintil. IX  
3, 9 Halm.

**barritus**, nicht **baritus** oder **bar-  
ditus**.

Keller, N. Jahrb. für Phil. 1871  
S. 560 f.

**bāsilica**, nicht **bassilica**.

*Br.* 276. **bassilica** ist plebejisch:  
C. I. L. IV 1779.

**basis**, nicht **bassis**.

*Br.* 276, analog **bāsilica**.

**batillum** s. **vatillum**.

**battuo** (schlagen), nicht **batuo**.

So *cod. Med.* Cic. *ep. fam.* IX  
22, 4.

**belua**, nicht **bellua**.

Horat. *carm.* I 12, 23 u. a. **be-  
luosus** IV 14, 47. *serm.* II 3, 316.  
7, 70. *ep.* I 1, 76 Keller, Holder.  
Verg. *Aen.* VI 287 Ribbeck u. a.  
z. B. Plaut. Trin. 952 R. Sallust.  
Cat. 1, 2 Dietsch. Cic. *de re p.* I

18, 30. II 26, 48. vgl. Osann p. 73  
und Mai zu Cic. *pro Mil.* (class.  
auct. II p. 114 und 388.)

**benedicere** und **bene dicere**.

**benefacere** und **bene facere**.

**beneficium**, besser als **benifi-  
cium**.

**beneficius**, besser als **beneficus**.

**benevolentia**, besser als **beni-  
volentia**.

**benevolus**, besser als **benivulus**.

Beiderlei Formen sind berech-  
tigt. In der republikanischen Zeit  
trat der Umlaut **beni** ein und hielt  
sich in der Kaiserzeit. Dagegen  
galt seit dem ersten Jahrhundert  
der Kaiserzeit die Schreibweise  
**bene** in der Grammatik vorwie-  
gend als correct. *Br.* 179. *Indices*  
zum C. I. L. Für die schul-  
gerechten Formen **benevolus** u.  
s. f. Ellendt zu Cic. *de or.* II 17,  
72. Osann zu Cic. *de re p.* IV 8, 8  
(p. 322). vgl. Ritschl. *opusc.* II 561 f.

**bibliotheca** und **bybliothea**  
(βιβλος, βύβλος).

K. Keil Rhein. Mus. XVIII 269 f.  
Or. 6306 f. vgl. C. I. L. I p. 327.  
610. z. B. Cic. *ep. ad fam.* VII 23, 2  
*cod. Med. by.*

**bipartitus** und **bipertitus**.

Wie **tripartitus**; vgl. **depeciscor**.

**bipennis**, nicht **bipinnis**, in allen  
Bedeutungen des Wortes.

*Br.* 142. 143. vgl. Ribbeck *prol.*  
in Verg. p. 391. Horat. *carm.* IV  
4, 57 Keller.

**Bonifatius** ist die echte Form,  
wie die altchristlichen Inschriften  
lehren. **Bonifacius** ist mittel-  
alterlich.

**bos** *gen. plur. boum*, *dat. bubus*  
häufiger, als **bobus**.

Beispiele bei Neue, Lat. For-  
menlehre I 287. 296. Ribbeck *prol.*  
in Verg. p. 448.

**Bosphorus** ist die in lateinischen  
Handschriften gewöhnliche Form,  
statt des griechischen Βόσπορος.

*Fl.* Jahrb. für Phil. Bd. 99 S.  
656 ff. Bd. 101 S. 458.

**braca**, nicht *bracca*.

Propert. IV 4, 17. V 10, 43 L. Müller. Das *c* wurde auch aspirirt, *bracha* (*Br.* 291).

**bracchium**, nicht *brachium*.

*cch* ist handschriftlich besser überliefert, als *ch*. Ribbeck prol. in Verg. p. 391. Horat. *carm.* I 8, 11 u. a. *serm.* I 2, 92. 9, 64 Keller (vol. I p. 241) Holder. vgl. Gruter 266, 4. *brachium cod. Veron.* Livii IV 9, 14.

*bractea* s. *brattea*.

**brattea**, nicht *brattia* oder *bractea*.

Verg. *Aen.* VI 209 Ribbeck. (*Br.* 133).

**Britannia**, **Britannicus**, **Britannus**, nicht *Brittann*.

Auf Inschriften kommt zwar auch *Brittann* vor. Aber einfaches *t* ist vorwiegend und vorzuziehen, weil Horaz die erste Silbe kurz gebraucht.

**Brittii** und **Bruttii**.

Mommsen unterit. Dial. 252. (*Fl.* 8). Indices geogr. der Handschriftensammlungen.

**Britto**, nicht *Brito*.

Index zu C. I. Rh.

**Brundisium**, nicht *Brundusium*.

Horat. *serm.* I 5, 104. ep. I 17. 52. 18, 20 Keller, Holder; ebenso die Inschriften.

**Bruttii** s. *Brittii*.

**bucca**, nicht *buccha*.

Horat. *serm.* I 1, 21 Holder.

**bucina**, *bucinator*, nicht *bucina*, *buccinator*.

*Fl.* 8. So Handschriften des Cäsar, Cicero, Curtius, Tacitus, Vergil (Ribbeck prol. p. 391), Ovid. vgl. fragm. Vat. Sallust. hist. (Hermes V 402. I b 11).

**bucula** und **bocula** (*Deminutivum von bos*).

Ribbeck prol. in Verg. p. 391  
bybliotheca s. *bibliotheca*.

## C.

**C.** ist Abkürzung für *Gaius*. Diese Abkürzung hat sich aus der Zeit erhalten, als das lateinische Alphabet noch kein *G* hatte. Der volle Name ist *Gaius* zu schreiben, nicht *Caius*. *Br.* 213.

**caecus**, nicht *coecus*.

Gute Handschriften haben, ausser *caecus*, die Abschwächung *cecus*, aber nicht *coecus*; vgl. *caelebs*, *caenum*. Z. B. Cic. de re p. II 3, 5. Horat. *carm.* I 18, 14 u. a. Keller. *caedes*, oben § 15 n. 3.

**caelebs**, nicht *coelebs*.

*Br.* 242 ff. Handschriftlich *cael.* und *cel.* vgl. *caecus*, *caenum*. Horat. *carm.* II 15, 4. III 8, 1. *serm.* II 5, 47. ep. I 1, 88 Keller, Holder.

**caeles**, *itis*

**caelestis**

**caelicola**, **caelifer**

**Caelius** mons, **Caelimontanus**

**caelum**, nicht *coeles* u. s. f. *Caelius*, *coelum*.

Sicher beglaubigt durch Inschriften: fast. Amit. Sept. 17. Hermes I 152 u. a., sowie durch Handschriften: Cic. de re p. I 10, 15. 13. 19. 20 u. s. f. de or. II 29, 128 Elendt. *cod. Veron.* Livii III 7. 8. 65, 2. V 51, 7. 52, 11. Vergil (Ribbeck prol. p. 393). Horat. s. Keller. Holder I p. 241. II p. 388. Ueber den Namen des *Caelius* mons vgl. Tac. ann. IV 65 Nipperdey.

**caementicius** und

**caementum**, nicht *cementum*.

C. I. L. I p. 574.

**caenum**, nicht *coenum* („Schmutz“).

*cod. Ambros.* Plauti Pers. 407. Handschriftlich *caen.* und *cen.* vgl. *caecus*, *caelebs*. Horat. *serm.* II 7, 27 Holder. Ribbeck prol. in Verg. p. 393.

**caepe** (*caepa*), nicht *cepe*.

Horat. ep. I 12, 21 Keller.



**aerimonia** und **caeremonia**, nicht **cerimonia**.

**caerim**. Cic. de re p. II 14, 26. **caerem**. Br. 330. Ueber handchriftliches **cerimonia** (Tac. ann. V 55 p. 279, 1 Nipperd.) vgl. **caerus**, **caelebs**, **caenum**.

**Caeres**, **Caeritis** und **Caeretanus**.

Br. 321 f. *cod. Veronensis* Livii V 30, 3.

**caesaries**, nicht **cesaries**.

Br. 205. vgl. Keller zu Horat. arm. I 15, 14.

**caespes**, nicht **cespes**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 393. Horat. arm. I 19, 13. II 15, 17. III 8, 4 Keller.

**caestus** (Kampfriemen), nicht **cestus**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 393. Br. 205.

**caetra**, **castratus**, besser als **cetra**, **cetratus**.

Handschriftlich **caet**. und **cet**. z. B. Verg. Aen. VII 732. Liv. ed. Alschefski III p. 88. 751. — S. Ribbeck prol. p. 393.

**Calendae** s. **Kalendae**.

**camara** s. **camera**.

**Camarina** s. **Camerina**.

**Camena**, nicht **Camoena**.

Horat. ed. Keller, Holder I p. 241. II p. 389. Andere Beweisstellen bei Becker R. Alt. I 513—515. **camera**, nicht **camara**.

Horat. serm. II 3, 273. Br. 72—75.

**Camerina** = **Καμαρίνα** in Sicilien.

Verg. Aen. III 701. Ribbeck. **candela**, nicht **candella**.

Br. 259.

**Canopus**, **Canopeus**. **Canopi**, **Canopita** (**Κανόπιος**).

„Cicero Canopitarum exercitum dicit, ipsi Canobon vocant“ Quintil. I 5. 13. Verg. ge. IV 267. Catull. 66. 58. oben § 5 n. 2.

**Carthago** und **Karthago**; siehe unten **Karthago**.

Br. 209 ff. Ueber **th** daselbst 287 ff. C. I. L. I p. 575. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 18, 75. Osann zu Cic. de re p. p. 430—433.

**casus** ist der Form **cassus** vorzuziehen.

**cassus** kommt in der Zeit des Cicero und der ersten Kaiser vor (Ribbeck prol. in Verg. p. 444). **casus** aber ist die schulgerechte Form der Kaiserzeit (Br. 278 f.). oben § 10.

**Catina** = **Κατάνη**.

Z. B. Cic. Verr. II 2, 40 § 120. 75 § 185 u. öfter. Fl. 9.

**Caucaseus** und **Caucasius**.

Beide Formen sind handschriftlich überliefert, z. B. Verg. ecl. VI 42. ge. II 440. vgl. Ribbeck prol. 417 f.

**cauda**, nicht **coda**.

**coda** ist plebejisch (Br. 206).

**cavea**, nicht **cavia**.

Br. 117. 133.

**caupo**, besser als **copo**.

**copo** gehört der plebejischen Aussprache an; analog: **caupona** und **copa**.

**caurus**, nicht **corus**.

Verg. ge. III 356; Ribbeck prol. p. 436.

**causa** ist der Form **caussa** vorzuziehen.

Br. 274. 333. **caussa** ist wie **cassus** zu beurtheilen. vgl. Osann zu Cic. de re p. I 3, 6 p. 20. **causa** hat auch der *cod. Vat. Verrin*. und der *cod. Veron. Livii*. Ribbeck prol. in Verg. p. 445. oben § 10.

**cautes** § 15 n. 3.

**cautela**, nicht **cautella**.

Br. 250.

**caedrus** (**καίδορος**), nicht **caedrus**.

Horat. A. 332. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 393. 385. Falsch in Placidi gloss. p. 441 Mai.

**cena**, nicht **coena**.

C. I. L. I 1199. Fast. Praen. Apr. 4; und oft auf Inschriften. Ebenso zeugen die guten Handschriften unwiderleglich für **cena**. Fl. 10. Rhein. Mus. XXV 535. XXV 627.

Cento Beiname des C. Claudius Appii f. bei Livius XXII 34 *in.*, nicht Centho. Alschevski III p. 471. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 71, 286. **centurio**, nicht chenturio.

Br. 282.

**Cerealis** und **Cerialis**.

*Fl.* 12. Br. 136. 324. Ribbeck prol. in Verg. p. 437. Der Name des Festes: **Cerialia** C. I. L. I 490. **Cetegus** s. **Cethegus**.

**ceteri**, nicht caeteri.

Inscriptlich (C. I. L. I p. 575) und handschriftlich (z. B. Cic. de re p. I 4, 7. *cod. Veron.* Livii III 45, 2. 63, 11. Horat. ed. Keller, Holder I p. 243. II p. 391) gesichert. *Fl.* 12. **ceteroqui**, nicht ceteroquin.

Ribbeck, Partikel 19.

**Cethegus**, nicht Cetegus.

Cetegus ist vorciceronisch C. I. L. I 339. Br. 287. vgl. Horat. ep. II 2, 117. ars 50 Keller.

**caetra**, **caetratus** s. **caetra**.

**charta**, **chartinacius**, nicht cart.

Br. 288. 219. Horat. carm. IV 8, 21. 9, 31 Keller.

**cheragra** u. **chiragra** (*χειρόγραφα*).

Horat. ep. I 1, 31. serm. II 7, 15 Keller, Holder, die cheragra in den Text aufgenommen haben. oben § 5 n. 2.

**Chilo** und **Cilo**.

Br. 291.

**chorda**, nicht corda.

Horat. serm. I 3, 8. ars 348. 356 Keller, Holder.

**Circei**, **Circeis**, besser als **Circeii**.

§ 14 n. 3.

**circinus**, nicht cercinus (*κίρκινος*).

Br. 142 f.

**circumco** und **circueo**, **circumitus** und **circuitus**; **circumitio** und **circuitio** s. oben § 20 I n. 4.

**cithara**, nicht cithera, citera.

Br. 75.

**clades**, nicht cladis in nom. sing.

Br. 146—149. oben § 15 n. 3.

**clatri**, nicht clathri.

Keller, Jahrb. f. Phil. 103 S. 559.

**claudo**, **clausi**, **clausum**, nicht die vulgären Formen **clodo**, **cladi** u. s. f.

Vgl. Verg. Aen. VI 734 Ribbeck. **claustrum**, **claustra**, nicht clastrum.

Wie **caupo**, **claudo**, **plaustrum**. **clipeus**, besser als **clupeus**.

Br. 121. 321. **clipeus** I. R. N. 5250 gegen Ende des 1. Jahrh. n. Chr. **clupeus** in mon. Ancy. VI 20. C. I. L. II 1263. 1286. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 450. Horat. carm. I 28, 11 Keller.

**cluaca**, nicht cluaca.

cluaca ist die seltenere Form (Br. 81).

**Clytemestra** = *Κλυταιμνήστρα*.

Im Lateinischen fiel *n* aus und wurde die zweite Silbe kurz gesprochen.

*Fl.* 13. Quintil. II 17, 4. III 10, 4 sqq. **Clytaemestra** *B* **Clytemestra** *A* „et sic fere iidem deinceps“ Halm, der Clytaem. in den Text setzt. vgl. III 6, 53. Rhein. Mus. XXIV 494. **Clitēestra** Auson. epit. her. 1 (*cod. Vossian.*). Ritschl opuse. II 517.

Cn. = Gnaeus.

Wie C. = Gaius.

**Cnidus** und **Gnidus**,

**Cnosus**, **Cnosius** und **Gnosus**, **Gnosius**, nicht Cnoss.

Ribbeck prol. in Verg. p. 444. 392. Gn. Horat. carm. I 15, 17. 30, 1 u. a. Keller. L. Müller de r. m. p. 316. **co** (**con**) in **Compositis**, siehe oben § 20 I n. 5.

**coclea**, besser als **cochlea**.

Br. 290 f. vgl. 133 f. Sallust. Iug. 93, 2 Dietsch. Horat. serm. II 4, 59 sind die guten Handschr. für **coclea** (Holder p. 146).

**coemo**, **coemi**, **coemptum**, nicht **coemtum** s. **emo**.

**coerceo**, üblicher als die ebenfalls richtige u. ältere Form **coherceo**.

Keller zu Horat. carm. I 10, 18. II 18, 38. 19, 19. epod. 9, 35. vgl. Sallust. Iug. 91, 7. 100, 5 Dietsch.

Stamm **HERC** wie in herctum, ertum.

**cohors**, nicht coors, cors, chors.

*Br.* 285. 286. vgl. Horat. *serm.* I 7, 23.

**coicio**, besser als coicio, conicio.

*Br.* 199 ff. 300. 334; oben § 20 II. coici *cod. Veron.* Livii VI 2, 10.

col-1 in Compositis; siehe oben § 20 I n. 5.

**coluber**, nicht colober.

Letzteres ist plebejisch (*Br.* 85).

**columna**, nicht colomna.

Wie coluber (*Br.* 83).

**com** in Compositis, siehe oben § 20 I n. 5.

**comedo**, wie adedo.

**comissari** und **comisari**, *καμίζω*.

*Br.* 275. Keller zu Horat. c. IV 1, 11. comisantium *cod. Veron.* Livii III 29, 5.

**commendaticius**, commenticius.

Oben § 6 I.

**comminus**, nicht cominus; (entgegengesetzt *eminus*).

Ribbeck prol. in Verg. p. 393. *Fl.* 13. z. B. Caes. b. c. I 58 p. 46, 2 Dübner.

**como**, **compsi**, **comptum**.

Oben § 7 II.

**comprehendo**, besser als **comprendo**.

*Br.* 286.

**con** in Compositis; siehe oben § 20 I n. 5.

**condicio**, nicht *conditio*.

*Fl.* 14. Ribbeck prol. in Verg. p. 394. Horat. *carm.* I 1, 12. III 5, 14 Keller. Cic. de rep. I 4, 7. *cod. Veron.* Livii V 4, 1. 32, 5. Cic. *cod. Vat. Verrin.* II 1, 52 § 137. 54 § 142. de re p. I 4, 7 u. a.

**conecto**, nicht *connecto*,

**conexio**, **conexus**, nicht *conn*.

*Fl.* 14. Ritachl *opusc.* II 449. *Br.* 302. oben § 20 I n. 5.

**conicio** s. *coicio*.

**conitor**, nicht *connitor*,

**coniveo**, nicht *conniveo*.

Wie *conecto*.

**coniunx**, besser als *coniux*.

*Br.* 270 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 434.

**consecro**, besser als *consacro*.

*Br.* 319 vgl. 77.

**contemno**, **contempsi**, **contemptum**,

**contemptor**, nicht *contemsi*, *contemtum*.

Oben § 7 II. vgl. *temno*. z. B. *cod. Veron.* Livii III 57, 3. 67, 4. 5. VI 2, 4. 9.

**contio**, nicht *concio*.

Cic. de re p. I 4, 7 (Osann p. 21 f.) de or. I 9, 35 Ellendt. *cod. Vat. Verrin.* (ed. 2 *Tur.* II 1 p. 449 zu p. 166, 25). *cod. Veron.* Livii III 19, 4. 27, 2 u. s. f. *Fl.* 14.

**controversia**, nicht die ältere Form *controvsia*.

Z. B. *cod. Vat. Verrin.* II 1, 48 § 125 vgl. *versus*.

**conubium**, nicht *connubium*.

*Br.* 328. wie *conecto*.

**conventicius**, nicht *conventitus*.

Cic. de re p. III 35, 48. oben § 6 I.

**convicium**, nicht *convitium*.

*Br.* Rhein. Mus. f. Phil. XXIV 538.

**coquere**, besser als *quoquere*.

**coquus**, nicht *quoquus*, *cocus*.

*Br.* 232 f. vgl. Holder zu Horat. *serm.* II 1, 74. 2, 41. oben § 6 II. § 14 n. 1. *cothurnus* s. *coturnus*.

**cottidie** u. **cotidie**, nicht *quotidie*.

*Br.* 236. 237. 331. *cottidie* gehört nicht nur der gebildeten, sondern auch der plebejischen Sprache an (C. I. L. IV 1939). vgl. Mai zu Cic. pro Scauro, cl. auct. II p. 306. ib. 26. 173. Osann zu Cic. de re p. 475. *cod. Veron.* Livii III 12, 7. 51, 11.

**coturnix**, nicht *cocturnix*.

*cocturnix* ist plebejisch. Caper scheint *cuturnix* vorgezogen zu haben (*Br.* 87).

**coturnus** und **cothurnus** (*κόθορυς*), nicht *cuturnus*.

*coturnus* ist die Form des Horat. *carm.* II 1, 12. *serm.* I 5,

64. ars 80. 280 Keller, Holder. Or. 6187. *t u. th* Vergil. ecl. VII 32. VIII 10 ge. II 8. Aen. I 337 Ribbeck prol. p. 424. Quintil. X 1, 68. Ueber curnus vgl. Horat. serm. I 5, 64 Holder.

**crebresco**, nicht crebesco.

Zumpt zu Cic. divin. in Caec. 4, 12; vgl. percrebresco.

**cucullus** (Kukuk) und **cuculus**.

II Horat. serm. I 7, 31 Holder. cuculus Plaut. Trin. 245 R. cuculus Philomela 35.

**culleus, culleum**, nicht culeus, culeum.

Nepos Eum. 8, 7: culeos nur cod. R(omani collegii) ed. Halm; derselbe bezeugt II für Cicero pro Sex. Roscio 11, 30 p. 38, 15 ed. Tur. vgl. Fl. 15. Placidi gl. s. v.

**cum**, nicht quum, ist die Conjunction u. Präposition zu schreiben.

Br. 223 ff. *index*. Handschriftlich z. B. *codex Veronensis* Livii. vgl. Cic. de re p. ed. Tur. 2 p. 760, 4 (du Rieu). Ribbeck prol. in Verg. p. 442 f. 449. oben § 6 II.

Cumae in der Prosa, nicht Cymae, Cume.

Cic. ad fam. VIII 1, 2. *cod. Veron.* Livii IV 25, 4. Cumas Horat. ep. I 15, 11. Verg. Aen. VI 2 (wo Cymarum R) Ribbeck prol. p. 453. Br. 203.

**cumba**, besser als cymba; nicht cimba.

Ribbeck prol. in Verg. p. 452. Horat. carm. II 3, 28 Keller. Quintil. XII 10, 37 Halm.

cuminum = κ'μνον.

Br. 203.

**cumque** (= *et cum*), nicht cunque.

Br. 265. vgl. Horat. ed. Keller. Holder I p. 246. serm. I 4, 67.

cuppes, cuppedo, cuppedia(e), besser als cupes u. s. f.

Plaut. Trin. 239 R, cuppedinarii Ter. Eun. II 2, 25. Umpf. vgl. Varro l. l. V § 146.

**cupressus** = κυπάρισσος, nicht cypressus.

Br. 203. Horat. ed. Keller, Holder I p. 246. Ribbeck prol. in Verg. p. 395. 453. Cic. de leg. I 5, 15.

**cur**, nicht quor.

quor ist vorclassisch. Br. 225. 228 f.

**custodela**, nicht custodella.

Br. 260.

**Cybēbe** und **Cybēle**, Κυβήβη und Κυβέλη.

Cybēbe Verg. Aen. X 220. Cybele: Ciris 166 Ribbeck. Ovid. fast. IV 249. 363. vgl. Cybelus Verg. Aen. III 111. XI 768.

**eycneus** κύκνεος s. cynus.

**cycnus** κύκνος, besser als **cygnus**.

cyn. Ribbeck prol. in Verg. p. 392. vgl. den Namen Cygnus C. I. L. IV 2508. cygn. Horat. carm. IV 2, 25. 3, 20 Keller.

## D.

**Dahae**, nicht Daae (Volksname).

Verg. Aen. VIII 728. Liv. 35, 48. 37, 38. 40. Tac. ann. II 3.

**Dalmata** und **Delmata**.

**Dalmatia** und **Delmatia**, **Dalmaticus** und **Delmaticus**.

Br. 75. z. B. Horat. II 1, 16 Keller.

**Dama** Eigenname, nicht **Damma**; dagegen **damma** *nom. appell.* s. u.

C. I. L. I p. 577. Horat. serm. I 6, 38. II 5, 18. 101. 7, 54 Holder.

**Damaratus** und **Demaratus** (*Δαμάρατος, Δημάρατος*).

Cic. Tusc. V 37, 109. de re p. II 19, 34 (vgl. hierzu Osann p. 192. Demaratus in der Rede des Claudius (I 12 Nipperdey).

**damma**, nicht dama.

Ribbeck prol. in Verg. p. 430. vgl. Quintil. IX 3, 6 (*damae* Halm. *dāmae* A *dāme* GM). Horat. carm. I 2, 12 Keller. vgl. **Dama** **damno** und

**damnum**, nicht dampno, dampnum.

C. I. L. I p. 577. *mpn* ist ein häufiger Fehler in den Handschriften, der auf plebejische Aussprache des Wortes zurückgeht. z. B. Hor. *serm.* I 2, 52 Holder.

Danuuius, nicht Danubius.

*Fl.* 15. *Br.* 239. 332. Horat. *carm.* IV 15, 21 Keller.

Dareus, besser als die jüngere Form **Darius**.

Dareus bei Cicero (s. Otto und Osann zu Cic. *de re* p. 467 f.); bei Livius IX 17, 16 *Weissenborn*, Curtius *Hedicke*. Darius *codices* Cornelii Nepotis, aber Dareus *editio Ultraiect.* (Halm). vgl. oben § 5 n. 2. Decelea, besser als Decelia.

Nep. Alc. 4, 7; Halm, wo Deceliam *cod. Monacensis* s. XV. oben § 5 n. 2.

**decima** und **decuma** (der Zehnte). *decuma* ist die ältere Form, zu Cicero's und Augustus' Zeit üblich (vgl. C. I. L. I p. 577. *cod. Vaticanus Verrinarum* II 3, 24 § 59. *cod. Veron.* Liv. V 23, 8.); sie kommt auch in der Zeit Quintilian's vor (*Br.* 321). Aber *decimas* ist überliefert Quintil. VIII 5, 19.

**decimanus** und **decumanus**.

Wie *decima*. *decumanus cod. Vaticanus Verrin.* öfter, z. B. II 2, 13, wo *decimanus cod. Lagom.* 42. vgl. *decumates Tac. G.* 29.

**decimo**, -are und **decumare**.

**decimus** als gewöhnl. Ordinalzahl, nicht das ältere *decumus*.

Wie *decima*; oben § 17 I. *decum.* Verg. *ge.* I 284. Aen. IX 155 Ribbeck. Tac. *ann.* III 21. vgl. XIV 44 Nipperdey.

**defatigatio** und **defetigatio**, **defatigo** und **defetigo**.

*Br.* 78. *Fl.* 15.

**defraudo**, besser als **defrudo**. vgl. *fraus*.

**deicio**, besser als **deicio**, § 20 II.

Hor. *serm.* I 6, 39 *deicere* dreisilbig. Nepos Alc. 3, 2 Halm. *delectus* s. *dilectus*.

**delenio**, -ire, nicht **delinio**.

Z. B. Horat. *carm.* III 1, 43 Keller.

**deliratio**

**deliro**

**delirus**, nicht *deleratio* u. s. f. *Br.* 142 f.

**Delmatia** s. **Dalmatia**.

**demo**, **dempsi**, **demptum**.

*Br.* 248. oben § 7 II. Horat. *carm.* II, 5, 14 Keller. *cod. Veron.* Livii IV 10, 6.

**denuntio** s. **nuntio**.

**depeccor** (*depectus*) und **depaciscor** (*depactus*); die erstere Form mit dem Particip *depectus* ist vorzuziehen.

*Br.* 78. Halm zu Cic. *pro S. Roscio* 38, 110 (p. 59, 23 *ed.* 2 *Tur.* vgl. *Fl.* 16).

**deprehendo** und **deprendo**.

*Br.* 286. Quintil. IX 4, 59 vgl. IX 1, 17. Cic. *de or.* II 68, 275 Ellendt. *deprendo* Horat.

**derigo** „gerade richten“, „in eine bestimmte Richtung bringen“; **dirigo** „nach verschiedenen Seiten, in verschiedenen Linien richten“.

in *derectum* „gerade“ Liv. XXII 47, 1. *aciem derigere* Liv. XXI 47, 5. XXII 46, 2 *Alschefski*. *naves in pugnam ib.* XXII 19, 8. u. a. vgl. Vitruv VII 8. Henzen Scavi p. 53 ff. *dirigere per orbem*; Mommsen bei Henzen p. 56. **describo** ist zu unterscheiden von *discribo*; siehe unten: *discribo*.

**designatio**

**designator**

**designo** s. **dissign**.

**desum**, **deest**, **deeram**, **deero**, nicht *dest*, *deram*, *dero*.

**dero** kommt vor, wie die zweisilbige Aussprache bei Dichtern, die Tafel von Malaga (*Br.* 325) u. a. bezeugt. Handschriftliche Beispiele für *dest*, *dero* u. s. f. *Kitachl* zu Sueton. *vit. Terent.* p. 528. Ribbeck *prol.* in Verg. p. 414. Aber in der Schrift ward auch das *correcte deero*, unabhängig von der Aussprache, beibehalten; vgl. die handschriftliche Ueberlieferung

zu Horat. serm. I 9, 56. II 1, 17.  
2, 98 Holder. Cic. de leg. I 1, 2.  
4, 14. *cod. Veron.* Livii III 34, 7.  
V 7, 13.

**detracto und detracto.**

Vgl. Priscian VIII 85 = I p.  
438 H. Ribbeck prol. in Verg. p.  
387. detracto fragm. Vat. Sallust.  
I a, 14 (*Hermes* V 402).

**deversorium**, besser als die ältere  
Form devorsorium; nicht di-  
versorium.

‘devertit qui a via vel ratione  
deflexit. Tamen cum devertit di-  
catur, diversorium magis quam  
deversorium usus obtinuit. Ergo  
utrumque usu et ratione dicimus’  
Placidi gloss. p. 453 Mai. Osann  
zu Cic. de re p. 442. deversor-  
ium Horat. ep. I 15, 10 Keller  
u. a. vgl. Bücheler Jahrb. f. Phil.  
87 S. 782.

**deus**, *plur.* dii, diis und di, dis;  
nicht dei, deis.

*Br.* 137—140; oben § 14 n. 3.  
Handschriftlich di z. B. Cic. de re p.  
I 13, 19. Horat. serm. II 3, 123.

**dexter dextera, dexterum und  
dextra, dextrum.**

In der Prosa der Quintilianeischen  
Zeit hat die synkopirte Form den  
Vorzug: dextra und dextrum.  
Die älteren Schriftsteller schwanken.  
Es ist jedoch zu bemerken, dass in  
substantivischem Gebrauche dex-  
tera häufig ist. Plautus hat nur  
die volle Form (*Ritschl opusc.* II  
673). Ueber die einzelnen Autoren  
berichtet *Neue*, Lat. Formenlehre  
II 2.

**Diana**, nicht Deana.

Deana ist plebejisch; z. B. C. I.  
Rh. p. 380.

**dicio**, nicht ditio.

C. I. L. I p. 578. *cod. Veron.*  
Livii IV 8, 2. V 27, 13. *Fl.* 16.  
Ribbeck prol. in Verg. p. 414.

**dignosco** s. **dinosco**.

**dilectus**, nicht delectus (militä-  
rische Aushebung).

*cod. Veron.* Livii III 20, 2. 3 u. s. f.  
**dimidius**, nicht demidius.

*Br.* 141.

**dinosco**, besser als **dignosco**.

Horat. ep. I 15, 29. II 2, 44 Kel-  
ler. Quintil. XI 3, 18. 31 Halm. Für  
die ältere Form dignosco spricht  
Osann de re p. III 35, 47 p. 297.  
**discidium**, nicht dissidium.

Madvig Excursus zu Cic. de fin.  
I 13, 44. *Fl.* 16.

**discribo** „abgrenzend vertheilen“,  
„eintheilen“, ist zu unterscheiden  
von **describo** „abschreiben“, „im  
Abriss zeichnen“, „beschreiben“

Vortrefflich behandelt den Unter-  
schied Bücheler, Rhein. Mus. XIII  
598. Jahrb. f. Phil. 87 S. 782. vgl.  
Cic. de re p. I 46, 70 Osann p. 146.  
512. Cic. de leg. III 5, 12 p. 136  
Vahlen.

**discriptio** und **descriptio** ent-  
sprechend **discribo** und **describo**.

**disicio**, besser als **disiicio**.

Oben § 20 II. **dissicio** Ribbeck  
prol. in Verg. p. 414.

**dissaepio**, nicht dissepio.

Cic. de re p. IV 4, 4. vgl. **saepio**.  
**dissidium** s. **discidium**.

**dissignatio** („Anordnung“, „Ein-  
richtung“), zu unterscheiden von  
**designatio** („Bezeichnung“, „Ab-  
riss“).

C. I. L. I 206, 94. 104. s. **dis-  
signo**.

**dissignator** („Anordner“, z. B.  
„Besorger der Leichenbegäng-  
nisse“, „Anweiser der Theater-  
plätze“), nicht **designator**.

Horat. ep. I 7, 6 Keller. *Fl.* 16.  
C. I. L. IV 768 vgl. 597.

**dissigno**, -are („anrichten“, „an-  
stiften“), zu unterscheiden von  
**designare** („bezeichnen“).

Z. B. Horat. ep. I 5, 16 Keller.  
*Fl.* 16; vgl. **dissignatio**, **dissignator**.

**distinguo**, nicht **distingo**.

*Br.* 127 f. vgl. Keller zu Horat.  
carm. II 5, 11.

**ditio** s. **dicio**.

**divisio**, nicht **divissio**.

Oben § 10; wie **casus**, **causa**.  
*Br.* 273 f.

divus] **sub divum, sub divo** und **sub dium, dio.**

Keller zu Horat. *carm.* I 18, 13; oben § 4.

**dolium**, nicht **doleum**.

**doleum** ist plebejisch (C. I. L. I p. 359). *Br.* 136.

**dorsum**, nicht **dossum**.

*rs* ist die gewöhnliche Form. *Br.* 272. vgl. Ritschl *opusc.* II 544 Anm.

**drachma**, nicht **drachuma** oder **dragma**.

**drachuma** ist vorclassisch; vielleicht noch Cic. *ep. ad fam.* II 17, 4, wo **dracchum** *Mediceus*. **drachumum** Baiter ed. Lips. vgl. Bücheler Rhein. Museum XI 515. **drachm.** Cic. *pro Flacco* 15, 34. Ritschl *opusc.* II 483.

**dragma** kommt handschriftlich vor, z. B. Horat. *serm.* II 7, 43 Holder. Cic. *pro Flacco* I. c. *cod. F.* wo die guten Hdschr. **chum** und **chm** bieten.

**Duilius** und **Duillius**, nicht die alte Form **Duelius, Duellius**.

*Duilius act. triumph. anni 494* (C. I. L. I p. 458). **Duillius** *cod. Veron.* Livii III 64, 4 u. s. f. Ueber **Duelius; Duellius** Mai zu Cic. *de re p.* I 1, 1. Osann zu Cic. *de re p.* 429.

**dumetum** und **dūmetum**,

**dumosus** und **dūmosus**.

Ribbeck *prol. in Verg.* p. 414. **dumetum** Horat. *carm.* III 4, 68. 29, 23 Keller.

**dumtaxat**, nicht **duntaxat**.

Osann zu Cic. *de re p.* II 32, 56 p. 220.

**dupondius** u. (jünger) **dipondius**.

'dupondius a duobus ponderibus' Varro *de l. l.* V 169 **dipundium** ist plebejisch C. I. L. IV 1679. vgl. Petron. 14. 58 Bücheler. Rhein. Mus. XI 149 Schmitz.

**Dyrrachini** = *Δυρράχηνες*, besser als **Dyrracheni**.

Z. B. Cic. *ad Att.* III 22, 4 (p. XXVI Baiter).

## E.

e s. ex.

**ebenus** s. **hebenus**.

**ebur**, nicht **ebor**.

*Br.* 84. Ribbeck *prol. in Verg.* p. 437.

**eculeus**, besser als **equleus**.

**ecul.** *cod. Put. Colbert.* Livii XXIII 21 *extr.* (III p. 776 Alschefski). — **eculeus** als **Folter** Cic. *pro Mil.* 21, 57.

**edera** s. **hedera**.

**edo, esum**, besser als **essum**.

Vgl. *Neue, Lat. Formenl.* II 442.

**edyllium** und **idyllium**.

Oben § 5 n. 2.

**ei** (Interjection), nicht **hei**.

Verg. *Aen.* XI 57. Ribbeck *prol.* p. 421.

**eia** s. **heia**.

**eicio**, besser als **eiicio**.

*Br.* 199—202. oben § 20 II.

**elegans**, nicht **eligans**.

*Br.* 144.

**elephas**, nicht **elephans**.

*Br.* 267. Horat. *ep.* II 1, 196 (Keller zieht *ns* vor).

**elleborus**, besser als **helleborus**.

Horat. *serm.* II 3, 82. *ep.* II 2, 137 Holder, Keller. Verg. *ge.* III 451 Ribbeck. *hell.* Plant. *Ps.* 1185 R.

**eluo, eluari, eluatio** s. **hel-luo** u. s. f.

**emo, emi, emptum**, nicht **emtum**.

*Br.* 248. oben § 7 II. C. I. L. I p. 579. Handschriftlich z. B. *cod. Veron.* Livii IV 13, 9.

**emptio**, nicht **emtio**.

Vgl. **emo.** *Br.* 332.

**emptor**, nicht **emtor**.

Vgl. **emo.** C. I. L. I p. 579. *Br.* 331 f. Horat. *carm.* III 6, 32 Keller.

**epistula** = *ἐπιστολή*, nicht **epistola**.

So die zuverlässige Schreibart der Inschriften und alten Handschriften (*Fl.* 17). Das Wort hat

den lateinischen Umlaut von *o* zu *u* angenommen. Dass Cicero epistola geschrieben haben soll, ist ein Trugschluss Corssen's, der sich durch die Züricher Ausgabe der Ciceronischen Briefe (1845) täuschen liess. Der ältere *codex Medicus* des 11. Jahrhunderts, welcher allein hier in Betracht kommen kann, bietet beide Formen: epistula und epistola (Baiter ed. Lips. IX p. VI vgl. die Subscriptionen der Bücher: epistola 1. 2; dagegen epistula 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 13. 14. 15. 16). Daraus folgt, dass die spätlateinische Form epistola das echte und durch Inschriften gesicherte epistula selbst in dem verhältnissmässig jungen *codex Medicus* nicht verdrängen konnte. vgl. Sallust. Ing. 71, 4. 5 Dietsch. Mai class. auct. II p. 389. Ritschl opusc. II 493 Anm. Dagegen epistolicus = *ἐπιστολικός* ist Fremdwort geblieben, während epistula im Lateinischen eingebürgert war.

**equus**, nicht *ecus* oder *equos*.

§ 6 II. 14 n. 1.

**era** s. *erus*.

**ercisco** s. *hercisco*.

**eres** s. *heres*.

**erilis**, nicht *herilis*, s. *erus*.

**Erinys**, nicht *Erinnys*.

Verg. Aen. II 337. 573. VII 447 Ribbeck.

**erus** (Herr-), **era** (Frau des Hauses) *adj.* **erilis**, nicht *herus* u. s. f.

Ritschl opusc. II 409. Dafür spricht auch die Ueberlieferung des Horaz (carm. II 18, 32. III 27, 63 Keller, Holder vgl. II p. 404), Cicero (Mai auct. class. I p. 383). Eutyches bei Cassiodor. p. 2313, 9. 19. **Esquiliae**, **Esquillus**, nicht *Exquiliae* oder *Aesquiliae*.

Die Form *Esqu.* ist durch den Tribusnamen inschriftlich sicher gestellt, Or. 3091; (vgl. fast. consul. ann. 304 C. I. L. Ip. 426 II: *esquillus*). Die Form *Exqu.* beruht auf grammatischer Theorie bei Varro (l. l. V

49), Verrius (vgl. fast. Praen. Mart. 2: *exquiliis*. — *cod. Veron.* Livii III 67, 11. 68, 2. Mommsen Abhdl. der Berl. Ak. 1868 S. 172).

**Aesquil.** (*cod. Veron.* Livii III 66, 5 und Horazhandschriften serm. I 8, 14. II 6, 33 Holder. vgl. epod. 5, 100. 17, 58 Keller) beruht auf Verwechslung von *ae*, *e* und auf der Ableitung von *aesculus*; (vgl. Varro l. c. Müller).

**etiannum**, nicht *etiannum*.

Ribbeck prol. in Verg. p. 430. **evan**, **evans**, **evias**, **evius**, **evoe** s. *euhan* u. s. f.

**Euander** und **Euandrus**, *Ἐὐ-ανδρῆς*, nicht *Evander*.

Verg. Aen. VIII 100 u. a. Ribbeck. Horat. serm. I 3, 91 Holder: Luc. Müller.

**euhan** *εὐάν* (*εὐάν*), nicht *evan*, und besser als *evan*.

*euhan*. Verg. Aen. VI 517 Ribbeck. Ovid Met. IV 15 (*euham Goth. 1*); aber *evan* Priscian VI 29 = I p. 220 H. Lachmann in Lucr. p. 309.

**ehans**, nicht *evans*.

Verg. Aen. VI 517 (*euhanthis Med.*) Ribbeck.

**Euhias**, nicht *Evias*.

Horat. c. III 25, 9 Keller.

**Euhius**, nicht *Evius*.

Horat. c. I 18, 9. II 11, 17 Keller. Cic. pro Flacco 25, 60. vgl. Lachmann in Lucr. p. 309.

**ehoe** *εὐοῖ*, nicht *evoe*.

Lachmann in Lucr. p. 309. Horat. c. II 19, 5. 7 Keller.

**ex** vor Vocalen und *h*; *e* und *ex* vor Consonanten.

In manchen Redensarten ist vor Consonanten nur eine Form der Präposition üblich; z. B. *e re publica* „im Interesse des Staates“, *e regione* „gegenüber“, *e natura* „der Natur gemäss“ und *ex tempore* „augenblicklich“, *ex sententia* „nach Wunsch“, *ex senatus consulto*, *ex lege* und, wenn ein Epitheton folgt, *e lege* (*Rupilia* z. B.), *ex parte* „zum Theil“, *ex professo* „ausdrücklich“, *ex Ponto*, *ex me* (*te*, *se*) *ex meo*.



tuo, ex und e suo. Diese und mehrere andere Beispiele stellt *Neue* zusammen, Lat. Formenl. II 537—545. **examen**, nicht **exagmen** (**exacmen**) „Schwarm“.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420. **exedo**, **exedi**, **exesum**, nicht **exessum**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 445. **exedra** und **exhedra**.

Beide Formen sind durch Handschriften überliefert; vgl. Cic. de or. III 5 17 (**exedr.** Baiter *ed. Tur.* Ellendt); de fin. V 2, 4 (**exhedr.** Baiter) de deor. nat. I 6, 15 (**exedr.** Baiter *ed. Tur.*, während die Tauchnitzsche Edition **exhedr.** bietet). — Quintil. XI 2, 20 **exedris** *Halm*, wo Spuren des *h* überliefert sind. Vitruv V 11, 2 **exedra** zweimal *Rose-Müller*, wo die Handschriften zwischen beiden Formen schwanken. **exsedra** Or. 8283.

**exedrium** und **exhedrium**.

Wie **exedra**. **exhadria** *cod. Med.* Cic. ep. ad fam. VII 23, 3. **exim** und **exin**.

Ritschl opusc. II 455. 459. **eximo**, **exemptum**, nicht **exemtum**.

Wie **emo**. C. I. L. I p. 579. *cod. Veronensis* Livii V 51, 4.

**existimatio**, besser als **existumatio**.

**existumatio** ist alterthümlicher, aber noch bei Cicero überliefert z. B. *cod. Vaticanus* Verrin. III 83, 192. vgl. **aestumo**. **existimatio** *cod. Veronensis* Livii IV 15, 1. *Br.* 5. 111.

**existimo**, wie **existimatio**.

**existumas** neben **existim**. z. B. Cic. de deor. n. II 29, 73. **existimet** de re p. I 20, 23.

**Exquiliae**, **Exquilinus** s. **Esquiliae**.

**ex-s...** z. B. **exsanguis**, besser als **exanguis**.

Richtig sind beide Formen; aber es entspricht den Grammatikervorschriften und einem häufigen Gebrauche, wenn in den Zusammensetzungen von **ex** und einem mit **s** anfangenden Worte das **s** beibehalten wird. So **exsaevio**, **excensio**, **excindo**, **exscribo**, **exsculpo**, **exseco**, **exsecror**, **exsequiae**, **exsequor**, **exsicco**, **exsilium**, **exsisto**, **exsolvo**, **exsomnia**, **exsors**, **exspecto**, **exspes**, **exspiro**, **exspolio**, **exspuo**, **exsterno**, **exstimulo**, **extinguo**, **extirpo**, **exto**, **extruo**, **exsuo**, **exsul**, **exsulto**, **exsupero**, **exsurgo**, **exsuscito** u. a. mit ihren Ableitungen. *Br.* 278—280. 333. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 1, 2 **existiterunt**. I 39, 177 **exsilium**, **exsulo**. Osann zu Cic. de re p. I 3, 6 p. 18. Ribbeck prol. in Verg. p. 445 f.

## F.

**faenerator**, **faeneratrix**, nicht **foen**.

**faenero**, nicht **foenero**.

Vgl. **faenus**.

**faenile**, nicht **fenile** (**foenile**).

Verg. ge. III 321 Ribbeck.

**faeniseca**, **faenisex**, **faenisicia**, **faenisicium**, nicht **foen**.

Vgl. **faenum**.

**faenum**, nicht die plebejische Nebenform **fenum**; unrichtig ist **foenum**.

Horat. serm. I 4, 34 Holder. Ebenso **faenarius**, **faenisex**,

**faenisicia**, **faenisicium**, nicht die plebejische Nebenform **fen**. C. I. L. I p. 580. 358 (menol. Iun. 12. 13). *Corssen* I<sup>2</sup> 327 *Br.* 205.

**faenus**, **faenoris**, besser als **fenus**; nicht **foenus**.

*Br.* 103 f. C. I. L. I p. 284 *el. XXIII* (*Corssen* I<sup>2</sup> 327). Dietach zu Sallust. Cat. 38, 2. Horat. epod. 2, 4. 67 (**fenore**, **fenorator**). ep. I 1, 80. ars 421 Keller.

**fames**, nicht **famis** im nom. sing.

*Br.* 147. 149. oben § 15 n. 3.

**farcio**, **farsi**, **fartum**, nicht **fartum**, **farsum**.

Cic. in Verr. II 5, 11 § 27 Zumpt.  
fartor Horat. serm. II 3, 229 Holder.  
**Februarius**, nicht Febrarius.

Br. 130.

**fecunditas**,

**fecundo**,

**fecundus**, nicht foecunditas u. s. f.

Z. B. Horat. carm. III 6, 17. 23, 6.  
serm. II 3, 237 u. a. Keller, Holder.  
Inscriptliche Beispiele führt Corssen an I<sup>2</sup> 326. vgl. Gellius XVI 12.  
feles, oben § 15 n. 3.

**femina**, nicht foemina.

Z. B. C. I. L. I p. 580.

**femur**, nicht femor.

Br. 84. 85 Anm.

**fenerator, feneratorix, fenero**  
s. faenus.

**fenile** s. faenile.

**feniseca, fenisex, fenisicia,**  
**fenisicium** s. faenum.

**fenum** s. faenum.

**fenus** s. faenus.

**feria**, nicht ferea.

Br. 133.

**ferveo**, nicht ferbeo.

Br. 239.

**fetialis**, nicht fecialis.

Cic. de re p. II 17, 31. *cod. Veronensis* Livii IV 58, 1. vgl. *Forcellini*. Jahrb. f. Phil. 77 S. 348.

**fetidus, feteo, fetor**, besser als foet.

Lachmann in Lucr. p. 271. foet.  
Cic. in Pis. 6, 13. 10, 22.

**fetus** *substantiv.* und *particip.*,  
nicht foetus.

Stamm wie fecundus. z. B. Horat.  
carm. III 27, 14. IV 5, 27 c. saec.  
31 Keller.

**ficticius**, nicht fictitius; oben  
§ 6 I.

**fides** und **fidis** „Saite“.

*Neue*, Lat. Formenlehre I 179 f.  
Br. 146—149. oben § 15 n. 3.

**filix** „Farrenkraut“, nicht felix,  
flex.

Br. 141.

**finitimus**, besser als finitimus.  
finitumus ist die ältere Form,

die sich indessen bis in die Kaiserzeit erhielt; z. B. *cod. Veron.* Livii IV 12, 9; neben finitimus IV 7. 12. vgl. 17, 6. oben § 17 I.

**flagellum**, nicht fragellum.

Br. 258.

**fluvidus** und **fluidus**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 448.

**foecunditas, foecundus** u. Ableitungen s. fecundus.

**foedus**, a, um und **foedus, foederis**, nicht fedus.

Br. 207. vgl. Keller zu Horat. carm. III 5, 15. 6, 4. 24, 23. *cod. Veron.* Liv. III 18, 10. 44, 1 und 22, 4.

**foenerator, foeneratorix, foenero** s. faenus.

**foenile, foenisex** u. verwandte Bildungen s. faenum.

**foenum** s. faenum.

**foenus** s. faenus.

**foetus** s. fetus.

**Forensia** und **Foresia**.

Foresia ist Ciceronisch (Br. 268).

**formica**, nicht furmica.

Br. 95.

**formidulosus**, besser als formidolosus.

Horat. c. II 17, 18. ep. 5, 55; Keller schreibt formidulosus. Dies ist eine altlateinische Form: z. B. bei Plant. Ps. 824 R. Terent. Eun. IV 6, 18 (Umpfenbach) vgl. Sallust. ed. Dietsch II p. 220. Aber in späterer Zeit ist formidolosus, vielleicht in Folge des Gleichklangs mit formido, allem Anschein nach ebenfalls üblich gewesen. Vgl. Cic. in Verr. II 5, 1 § 1. pro Cluent. 3, 7. in Pis. 24, 58. Tac. ann. I 62. andere Stellen bei Corssen Ausspr. II<sup>2</sup> 145.

**formosus**, nicht formonsus.

Die ältere Form formonsus wurde in der Kaiserzeit aus der Schulgrammatik verdrängt (Br. 268: oben § 9 III). Vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Ritschl opusc. II 715.  
**forsan, forsitan**, nicht —am.

Ueber das Vorkommen von *for-*  
*sam, forsitam* s. *Ritschl opusc.* II 570.  
*fraus, fraudis*, nicht *frudis* u. s. f.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420;  
vgl. besonders Aen. IV 675.

*frenum*, nicht *fraenum*,  
nach der feststehenden guten  
Tradition.

*frondosus*, wie *formosus*.

*frons*, nicht *fros* oder *frus*.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420.  
Dass Plinius d. ä. *fros* vorzog, er-  
scheint als eine Eigenthümlichkeit  
(Br. 267).

*frustum*, nicht *frustrum*.

Die entgegengesetzte Vorschrift  
in der Appendix Probi (Br. 272)  
geht auf die fehlerhafte Schreibart  
von Handschriften zurück. vgl.  
Ribbeck prol. in Verg. p. 443. Horat.  
serm. II 6, 86 Holder.

*furvus*, nicht die alterthümliche  
Form *forvus*.

Keller zu Horat. serm. II 13, 21.

*fuscus*, nicht *fussus*.

Wie *ausus, casus, causa* (Br. 275).

*puttilis*, besser als *utilis*.

Verg. Aen. XI 339. XII 740 Rib-  
beck; vgl. Ter. Andr. III 5, 3 Umpf.,  
wo *putili* *Basilic*.

## G.

*gaesum*, nicht *gesum*, (*γαῖός,*  
*γαῖον*).

Verg. Aen. VIII 662. Caes. BG.  
III 4 u. a.

Gaetuli und Getuli.

Br. 330. vgl. Sallust. Jug. 18  
u. a. Dietsch II p. 223. Horat. carm.  
I 23, 10. II 20, 15. III 20, 2 Keller.  
Gaius, Gai, besser als Gaii.

Oben § 14 n. 2a, 3. Gai z. B.  
cod. Veron. Livii III 21, 7; siehe C.  
*gallinacius* oder *gallinaceus*,  
nicht *gallinatus*.

Br. 219; oben § 6 I. z. B. Cic.  
pro Mur. 29, 61 (*gallinacium*  
*Monac.* 15743. *gallinarium Mo-*  
*nac.* 68).

*garrulus*, nicht *garulus*.

Br. 272. vgl. Horat. ep. I 18,  
69 Keller.

Genava Genf, nicht Geneva.

Caesar BG. I 6, 3. Br. Rhein.  
Mus. XXIII 8. Mommsen inscr.  
Helvet. 83. 84.

*genetivus*, nicht *genitivus*.

Die handschriftliche Ueberliefe-  
rung spricht entscheidend für den  
Casusnamen *genetivus*, wie schon  
Lachmann bemerkt hat (in Lucr.  
15 f.). Der Eigenname *Genitivus*,  
den Corasen II\* 297 citirt (Or. 5749.  
189 n. Chr.), beruht auf dem be-  
kannten Umlaut *e—i*, und kann

nichts für den Casusnamen bewei-  
sen. vgl. *genetrix* (*genitor*).

*genetrix*, nicht *genitrix*.

Fasti Pinc. Sept. 26, C. I. L. I. p. 298  
ib. n. 1008. IV 3072; vgl. II 3270. Ho-  
rat. serm. II 3, 133 Holder. Lachmann  
in Lucr. p. 15. Hübner Jahrb. f.  
Phil. 77 S. 358. 79 S. 437. Fl. 17.  
Ribbeck prol. in Verg. p. 420.

Das Masculinum lautet *genitor*.

*genitivus* s. *genetivus*.

*genitor*, s. *genetrix*.

*gentilicium*, nicht *gentilitius*.

Br. 219; oben § 6 I.

Getuli s. Gaetuli.

*gilvus*, nicht *gilbus*.

Br. 239.

*girus* s. *gyrus*.

*gleba*, besser als *gleba*.

Horat. carm. III 6, 19. epod.  
16, 55. ep. I 14, 39 Keller. Ribbeck  
prol. in Verg. p. 414. Aen. VII 747.

*glis*, nicht *glir*.

Br. 277.

*gloriosus*, wie *formosus*.

Oben § 9 III.

Gnaeus, siehe Cn.

*gnarus*, üblicher als *narus* (siehe  
dieses).

*gnatus* (Sohn), *gnata* (Tochter)  
für das jüngere *natus, nata*,

gehört noch der daktylischen Dichtung unter Augustus an.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420. Horat. ed. Keller, Holder II p. 411. 431. In der Ciceronischen Zeit war bereits natus als Particip von nascor üblich (C. I. L. I p. 587. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 p. 297 f.).

**Gracchus**, nicht Graccus.

Br. 282 f. 290.

**Graius**, **Grai**, siehe oben § 3 n. 2. § 14 n. 3.

**gratilis** und **gratis**.

Bei Plautus und Terenz nur dreisilbig (Ritschl opusc. II 603. Bentley zu Ter. Ad. IV 7, 26), in der classischen Zeit drei- und zweisilbig. Zumpt zu Cic. in Verr. II 4, 9 § 19. vgl. ingratis.

**grunnio**, nicht grundio.

Br. 271.

**gutus**, nicht guttus.

Horat. serm. I 6, 118 Holder.

**gyrus** (γῦρος), nicht girus.

Br. 126.

## H.

**Hadria**, **Hadriacus**, **Hadrianus**, **Hadriaticus**, nicht Adr.

Horat. ed. Keller, Holder I p. 257. II p. 412. Verg. Aen. XI 405 Ribbeck.

**Hadrumetum**, **Hadrumetinus**, nicht Adr.

C. I. L. I 200, 79. Sallust. Jug. 19, 1. Nepos Hann. 6, 3. 4.

**haedilia** und

**haedus**, nicht hoedus, aedus, edus. aedus ist eine nicht classische Nebenform; edus ist bäuerisch. Quintil. I 5, 20. Br. 205. 282. 284. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 422. Horat. carm. I 4, 12. 17, 9. u. a. Keller (vol. I p. 257).

**Halaesa**, nicht Halesa, Alesa, Alaesa.

Hales. Cic. Verr. II 2, 7 § 19. 65 § 156. 3, 6 § 13 (Zumpt). 83, 192; u. a. vgl. Halaesus.

**Halaesus**, nicht Halesus.

Verg. Aen. VII 724. X 352. 411. ff. Ribbeck.

**halica** s. **alica**.

**Halicarnasus** und **Alicarnasus**, mit einfachem s.

Die nicht aspirirte Form ist überliefert z. B. bei Cic. Tusc. III 31, 75. Nepos. Lys. 3, 5. Tac. ann. IV 55. halucinor, ari s. alucinor.

**Hamilcar** = **Ἀμίκλας**, nicht

**Amilcar**; wie Hannibal.

**Hammon**, besser als Ammon.

Verg. Aen. IV 198 Ribbeck; vgl. prol. p. 421. Nepos Lys. 3, 2.

**Hannibal** = **Ἀννίβας**, nicht Annibal.

Ellendt zu Cic. de or. II 18, 75 u. a.

**Hanno** = **Ἄννων**, nicht Anno, wie Hannibal.

**harena**, besser als arena, welche Form jedoch auch antik ist.

Br. 284. 288. 314. z. B. Horat. carm. I 28, 1. 23. ep. I 1, 6 u. a. Keller. Ribbeck prol. in Verg. p. 422. Cic. de re p. I 17, 29.

**harenosus**, besser als arenosus oder harenonsus.

Vgl. harena. Br. 267. z. B. Sallust. Jug. 48, 3. 79, 3, wo das h in den Handschriften nicht durchgängig erhalten ist.

**hariola**, **hariolatio**, **hariolus** und **ariola**, **ariolatio**, **ariolus**

**hariolor** und **ariolor**

Cic. de div. I 31, 66 (har. u. ar.) 58, 132 (har.) Christ. Plaut. Mil. 692. Most. 571 ar. Ritschl.

**harundo**, besser als arundo.

Ribbeck prol. in Verg. p. 422.

**haruspex**, besser als aruspex, arespex.

Br. 123. vgl. 283. 314. Ribbeck prol. in Verg. p. 421.

**Hasdrubal** = **Ἀσδρούβας**, wie Hannibal.

Z. B. Horat. IV 4, 38. 72.

## haut und haut.

Die erstere Form ist in der Schulgrammatik gewöhnlich. *Br.* 252. Ueber haut s. Dietsch zu Sallust. II p. 227.

Vor Consonanten auch hau. *Br.* 253; oben § 8 (*Fl.* 18. C. I. L. I p. 581). Ribbeck prol. in Verg. p. 397. 425. Horat. epod. 1, 32 Keller; serm. II 1, 39 Holder. vgl. den *index* (II p. 412). *cod. Veron.* Livii III 57, 7. 64, 1. IV 12, 8. u. a.

haveo und aveo; ersteres soll nach Quintilian (I 6, 21) gesprochen werden.

*Br.* 284. C. I. L. I 1072. IV p. 239. C. I. Rh. 1153. Horat. serm. I 1, 94. 4, 87. II 4, 1. 6, 99 Holder. hebenus, besser als ebenus (*ἔβενος* und *ἔβενος*).

Z. B. Verg. ge. II 117 Ribbeck (prol. p. 421). Ovid M. XI 610: die Handschriften schwanken zwischen beiden Formen. So auch im Plinius, wo Sillig hebenus schreibt. Ueber *ἔβενος* thes. Gr. ed. Dindorf.

hedera, besser als edera.

Ribbeck prol. in Verg. p. 421. 422. 385. Horat. carm. I 1, 29 u. a. ep. I 1, 25 Keller. Or. 6140. Festus Pauli hat jedoch edera unter E p. 82 M.

heia (Interjection) und eia.

Verg. Aen. IV 569 Ribbeck (prol. p. 421). Horat. serm. I 1, 18. II 6, 23 Holder. eia *cod.* Voss. Auson. ephem. *parecbasis* 1.

heulo, heulatio, nicht eul.

Horat. epod. 10, 17 Keller. Eutyches p. 2312, 10; vgl. Varro l. l. VII 103.

Heliopolis und Heliupolis (*Ἡλιούπολις*).

Cic. de deor. n. III 21, 54. *Naue*, Latein. Formenlehre I 131; vgl. *Br.* 177.

helleborus s. elleborus.

hēlluo, hēlluatio,

hēllnor (besser als heluor) und elluor; letztere Form ist jünger, gehört aber spätestens dem 2. Jahrh. n. Chr. an.

hell. ist überliefert Cic. de prov. cons. 6, 14. in Pis. 10, 22. pro Sest. 52, 111. def. III 2, 7. heluato Ribbeck in Verg. cat. 5, 11. elluari war in der Zeit des Gellius schon lange vorhanden (II 3), aber doch wohl erst nach Augustus allgemeiner gebräuchlich; denn Festus Pauli sagt: heluo 'abeluendo, cui aspiratur, ut aviditas magis exprobetur' (*Müll.* p. 99). vgl. Rhein. Mus. VIII 296.

Helotae s. Hilotae.

helus s. holus.

Henna, nicht Enna, in Sicilien.

C. I. L. I 520 Mommsen. Cic. Verr. II 2, 65 § 156 Zumpt; 3, 83 § 192 u. a.

Heraclea und (jünger) Heraclia, Name mehrerer Städte.

Oben § 5 n. 2. vgl. Cic. Verrin. II 2, 50 § 125, wo Heracleae *cod. Vat.* — pro Archia 4, 6 ff. Aber Heraclienses *cod. Gemblac.* — *Brux.* 5352, *Erfurt. Schol. Ambros. Mai* „ubique“, Baiter zu Cic. pro Arch. ed. Tur. 2 p. 788, 14. Verr. II 2, 50 § 125 (Zumpt); vgl. II 5, 33 § 86; und den Namen: Heraclius *cod. Vat. Verrin.*, neben Heraclens *cod. Lagom.* 29 (u. 42) *B (Paris. 7776)* z. B. Verrin. II 2, 14 § 35. 27 § 65 (Zumpt) u. a.

herbosus, wie formosus.

*Br.* 268; oben § 9 III.

hercisco und ercisco.

*Br.* 283. Ellendt zu Cic. de or. I 56, 237. Festus Pauli hat das Wort unter E p. 82 M.

here (*gestern*) im Zeitalter Quintilians; heri schrieb Augustus.

Holder zu Horat. serm. II 8, 2. vgl. Luc. Müller d. r. m. 334. *Neue*, Lat. Formenlehre II 516.

hereditas, wie heres.

heres, nicht eres.

Die letztere Form kommt im Alterthume auch vor, ist aber weniger schriftgerecht. *Br.* 283. 314. C. I. L. I p. 581 u. oft in Inschriften. Handschriftlich z. B. *cod. Vatic.* Cic. Verr. II 1, 42 § 107. 43 § 110 u. s. f. hereditas ib.

herus s. erus.

Hiber, Hiberes,

Hiberia,

Hiberus, nicht Iberus.

*Fragm. Palat.* Liv. XCI p. 4a: Hiberum amnem. — Ribbeck prol. in Verg. p. 421. Horat. *carm.* I 29, 15. II 20, 20. IV 5, 28. 14, 50. *epod.* 4, 3. 5, 21 Keller. *serm.* II 8, 46 Holder. Mon. Ancyr. V 53. C. I. Rh. 484. C. I. L. II 2660 b u. a. hice, s. oben § 18 I.

hiems, besser als hiemps.

Die letzte, physiologisch begründete und bei den classischen Schriftstellern vorkommende Form wurde von der Schulgrammatik der Kaiserzeit zurückgedrängt. *Br.* 249 s. oben §. 7 II. vgl. Keller zu Horat. *carm.* I 4, 1. *epod.* 2, 52.

Hilotae = *ἱλωται* und Ilotae.

Nepos Pausan. 3, 6 Halm. Livius XXXIV 27, 9; oben § 5 n. 2.

hircus, nicht ircus oder hirquus.

*Br.* 284. Die Form ircus kommt ebenfalls vor, erschien aber zu Quintilians Zeit als alterthümlich (*Br.* 282). vgl. Horat. *serm.* I 2, 27. 4, 92. *ars* 220 (Holder, Keller). Ribbeck prol. in Verg. p. 443.

Hirpini, nicht Irpini.

Livius XXII 61, 11 Alschefski u. a.

Hispallus, nicht Hispalus.

C. I. L. I 39.

Hister = *Ἰστρος*, besser als Ister.

Ribbeck prol. in Verg. p. 421. Nepos Milt. 3, 1 Halm.

Histria, besser als Istria.

C. I. L. II 2643; andere Beispiele bei Corssen I<sup>2</sup> 106.

holitor, holitorium, s. holus.

holus, besser als olus; nicht das alterthümliche helus.

*Br.* 102. Ribbeck prol. in Verg. 421. Horat. ed. Keller, Holder (II

p. 413). vgl. Holitor C. I. L. I 1057. holitorium fast. Vall. Aug. 1 (ib. p. 320). Henzen Scavi p. 86.

honor und honos.

Vgl. *Br.* 277; oben § 15 n. 2. C. I. L. I p. 581. Horat. ed. Keller, Holder II p. 413. Ellendt zu Cic. *de or.* I 54, 232. Osann zu Cic. *de re p.* I 34, 53. Cic. in Verr. II 3, 16 § 43 Zumpt. *cod. Veron.* Livii V 50, 7 honosque.

hora, nicht ora.

Ribbeck prol. in Verg. p. 422.

hordeum, nicht ordeum und nicht

hordium.

Z. B. Verg. *aecl.* V 36. Quintil. I 5, 16. Die Bauernkalender C. I. L. I p. 359 *Jul. Nov.* Vel. Longus 2238, 45. Scaur. 2250, 39. 2258, 45. 'notatur ordeum' Eutyches p. 2313, 33. (Corssen Ausspr. I<sup>2</sup> 100. 107).

hortus, nicht ortus.

*Br.* 283.

humerus s. umerus.

humidus s. umidus.

humo -are und

humus, nicht umo, umus.

C. I. L. I 1418. Ribbeck prol. in Verg. p. 422. Horat. *carm.* III 2, 24. *ars* 110 u. a. Keller (vol. I p. 259).

humor s. umor.

Hyacinthus,

hydra,

Hylas,

Hyllus,

hymenaeus,

Hymettus,

hymnus,

Hypnos und die übrigen, griechisch mit *v* beginnenden Worte erhalten ihr *h* im Anfange.

*Br.* 284 f.

I.

i gilt als Vocal und als Consonant; s. oben § 2.

iacio in *Zusammensetzungen* s. oben § 20 II.

iandudum, nicht iandudum.

Cic. de re p. II 40, 67 (vgl. Osann hierzu p. 236). Ribbeck prol. in Verg. p. 430. vgl. Jahrb. f. Phil. 89 S. 834.

Iberus s. Hiberus.

idecirco und iccirco.

Ellendt zu Cic. de or. I 26, 118. 50, 216. idcirco *cod. Vat. Verrin.* II 2, 24 § 59. Horat. serm. I 4, 45. ep. I 1, 29 u. a. Holder, Keller.

idem, s. oben § 18 II.

identidem, s. oben § 9 II.

idyllium s. edyllium.

iecur, nicht iecor, iocur; regelmässiger Genetivus: *iecoris* (*Neubenformen: iocineris, iecineris, iocinoris*).

Br. 105. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 437. Ritschl opusc. II 443. *Neue, Lat. Formenlehre* I 581.

Ilerda, nicht Hilerda.

C. I. L. II p. 752. Horat. ep. I 20, 13 Keller.

illico, nicht illico.

Sallust. Jug. 108, 2 Dietsch. vgl. Ritschl zu Plaut. Trin. 608.

Illyrii, Illyricus, nicht Hillyr.

Br. 314. acta triumph. a. 526 C. I. L. I p. 458. II p. 752 u. a. *Inlyrico fast. Ant. Aug. 3* (C. I. L. I p. 328 ist wohl ein Fehler des Steinmetzen).

Ilotae s. Hilotae.

imb..., nicht inb... in *Compositis*; siehe oben §. 20 I n. 7.

imbecillus, nicht imbecillis.

Madvig zu Cic. de fin. V 24, 71. imm..., nicht inm... in *Compositis*; siehe oben § 20 I n. 7.

immo, nicht imo.

Osann zu Cic. de re p. VI 14, 14. Ellendt zu Cic. de or. II 63, 256.

z. B. Horat. serm. I 3, 20 Holder. Ribbeck Partikel 6.

imp... in *Compositis*, nicht inp... s. oben § 20 I n. 7.

inelitus und inelutus, nicht inclytus.

Ribbeck prol. in Verg. p. 452. Horat. serm. II 3, 197 (*inelitum*) Holder. vgl. *linter*.

incoho und (weniger gut) inchoo, nicht incoo.

Br. 291—293. Osann zu Cic. de re p. I 35, 55 p. 111. Ribbeck prol. in Verg. p. 122. Horat. *carm.* I 4, 15 Keller.

incolumis, nicht incolomis.

Z. B. Horat. serm. I 4, 98. 119. Holder. Tac. ann. I 18 u. a.

increbresco, nicht increbesco s. percrebresco.

Horat. serm. II 5, 93 Holder.

incusare, nicht incussare. vgl. causa und oben § 10.

Ribbeck prol. in Verg. p. 445.

indutiae, nicht induciae.

*Fl. 19. cod. Veron.* Livii IV 34, 2. V 32, 5.

infittiae, infittatio, infittiator, infittior, nicht infic.

Ellendt zu Cic. de or. II 25, 105. z. B. Quintil. XII 10, 74 Halm.

ingratis und ingratiis.

ingratis *cod. Vat.* Cic. in Verr. II 4, 9 § 19. ingratiis Cic. pro Tullio § 5 (Beier p. 12). *codd.* Nepotis Them. 4, 4 (ausser *M: ingrati*), wo ingratiis Halm. vgl. Ritschl opusc. II 603. *Neue, Lat. Formenlehre* II 512 f.

inicio, besser als initio, s. oben § 20 II.

inl. in *Compositis*, besser als ill. s. oben § 20 I.

in primis, inprimis, imprimis.

Ellendt zu Cic. de or. I 40, 184. III 5, 17; u. vol. II p. 214. Cic. de re p. I 15, 23. C. I. L. II 1282, 9.

inr und irr in Compositis, z. B.

inriguus, irriguus, oben § 20 II.

insumo, **insumpsi**, wie sumo.

**intellegentia**, nicht intelligentia.

Cic. de re p. IV 1, 1 Osann p. 312.

**intellego**, nicht intelligo.

Br. 145. Fl. 19. vgl. Dietsch zu Sallust. vol. II p. 248. Ellendt zu Cic. de or. I 3, 12 u. a. Horat. ep. I 9, 1 Keller.

**intemptatus**, vgl. tento, tempto.

Horat. carm. I 5, 13. ars 285 Keller.

**interemptio**, nicht interemtio.

Vgl. interimo.

**interimo, interemi, interemptum**,

nicht interemo, interemtum.

Br. 305. Ribbeck prol. in Verg. p. 416. Holder zu Horat. serm. II 3, 131 siehe *emo*.

**internecio**, besser als internicio.

internecio Sallust. ep. Pompei ad sen. 9. Cic. ad Att. II 20, 3. Liv. IX 26, 2 u. a. Curt. IV 11, 18 Hedicke. Priscian. IV 8 (I p. 122, 3 H.). internecio Nepos Eum. 3. vgl. Tac. ann. II 21.

**intibus, intibum** (Cichorie), nicht intub., intyb.

Ribbeck prol. in Verg. p. 176.

**intimus**, nicht das alterthümliche intumus.

Br. 108. 111; oben § 17 I.

**inverto**, nicht invorto.

Vgl. *verto*. invorto Verg. ge. I 65 (Ribbeck prol. p. 436). vgl. die Beispiele bei Horaz ed. Keller, Holder I p. 263. II p. 419.

**inunguo**, wie unguo, nicht inungo.

Horat. ep. I 1, 29 Keller.

ircus, s. hircus.

Irpini s. Hirpini.

**is** declinirt, s. oben § 18 II.

Ister. Istria, s. Hister. Histria.

**iucundus**, nicht iocundus.

Cic. Verr. II 1, 43 § 112 *cod. Vat. de fin. II 4, 14*. vgl. Osann zu Cic. de re p. I 1, 1 (p. 7). Sallust. Jug. 85, 41 Dietsch. Ribbeck prol. in Verg. p. 437. Horat. ed. Holder, Keller I p. 263. II p. 420. C. I. L. I p. 1008. 1038 u. oft.

**Indaea**, nicht Indea.

Br. 380.

**iugulus**, nicht iuglus.

Br. 180.

**iuniperus**, nicht iunipirus.

Br. 142. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 427.

**Iuppiter**, besser als Iupiter.

Horat. ed. Holder, Keller I p. 263. II p. 420. *cod. Veron.* Livii III 19, 10. 61, 5. V 50, 4. vgl. Corssen Ausspr. I<sup>2</sup> 211.

**iur**, *dat. iuri*; aber in der Formel **iure dicundo** geht der Dativ auch noch in der Kaiserzeit auf die alte Endung *e* aus, neben welcher sich ebenfalls *iuri dicundo* findet.

Br. 325. Neue, Lat. Formenlehre I 193.

**iuventus**, nicht iventus.

Analog *iuvare*; oben § 4. *iventus cod. Veron.* Livii III 65, 5.

## K.

K ist Abkürzung für Kaput, „Kapital“ oder „Kaput legis“; für Kaeso; für Kalendae; für Kalumnia.

Einige andere, nicht allgemein übliche Abkürzungen s. Br. 212. 210. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ed. Holder, Keller II p. 421. *cod. Vat. Verrin.* II 1, 42 § 109. Fasti im C. I. L. I p. 301 ff.

Kaeso und Caeso, s. K.

Caeso *cod. Veron.* Livii III 11, 6. 9 u. s. f.

**Kalendae**, besser als Calendae.

Br. 211. CALENDAE fast. Praen. Jan. 1. 2. 14. In der Abkürzung ist K anzuwenden (nicht Kal., was erst seit Commodus häufiger wird). vgl. *cod. Veron.* Livii VI 1, 11; dagegen *ib.* 12. V 9, 1.



**Calumnia**, statt *calumnia*, kann in juristischen Ausdrücken geschrieben werden. (*Br.* 208 ff.)

**Kaput** kann in der Bedeutung „Kapital“ und „Kapitel“ (oder „Paragraph“) geschrieben werden.

*Br.* 212. *Kapite puniendos* schreibt

der alte *Comment.* zu *Cic. pro Sextio*, *Mai class. auct.* II 144.

**Karthago** und **Carthago**; siehe oben *Carthago*.

*Br.* 211. *Osann* zu *Cic. de re p.* 430 — 432.

## L.

**labes**, siehe oben § 15 n. 3.

**labor**, **lapsus**, nicht *labsus*.

*Br.* 243 — 248. vgl. *Ribbeck* prol. in *Verg.* p. 390.

**lac** und **lacte**, nicht *lact*.

*Br.* 256. vgl. *Ribbeck* prol. in *Verg.* p. 430. *Ritschl opusc.* II 570 ff.

**lacrima**, nicht *lacruma*, *lachrima*, *lachryma*.

*Br.* 118. vgl. *Ellendt* zu *Cic. de or.* I 34, 157. *cod. Veron.* *Livii* V 7, 11. VI 3, 5. *Ribbeck* prol. in *Verg.* p. 450. *Horat. ed.* *Holder*, *Keller* I p. 264. II p. 421.

**lacuna**, nicht *lucuna*.

Ueber das Vorkommen der umgelauteten Form *luc*. vgl. *Ribbeck* prol. in *Verg.* p. 430.

**lagoena** und **lagona**, nicht *lagna*.

*Horat. serm.* II 8, 41. 81. *ep.* II 2, 134 *Holder*, *Keller. Fl.* 20. *Jahrb. f. Phil.* 93 S. 12.

**lāmīna**, synkopirt **lamna**, und **lāmīna**.

*Z. B.* *Ovid M.* V 173. XII 488. *Horat. carm.* II 2, 2.

**lamīna** *Verg. ge.* I 143 *Ribbeck* (prol. p. 430).

**lancea**, nicht *lancia*.

*Br.* 133.

**lanterna**, besser als *laterna*.

*Bücheler* und *Schmitz*, *Rhein. Mus.* XVIII 393. XIX 301.

**Laodicea** *Λαοδίκεια*, oben § 5 n. 2.

*Z. B.* *Cic. ep. fam.* XII 15, 7.

**Acce Larentia**, nicht *Laurentia*.

*Fast. Praen. Dec.* 23 = *C. I. L.* I p. 307. 319. 409. *Becker-Marquardt R. Alt.* IV 408.

**lateralis**, nicht *lateraris*.

*Br.* 257.

**laterculus**, besser als *latericulus*.

**latericulus** *Caec. b. civ.* II 9 (*II p.* 75, 4 *Dübner*). **laterculus** schon *Plautus* (*Poen.* I 2, 115).

**latericius**, nicht *lateritius* (oben § 6 I).

**lavo**, **lautus**, besser als *lotus*.

*Br.* 206. *z. B.* *Horat. serm.* II 3, 282 *Holder*.

**lauretum** und **loretum**.

Letztere Form *Fast. Vall. Aug.* 13.

**lautumiae**, nicht *latomiae*.

Die Beweisstellen über die römischen *Lautumiae* siehe bei *Becker R. Alt.* I S. 262 — 269. vgl. *Jahrb. f. Phil.* 91 S. 229.

**legitimus**, nicht das alterthümlichere *legitumus*.

*Br.* 108. 315; oben § 17 I.

**lepor** und **lepos**; die erste Form ist vorzuziehen.

*Br.* 45. 277; oben § 15 n. 2.

**letum**, nicht *lethum*.

*Z. B.* *Horat. carm.* I 3, 33 *Keller. serm.* II 6, 95 *Holder*. (vol. I p. 265).

**lēvis**, nicht *laevis*.

*Z. B.* *Horat. carm.* I 2, 38. 17, 12 u. a. *Keller* (vol. p. 264).

**libet**, **libens**, nicht das ältere *lubet*, *lubens*.

*Br.* 118. vgl. *Ellendt* zu *Cic. de or.* II 73, 295. *Osann* zu *Cic. de re p.* I 9, 14 p. 36. *cod. Veron.* *Livii* V 51, 2 *libenter*. Beispiele aus *Horaz ed. Keller*, *Holder* II p. 423.

**libido**, nicht *lubido*, wie *libet*.

*Br.* 83. 108 f. 118. *z. B.* *Horat. serm.* I 2, 33 *Holder* u. a. (*II p.* 423). *Liv.* III 44, 1 u. s. f. *cod. Veron.*

**lilium**, nicht *lileum*.

*Br.* 136. 194.

**lingo**, nicht **linguo**.

C. I. L. IV p. 243.

**linter** und **lynter**, nicht **lynter**.

Bücheler Rhein. Mus. XI 297.

*Fl.* 20. *Br.* 124. 126. Horat. *serm.*

I 5, 20. ep. I 18, 61 Holder, Keller.

**linteum**, nicht **lintium**.

*Br.* 136.

**Liris**, siehe oben § 15 n. 4.

**lis** ist die herrschende Form der classischen Zeit. In dem rechtlichen Ausdruck *stilitibus iudicandis* kann man aber noch die alte Form (*stlis*, nicht *schis*) anwenden.

Vgl. *Br.* 214.

**littera**, besser als **litera**.

Cic. de re p. I 9, 14. *cod. Veron.*

Livii III 56, 13. *fragm. Pal.* XCI

p. 3a. C. I. L. IV 1891 (vgl. I p.

584). Henzen Scavi p. 65, 28. 70,

23. 75, 66 und sonst auf Inschriften. vgl. Rhein. Mus. VIII 229.

**litterula**, wie **littera**.

Horat. ep. II 2, 7 Keller.

**litus**, nicht **littus**.

Cic. de re p. I 17, 29 (Osann

p. 69). Verg. Aen. III 75 Ribbeck.

Horat. *serm.* II 3, 205 Holder. Quin-

til. XII 10, 19 Halm. Hübner, Jahrb.

f. Phil. 77 S. 363.

**locusta** und **lucusta**.

loc. Varro de l. l. VII 39. Die

Handschriften schwanken zwischen

beiden Formen z. B. im Plinius, wo

Sillig *locusta* schreibt. Die Gift-

mischerin im 1. Jahrhundert heisst

*Locusta* bei Tac. ann. XII 66.

XIII 15. Iuvenal I 71 *Pith. cod.*

*Vind.* 107 (Inc. schol. Paris. 7900).

*Lucusta* bei Sueton Ner. 33 Roth.

*Λοκυστέρα* Dio epit. LXIV 3, 4.

**loquela**, nicht **loquella**.

*Br.* 259. vgl. Ribbeck prol. in

Verg. p. 429.

**loquor**, **loquuntur**, **locutus**.

§ 6 II. § 19 I.

**lubet** s. **libet**.

**lubido** s. **libido**.

**lucusta** s. **locusta**.

**lues**, nicht **luis**.

*Br.* 147. oben § 15 n. 3.

**lunter**, **lynter** s. **linter**.

## M.

**maereo**, nicht **moereo**; vgl. **mae-**

**ror**, **maestus**.

Cic. de re p. II 37, 63 Osann

p. 233. Horat. *carm.* II 4, 16. ep. I

14, 7 Keller u. a. (I p. 267).

**maeror**, nicht **moeror**.

Horat. *ars* 110 Keller. C. I. L.

I 1202.

**Maesius**, nicht **Mesius**.

*Br.* 205.

**maestitia**, nicht **moestitia** s.

**maestus**.

Liv. III 43, 7 *cod. Veron.*

**maestus**, nicht **moestus**.

*cod. Veron.* Livii V 43, 7. Ellendt

zu Cic. de or. II 47, 195. Horat.

*carm.* II 1, 13. 3, 5. *serm.* I 2, 3.

5, 93. *ars* 105 Keller, Holder.

**magno opere** und **magnopere**.

Ellendt zu Cic. de or. I 35, 164.

II 77, 310. Osann zu Cic. de re p.

I 8, 13 p. 34.

**Maia**, nicht **Maia**.

**Maia** ist in der Aussprache

zwar begründet und kommt oft

genug vor, aber die Schulgramma-

tik hat es zurückgedrängt. *Br.*

184 f. oben § 3 n. 2.

**malacisso** = *μαλακίζω*.

*Br.* 281.

**maledictum** und **male dictum**.

**maledicus**, besser als **malidicus**.

**maleficus**, besser als **malificus**.

**malevolentia**, besser als **mali-**

**volentia**.

**malevolus**, besser als **malivolus**.

Die ersteren Formen mit *le* sind

in der Schulgrammatik vorgezogen

worden. vgl. **beneficus**, **bene-**

**volus**. *Br.* 179. Ellendt zu Cic. de

or. II 17, 72. Ritschl *opuscul.* II 562 f.

**malivolentia** Sallust. *Cat.* 3, 2.

12, 1. vgl. **malificia** 52, 4. *Iug.* 31,

28. **malificus** *Iug.* 17, 6 Dietsch.

malo, malle, nicht mallo.

Br. 262. Ribbeck prol. in Verg. p. 429.

manceps, mancipis, nicht das alterthümlichere mancupis.

Ebenso

mancipium, nicht mancupium.

Br. 122 f. mancup. ist noch augusteisch; Keller zu Horat. ep. 16, 39. II 2, 159. vgl. serm. I 7, 3 Holder. Dagegen mancipiorum Sallust. Iug. 44, 5 Dietsch.

manibiae und manubiae.

Br. 109. 119 ff.

manifestus, nicht das alterthümliche manifestus.

Verg. Aen. III 151 Ribbeck. manifestus bei Sallust. z. B. Iug. 33, 4 Dietsch. (vgl. vol. II p. 269).

manipretium und manupretium, neben manus pretium.

Br. 111 Anm. (Mar. Vict. ed. Keil p. 10, 25). manupr. Cicero in Pis. 24, 57. vgl. in Verr. II 1, 56 § 147, wo manispraetium *cod. Vat.* manubiae s. manibiae.

manupretium s. manipretium.

Marcomani und (später) Marcomanni.

-mani Caes. BG. I 51. Tac. ann. II 46 u. a. Mon. Ancy. VI 3. -manni Fast. Philocali *Iul. 30* = C. I. L. I p. 346. Script. hist. Aug. an vielen Stellen. Analog Alamanni.

maritimus, nicht maritumus.

Br. 109; oben § 17 I.

marmor, nicht das vereinzelte marmur; *gen. marmoris*.

Br. 84.

Marsyas, nicht Marsuas.

Br. 204.

Massinissa und Massinissa.

Masin. Cic. de re p. VI 9, 9; vgl. hierzu Osann p. 360. Sallust. Iug. 5 u. a. Dietsch. Mās. Silius XVI 117. Mass. C. I. L. I 200, 81.

materia und materies; im Plural besser nach der ersten Declination.

Br. 76. Ueber den Singular: Ellendt zu Cic. de or. I 3, 10.

Mauretania, nicht Mauritania.

Sallust. Cat. 21, 3 Dietsch. Inscriptlich z. B. C. I. L. II 1120. C. I. Rh. 163.

maximus, nicht maxumus.

Br. 108 ff. 321; oben § 17 I.

Megalensia und Megalesia.

Br. 268. Megalensia Fast. Praen. April 4.

membranacius und membranaceus, nicht membranatus.

Br. 219; oben § 6 I.

ensor, nicht mesor.

Br. 267.

mercennarius, nicht mercenarius.

Horat. serm. II 6, 11. ep. I 7, 67 Holder, Keller. vgl. *cod. Veron.* Livii V 4, 8. Quintil. XII 1, 25. Dagegen *cod. Vat.* Verrin. II 1, 43 § 111 (II 1 p. 163. 449 *ed. Tur.* vgl. *ib.* 5, 21 § 54 p. 397). *Fl.* 20.

Messalla, besser als Messala.

Keller zu Horat. art. 371. vgl. serm. I 10, 85 und 6, 42 Holder.

Mettus und Mettius, nicht

Metus, Metius (Name des Albaners, vgl. Livius I 23 f.).

*Mettos Dionys.* vgl. Ritschl zu Quint. I 5, 12 im Rhein. Mus. XXII 602. Vergil. Aen. VIII 642 Ribbeck. Mezentius, nicht Mezzentius.

Br. 281 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 453.

milie *plur.* milia, besser als millia.

Br. 260 f. 332. *cod. Veron.* Livii III 13, 8. 20, 7 u. a. V 32, 3. *fragm. Pal.* XC1 p. 2b. millia, milliarius kommt auch vor und ist inscriptlich wie handschriftlich bezeugt. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ed. Holder, Keller II p. 428. milliarium Fast. Praen. April 25. Amit. Jun. 24.

millies und milles, besser als milliens, miliens.

Br. 269; oben § 17 II. miliens *cod. Veron.* Livii V 4, 13.

minimus, nicht minumus.

Br. 109. 111; oben § 17 I.

misceo, mixtus, besser als mistus.

xt Horat. ed. Keller, Holder.

Verg. Aen. VII 661 Ribbeck. Sal-  
lust. Iug. 57, 5. Cic. Tusc. V 15,  
45. vgl. admixtis *cod. Veron.* Livii  
III 57, 9. permixtus Verg. Aen. X  
238, wo permis(tus) *Veron.*  
moles, siehe oben § 15 n. 3.

**monumentum** und **monimentum**.

Erstere Form ist gebräuchlicher.

*Br.* 108. 119. Osann zu Cic. de  
re p. II 14, 26 (p. 181). *cod. Veron.*  
Livii IV 10, 6 monum. Ribbeck  
prol. in Verg. p. 450. Horat. carm.  
I 2, 15. III 30, 1 Keller. serm. I 8,  
13 Holder.

**Mucius**, nicht **Mutius**.

Ueber die schlechte Schreibart  
der Handschriften mit t: Ellendt zu  
Cic. de or. I 23, 105. 25, 113. Vgl.  
die Namenregister des C. I. L.  
mūcus und mūccus.

Catull. 23, 17. *cc.* Plaut. Most.  
1109 R.

**mulctrum**, nicht **multrum**.

Horat. epod. 16, 49 Keller.

**multa**, nicht **multeta**.

C. I. L. I p. 586. vgl. Osann  
zu Cic. de re p. II 9, 16 p. 171 f.  
multaticius, s. oben § 6 I.

**multo**, -are, nicht **multeto**.

*cod. Veron.* Livii III 67, 5.

**multotiens**, besser als **multoties**.

*Br.* 269; oben § 17 2.

**mundities**, **munditia**, nicht **mun-  
dices**, -cia.

Horat. carm. I 5, 5. ep. II 1.  
159 Keller. *Br.* 218.

**murena**, nicht **muraena**.

Horat. serm. II 8, 42 Holder.

**murra** ist die lateinische Form  
für *μύρρα*, nicht **myrrha**.

Z. B. Verg. Aen. XII 100 Rib-  
beck. Ebenso murreus Horat.  
carm. III 14, 22 Keller. Der Fluss-  
spath heisst auch murra, nicht  
myrrha, murrha.

**murreus** s. **murra**.

**murtetum** und **myrtetum**.

Horat. ep. I 15, 5 Keller. vgl.  
Verg. ge. II 112 Ribbeck.

**myrrha**, **myrrheus** s. **murra**.

**myrteus** s. **myrtus**.

**myrtum**, nicht **murtum**.

*Br.* 204; vgl. Verg. ge. I 306  
Ribbeck.

**myrtus**, nicht **murtus**; ebenso  
**myrteus**.

In der augusteischen Zeit trat  
die ächt lateinische Schreibart  
murt. gegen die gräcisirende myr-  
tus (*μύρτος*) zurück, ohne sie ganz  
zu verdrängen. Vgl. Verg. Aen.  
VI 443 Ribbeck, und dessen prol.  
p. 453.

## N.

**nae**, s. **ne**.

**naenia**, s. **nenia**.

**namque**, nicht **nanque**.

*Br.* 265. z. B. Hor. serm. I 3,  
36 Holder u. a. vgl. C. I. L. II  
1293, 5.

**nanciscor**, **nactus**, besser als  
**nactus**.

*Br.* 270. Cic. de re p. I 9, 14.  
10, 16 (p. 43 Osann). *cod. Veron.*  
Livii III 64, 6. nactus *fragm.*  
*Vat. Sall.* IIIb 10 (Hermes V 404)  
Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Ho-  
rat. c. III 11, 41. ep. I 15, 38 Keller.  
**narratio**, **narrare**, nicht **naratio**,  
**narare**.

*Br.* 272; vgl. Osann zu Cic. de  
re p. I 4, 8 (p. 26).

**narus** und (üblicher) **gnarus**.

Cicero or. 47, 158 hält narus für  
die ächte Form. In den ciceroni-  
schen Handschriften findet sich gna-  
rus z. B. or. 4, 14. Brut. 64, 228.  
vgl. Osann zu Cic. de re p. III 35,  
47 p. 297 f. *Br.* 272.

**natus** s. **gnatus**.

**naviter** s. **navus**.

**nausea** und **nausia**.

Keller zu Horat. epod. 9, 35.

**navus**, besser als die ältere Form  
**gnavus**.

Horat. ep. I 1, 24. 6, 20. 18, 90

Keller. Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 p. 298.

**ne** Versicherungspartikel, nicht *nae*.

Schon Lambinus bemerkt: 'omnes libri veteres habent hanc particulam sine diphthongo scriptam.' (Cic. *ed. Tur.* 2 II 2 p. 1173 Baiter). **neglegentia**, nicht *negligentia*; **neglego**, nicht *negligo*. **neglego**, besser als *neclego*.

*Br.* 145. 214. *Fl.* 19. Osann zu Cic. de re p. IV 1, 1 (p. 312). *cod. Veron.* Livii IV 12, 7. 22, 4. V 8, 2. 46, 3. 51, 4. 7.

**negotior**, *negotiator*, nicht *negocior*;

**negotium**, nicht *negocium*, wie *otium*.

Z. B. *cod. Veron.* Livii III 44, 5. 51, 10. V 8, 3. Cic. de re p. I 18, 30. C. I. L. I p. 587.

**nemorensis**, besser als *nemoresia*.

*Br.* 332.

**nenia**, nicht *naenia*.

Horat. *carm.* II 1, 38. 20, 21. III 28, 16. *epod.* 17, 29. *ep.* I 1, 63 Keller. Cic. de leg. II 64, 62.

**nequiquam**, besser als *nequiquam*, welches auch richtig ist.

Ribbeck *prol.* in Verg. p. 436. Horat. *carm.* I 3, 21. 15, 13. 16, wo Keller *nequiquam* schreibt; vgl. *serm.* II 7, 27. *ep.* I 3, 32 Holder, Keller. Sallust. *Cat.* 20, 2 Dietsch *nequiquam*, vgl. *vol.* II p. 284. *cod. Veron.* Livii hat *nequiquam* IV 25, 8. 55, 5. 8. 56, 10. V 6, 10. 7, 3; aber *necquiquam* IV 12, 3. 25, 9. vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 495. Ritschl, Neue Plaut. *Excursus* I 57 f.

**ningo**, nicht *ninguo*.

*Br.* 129.

**nitor**, *nisus* und *nixus*.

Priscian betrachtet *nisus* als regelmässig, erkennt aber auch *nixus* an X 48 (I p. 537 H. vgl. IX 18 p. 461). Diomedes verlangt *nisus*; 'sed veteres (z. B. Vergi-

*lius*) *immutantes nixus declinant*.' Er unterscheidet zwischen *enisus* 'sich anstrengen' und *enixus* 'gebären'. *nixus* z. B. Cic. in Verr. II 5, 33 § 86 = Quintil. IX 4, 104. Verg. *Aen.* X 736. XII 398. Ebenso hat das Substantiv beide Formen: *nisus* Cic. de deor. n. II 45, 117. *nixus* Verg. *ge.* IV 199. x und s *Aen.* III 37 Ribbeck.

**nomisma**, nicht *numisma* (*vóμσμα*).

Horat. *ep.* II 1, 234 Keller.

**nongenti**, nicht *noncenti*.

*Br.* 214.

**nonnunquam**, wie *nunquam*.

**nosco**, nicht das alterthümliche *gnosco*.

**novendialis** und *novemdialis*.

Keller zu Horat. *epod.* 17, 48.

**Novensides** und *Novensiles*.

*Br.* 250 f.

**novicius**, s. oben § 6 I.

**nubes**, nicht *nubis* in *nom. sing.*

*Br.* 147. 149; oben § 15 n. 3.

**nubo**, **nupsi**, **nuptum**.

*Br.* 243—247; oben § 7 n. 3.

**nummus**, nicht *numus*.

Horat. *serm.* I 1, 67. 73. 96. 2, 133 u. a. Holder (II p. 434). *cod. Vat.* Verrin. II 1, 52 § 137. *Fl.* 21. **nuncius** s. *nuntius*.

**nunquam** und *numquam*.

Im Gebrauch waren beide Formen; die erste ist in der Schulgrammatik der röm. Kaiserzeit vorgezogen. *Br.* 264 f. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 4, 13. *numquam* hat der *cod. Vat.* Cic. de re p. s. Osann p. 141; und der *cod. Veron.* Livii III 63, 9. Horat. *ed.* Holder, Keller I p. 274. II p. 434.

**nunquis**, *numquis*, wie *nunquam*, oder *num quis*.

*Br.* 265. z. B. Horat. *serm.* I 2, 69. 4, 136. 9, 6. Holder.

**nuntio**, nicht *nuncio*,

**nuntius**, nicht *nuncius*.

Cic. de re p. I 10, 15. *cod. Veron.* Livii III 38, 4. Horat. *carm.* I 10, 6 u. a. Keller. *Fl.* 21. C. I. L. I p. 587.

O.

obedio s. oboedio.

obedo, **obesus**, besser als obēssus.

Die letzte Form findet sich in Vergilhandschriften (Ribbeck prol. p. 445). vgl. Horat. epod. 12, 3. ep. I 15, 40 Keller.

**obicio**, besser als obiicio, § 20 II.

obliquus, siehe oben § 4.

**oboedio**, nicht obedio.

Cic. de re p. III 19, 41 (p. 291 Osann). Sallust. Cat. 1, 1 Dietsch. cod. Veron. Livii IV 26, 12. V 3, 8. Fl. 22.

obp.. s. oppeto.

**obscenus**, besser als obscaenus; nicht obscoenus.

Die ursprüngliche Form war obscaenus; sie ist herzuleiten von ob(s) und caenum „Schmutz“ (Priscian IX 54 = I p. 489 H: obscaenus ab obs et canendo vel caeno vel *ἀπό τοῦ κοινού*, unde inquino). Für ae spricht auch die Varronische Ableitung obscaena (de l. l. VII 96). Aber wie in caenum, so ist auch in obscaenus die Abschwächung des ae zu e eingetreten, und zwar in letzterem Worte früher und allgemeiner (siehe oben *caenum*). Rhein. Mus. N. F. I 445. Die Horazhandschriften z. B. haben stets obscenus (ed. Keller, Holder ep. 5, 98. serm. I 2, 96. 8, 5. ep. II 1, 127). Ebenso Verg. ge. I 470. Aen. IV 455 Ribbeck. Tac. ann. XV 37. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 59, 242.

**obscurus**, nicht opscurus.

Oben § 7 I n. 2.

obseruo, wie obscurus.

obses, wie obscurus.

opses Br. 331.

obsideo, wie obscurus.

opsideo Br. 305 Anm.

obsidio s. obsideo.

opsidio Br. 305 Anm. 331.

**obsonium** und opsonium *ὀψώνιον*, **obsonare** (-ari) und opsonari *ὀψωνεῖν*.

Horat. serm. I 2, 9. II 2, 41. 7, 106 Holder, welcher obs. vorzieht.

**obstipescere**, **obstipui**, besser als obstupescere.

obstip. Ribbeck prol. in Verg. p. 451. 390 (Aen. II 774. V 404). i und u ist überliefert bei Cic. de div. II 23, 50, wo obstup. Voss. 86. Vindob. 182 (2. manu). obstup. Cic. ad Att. V 21, 7.

**obsto**, nicht opsto.

Br. 244. 296; oben § 7 I n. 2.

**obtempero**, nicht optempero.

Br. 295 f. 333; oben § 7 I n. 2. opt. z. B. cod. Vat. Verrin. II 1, 47 § 124.

**obtineo**, nicht optineo.

Br. 247; oben § 7 I n. 2. (vgl. C. I. L. I p. 588).

**odiosus**, nicht odiossus.

Br. 275; vgl. formosus und oben § 9 III.

odor, nicht odos.

Vgl. Br. 109.

offero, **obtuli**, nicht optuli; oben § 7 I n. 2.

olitor s. holitor.

olus s. holus.

**onero** (belasten), nicht honero; wie onus, onustus.

Horat. serm. I 10, 10. ep. I 18, 46 Holder, Keller.

**onus**, nicht honus; wie onustus.

Horat. carm. I 9, 2. serm. I 6, 99. 106. 9, 21 u. a. Keller, Holder. vgl. cod. Vat. Verrin. II 2, 55 § 138. Gellius II 3.

**onustus**, nicht honustus.

Verg. Aen. I 289 Ribbeck (prol. p. 421). Horat. serm. I 1, 47. II 2, 77. ep. I 7, 18 Holder, Keller. vgl. onus.

**opilio**, besser als upilio.

Br. 86 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 437.

oppeto, oppono und derartige Composita, nicht obp.

Oben § 20 I n. 8.

optimus, nicht das alterthüm-  
lichere optimum.

*Br.* 108. 116. 321.

Orcus, nicht Orchus.

*Br.* 288—292. vgl. Horat. *carm.*  
128, 10 u. a. Keller (vol. I p. 275).

ordeum s. hordeum.

örichalcum („Messing“), nicht  
aurichalcum.

Verg. *Aen.* XII 87. Hor. *ars* 202.  
örichalcum schrieb Cicero *de off.*  
III 23, 92. Die mit Anspielung auf  
aurum gebildete Form aurichal-  
cum haben Plantus (*Mil.* 660. Ps.  
688 R.) und Spätlateiner. vgl.

Osann zu Cic. *de re p.* III 19, 29  
(p. 279).

ostium, nicht osteum.

*Br.* 136.

Otho, nicht Oto.

*Br.* 287. 290. Horat. *epod.* 4,  
16 Keller.

otiarı, wie otium.

Horat. *serm.* I 6, 128 Holder;  
vgl. otium.

otiosus,

otium, nicht ocium, ociosus.

*cod. Veron.* Livii III 90, 1. 31, 1  
u. s. f. Cic. *de re p.* I 1, 1. 4, 7.  
u. s. f. Horat. *ed.* Keller, Holder  
I p. 275 u. a. Fl. 23.

## P.

paedor, paedidus, besser als  
ped.

*Fl. Jahrb. f. Phil.* 83 S. 574.

paalex, besser als pelex; nicht  
pellex.

Horat. *carm.* III 10, 15. 27, 66.  
*ep.* 3, 13. 5, 70 Keller. Quintil. III  
10, 6 Halm. vgl. *Br.* 205 f. 263.  
paellicatus Cic. *pro Scauro* 6  
(*cod. Ambros.* class. auct. II 292).  
*Fl.* 23.

Paeligni, nicht Peligni.

Horat. *carm.* III 19, 8. *epod.*  
17, 60 Keller. Halm zu Cic. in *Vat-*  
*tin. ed. Tur.* 2 II 2 p. 999. vgl.  
*Br.* 206. *Fl.* 24. *Jahrb. f. Phil.* 85  
S. 110.

paene, nicht pene oder poene.

C. I. L. I 1009. Ellendt zu Cic.  
*de or.* I 3, 10. Cic. *de re p.* I 4, 7.  
7, 12. 15, 23 und II 20, 35 (Osann  
p. 193). Horat. *carm.* II 13, 21 u. a.  
*serm.* I 2, 101. 5, 72. *ep.* I 10, 3  
u. a. Holder, Keller.

paenitet, nicht poenitet.

Osann zu Cic. *de re p.* III 35,  
47 (p. 302). Mai zu Cic. *pro Tullio*  
7 (class. auct. II p. 338). Horat.  
*carm.* III 24, 50. *epod.* 11, 8 Keller.  
*serm.* I 2, 77. 6, 89 Holder. *pen.*  
*cod. Veron.* Livii III 67, 5. IV 58,  
10. V 27, 14.

paenula, nicht penula.

Horat. *ep.* I 11, 18 Keller. *Fl.*  
24. vgl. *Br.* 205 f.

paenulatus, paenularius, wie  
paenula.

paetus, nicht petus.

Horat. *serm.* I 3, 45 Holder.  
So auch der Eigennamen, z. B. C.  
I. L. I 258.

Palilia s. Parilia.

pallium, nicht pallem.

*Br.* 136 f. 193 f.

palumbes, besser als palumbis  
im nom. sing.

*Br.* 147. 148; oben § 15 n. 3.

pando, pandi, passum, nicht pan-  
sum.

*Br.* 268. z. B. Horat. *serm.* I 8,  
24 Holder.

Panhormus, Panhormitani,  
besser als Panormus.

Schneider *Gramm.* I 192. Cic.  
in *Verr.* II 2, 26 § 63 (Zumpt); 49  
§ 120 u. a.

Parilia und Palilia.

Die erstere Form wurde in der  
Schulgrammatik der Kaiserzeit vor-  
gezogen. *Br.* 258.

Parnäsus, Parnāsıus, nicht  
Parnass.

Ribbeck *prol.* in Verg. p. 444.

**parricida, parricidium**, besser als die alte Form **pāricida, pāricidum**; nicht **patricid**.

rr z. B. Horat. *carm.* III 29, 8 Keller. Cic. *pro Mil.* 7, 17. S. Rosc. 25, 70. in *Verr.* II 5, 66 § 169. pro Sest. 52, 111 u. a. Quintil. VII 2, 2. Priscian bezeugt ausdrücklich rr I 33 = I p. 26 H. Die Form **pāricida** ist alterthümlich; vgl. Festus Pauli s. v. **parrici(di) quaestores** p. 221 M. **paricida** Sallust. *Cat.* 14, 3. 31, 8. 51, 25. 52, 31. *hist.* II 41, 3 Dietsch. vgl. Or. 5497.

**parvulus**, nicht **parvolus** (oben § 4).

**patricius**, nicht **patritius**.

Br. 218 f. oben § 6 I.

**paulatim**, wie **paulus**.

Ribbeck *prol.* in Verg. p. 429.

Horat. *ep.* II 1, 46. 2, 164 Keller.

**paulisper**, wie **paulus**.

**Paullus** und (weniger gut) **Paulus** (Eigennamen).

Br. 262. 332. vgl. Horat. *carm.* I 12, 38. IV 1, 10 Keller.

**paululum**, wie **paulus**.

**paulus** ist in der Schulgrammatik dem an sich ebenfalls richtigen **paullus** vorgezogen worden.

Br. 262. Ribbeck *prol.* in Verg. p. 429. Horat. *ed.* Holder, Keller I p. 277. II p. 439. Cic. *de or.* I 14, 61. 22, 99. II 34, 150 u. a. Ellendt. *Vatic.* Verrin. II 1, 46 § 120. *cod. Veron.* Livii: **paulus**.

**pedetentim** und **pedetemptim**.

Analog *tentare, temptare*. vgl. Ellendt zu Cic. *de or.* I 21, 97. Cornif. *ad Herenn.* I 6, 9 p. 10, 1 Kayser. Quintil. V 7, 20 Halm.

**pedisequus**, nicht **pedissequus**.

Br. 95. Cic. *de or.* I 55, 236 Ellendt.

**peiero**, besser als **peiuro**, nicht **periuro**.

Horat. *serm.* II 3, 127 Holder; vgl. **peiero** z. B. *carm.* II 8, 1 Keller. Ueber **periero** s. *Jahrb. f. Phil.* 91 S. 227.

**peiurus** s. **periurus**.

**pelex, pellex** s. **paelex**.

Peligni s. Paeligni.

**penarius** (v. **penus**), nicht **pina-rius**.

Br. 141.

**pene** s. **paene**.

„**pennas avium** (*Feder, Flügel*), **pinnae murorum** (*Spitze, Zinne*) dicimus.“

Diese Vorschrift der alten Grammatik haben wir beizubehalten, wenn auch die Unterscheidung weder etymologisch sicher ist, noch praktisch ganz fest steht. vgl. **bipennis**. Quintil. I 4, 12. Br. 142 f. Ribbeck *prol.* in Verg. p. 441 f. besonders Aen. VI 15. **pinna** hat Keller vorgezogen Horat. *ep.* I 20, 21. II 2, 50 und in den *carmina* II 2, 7 u. a. (vol. I p. 278). C. I. L. I 1463.

**penula** s. **paenula**.

**penuria**, nicht **paenuria**.

Horat. *serm.* I 1, 98 Holder. Mon. Ancy. I 33. **paenuria** Sallust. *Iug.* 48, 4 (*cod. Par. Sorb. 500*, Dietsch vol. II p. 298).

**percontatio** und **percontator**, nicht **percunctatio**.

S. **percontor**. Cic. *de or.* II 80, 327 Ellendt. Horat. *ep.* I 18, 69 Keller.

**percontor**, besser als **percunctor**.

Cic. *de or.* I 21, 97 u. a. Ellendt. Sallust. *Cat.* 40, 2 Dietsch. Horat. *serm.* I 6, 112 Holder u. a. (II p. 440). (**per**)**cunctatus** *cod. Veron.* Livii V 32, 8. Rhein. Mus. VIII 226.

**percrebro**, nicht **percrebesco**.

*cod. Vat.* Cic. *Verr.* II 2, 23 § 56 (nach Halm *ed. alt. Tur.* II 1 p. 454). vgl. Zumpt zur *divin.* 4, 12.

**peredo, peresus**, besser als **peressus**.

Wie **adedo, obedo**.

**peregre** und **peregri**; letzteres nur in der Bedeutung: „in der Fremde“.

Ribbeck *Partikel* S. 2. Bücheler Rhein. Mus. XV 444.

**perennis**, nicht **peremnis**.



Cic. de re p. VI 23, 25 (p. 406 Osann).

periuro s. peiero.

perirus und peiurus.

Horat. *carm.* I 35, 26. III 3, 27. 11, 34. 24, 59 Keller. *serm.* II 3, 164. 5, 15 Holder. Rhein. Mus. XXI 588.

**perlego**, nicht *pellego* oder *pelligo*.

Die Assimilation kam auch vor, ebenso auch der Umlaut (*pelligo*), aber als die correcte Form der Kaiserzeit muss man *perlego* ansehen. *Br.* 145 vgl. Verg. *Aen.* VI 34 Ribbeck. C. I. L. I p. 589.

**perlucéo**, nicht *pelluc.*, wie *perlego*.

**perniciés**, nicht *pernities* und nicht *pernecies*.

Vgl. Sallust. *Cat.* 18, 7 Dietsch. *cod. Veron.* Livii IV 25, 4. Horat. *c.* II 13, 4. III 5, 16. *serm.* I 4, 130. *ep.* I 15, 31 Holder, Keller.

**pertaesus**, nicht *pertisus*.

Z. B. Liv. III 67, 7 *cod. Veron.*

**pessimus**, nicht das alterthümlichere *pessumus*.

*Br.* 118.

**petorritum**, nicht *petoriturum*.

Horat. *serm.* I 6, 104. *ep.* II 1, 192 Holder, Keller. vgl. *Jahrb. f. Phil.* 93 S. 167.

Phraates, Phrates und Phraates.

Phraates Horat. *ep.* I 12, 15 Keller. Phraates *carm.* II 2, 17 *idem.* Phrates Mon. Ancyr. *pigneraticius*, nicht *-itius*.

*Br.* 219; oben § 6 I.

**pignus**, *gen. pignoris* u. *pigneris*.

*Br.* 104. vgl. Cic. de or. III 1, 4 Ellendt. *pignora* Augustus, Mon. Ancyr. VI 5.

**pilleus**, **pilleum**, nicht *pileus*, *pileum*.

*Fl.* 25. vgl. *pilleolus*.

**pilleolus**, nicht *pileolus*.

Horat. *ep.* I 13, 15 Keller; vgl. *pilleus*.

*pinna* s. *penna*.

**plausor**, besser als *plosor*.

Horat. *ep.* II 2, 130. Die Lesart schwankt *ib. art.* 154 Keller.

**plaustrum**, nicht *plostrum*.

*Br.* 206. Cic. in Verr. I 20, 53 Zumpt. Liv. V 40, 9 *cod. Veron.* *plostra* Holder im Horat. *serm.* I 6, 42. C. I. L. I p. 590.

**plebeius**, *gen. plebei*, besser als *plebeii*; *nom. plur. plebei*, *dat. abl. plebeis*, besser als *plebeii*, *plebeis*.

Z. B. Liv. IV 25, 11. 56, 3. V 2, 13 *cod. Veron.* oben § 14 n. 2.

**plebes**, Nebenform von *plebs*, nicht *plebis* im *nom. sing.*

*Br.* 147. 148. z. B. *cod. Veron.* Livii III 18, 11.

**plebs**, nicht *pleps*.

*Br.* 242—246. 331. vgl. Horat. *ep.* I 1, 59 Keller. *cod. Veron.* Livii *bs* III 21, 4. 29, 8 u. s. f. *ps* IV 7, 8. 54, 8.

**poenio**, s. *punire*.

**poenitet**, s. *paenitet*.

**pö lenta**, nicht *pulenta*.

*Br.* 82.

**Pollio**, besser als *Polio*.

*Br.* 260. vgl. Ribbeck *prol.* in Verg. p. 429. Horat. *carm.* II 1, 14 Keller. *serm.* I 10, 42. 85 Holder. *Polycletus* und *Polyclitus*.

Otto bei Osann zu Cic. de re p. 467 f. oben § 5 n. 2.

**pomeridianus**, s. *postmeridianus*.

**pomerium**, nicht *pomoerium*.

*Br.* 330. vgl. Ritschl *opusc.* II 551 Anm. — *cod. Veron.* Livii V 52, 15.

**Pomptinus**, nicht *Pontinus*.

Cic. de or. II 71, 290 Ellendt. vgl. den *Tribusnamen* in *Inscriptionen*.

**pontifex**, nicht die ältere Form *pontufex*.

C. I. L. I p. 590.

**Poplicola**, s. *Publicola*.

**Porcius**, nicht *Portius*.

C. I. L. p. 590; oben § 6 I.

**porphyreticus**, nicht *purpureticus*.

*Br.* 204. Die letztere Form ist nach Analogie des gewöhnlichen Wortes *purpura* = πορφύρα gebil-

det. vgl. Keller zu Horat. *carm.* IV 1, 10. Fleckeisen *Jahrb. f. Phil.* 93 S. 11.

**Porsenna** und **Porsena** mit der Nebenform **Porsinna**, **Porsina**.

**Porsenna** Verg. *Aen.* VIII 646 (Ribbeck). *Florus* I 4, 10 Halm. **Porsēna** Horat. *ep.* 16, 4 (Keller); vgl. Lachmann in *Lucr.* p. 37. Ueber **Porsinna** und **Porsina** vgl. *Liv.* II 9 Weissenborn.

**Portunus**, nicht **Portumnus**.

*Fast. Vall. Amit. August.* 17 (*ter*).

**postmeridianus** und **posmeridianus**.

Ueber die erste Form: Ellendt zu *Cic. de or.* III 5, 17; über die zweite: Ritschl *opusc.* II 549 (zu *Cic. or.* 47, 157). Ueber **pomeridianus** s. **post meridiem**.

**post meridiem**, nicht **apokopirt po meridiem**.

Die letzte Form ist als eine Eigenthümlichkeit älterer Zeit bei Quintilian erwähnt IX 4, 39. Quintilian bezieht sich aber nicht auf die Stelle des *Cic. or.* 47, 157, und seine Worte können deshalb nicht als Zeugniß für ein Ciceronisches **pomeridianus**, statt **postmeridianus** (oder **posmeridianus**) gelten.

**postquam**, nicht **posquam**.

Ueber die Form **posquam** s. Ritschl *opusc.* II 548 ff. 772. Horat. *ep.* I 10, 37 Keller; vgl. Holder zu *serm.* II 3, 18. 171.

**praeo**, nicht **praecho**.

*Br.* 282.

**praegnans** und **praegnas**, *gen. praegnantis*.

Verg. *Aen.* VII 320. X 704 Ribbeck. Horat. III 27, 2 Keller.

**praesaepis**, **praesaepia**, besser als **praesep**.

Vgl. *saepio*. *Fl.* 28. Ribbeck *prol. in Verg.* p. 446. Horat. *ep.* I 15, 28 Keller.

**praestolor**, nicht **praestulor**.

*Br.* 79.

**praesum**, **praees**, **praeram**, **praeessem**, **praero**, nicht **praest** u. s. f.

Wie *desum*. *Br.* 325. vgl. *Liv.* III 51, 2. 4. 10. V 8, 9. 9, 12 u. s. f. *cod. Veron.* *Fast. Praen.* April 28. **praevert**, nicht **praevertor**; wie **verto**.

**prehendo** und **prendo**.

*Br.* 286 f.

**prelum**, nicht **praelum**.

Horat. *carm.* I 20, 9. Ribbeck *prol. in Verg.* p. 385 f.

**prētium**, nicht **precium** oder **praetium**.

*Br.* 328 (vgl. 207). Horat. *serm.* I 2, 37 Holder u. a. *Mai class. auct.* II p. 393. 399.

**privilegium**, nicht **primilegium**.

*Br.* 266.

**pro** Interjection, nicht **proh**.

Horat. *c.* III 5, 7 Keller.

**proelium**, nicht **praelium**.

Vgl. Horat. *serm.* II 7, 98 Holder u. a. *Liv.* III 61, 12. 62, 6 u. s. f. dagegen 61, 2 *cod. Veron.* — *Fast. Cap. z. B. a.* 536 C. I. L. I p. 435. *Mon. Ancyr.* IV 43.

**proleio**, besser als **prolicio** (oben § 20 II).

C. I. L. I p. 591.

**proles**, nicht **prolis** im *nom. sing.*

*Br.* 147; oben § 15 n. 3.

**promiscue**, nicht **promisca**.

*Br.* 129 f. vgl. Ellendt zu *Cic. de or.* III 19, 72.

**promo**, **prompsi**, **promptum**.

*Br.* 248. z. B. *cod. Veron.* *Livii* IV 22, 1. V 3, 1.

**promuntarium**, nicht **promontorium**.

*Br. Rhein. Mus.* XXIV 536 f.

**pronuntiāre**, wie **nuntiāre**.

Vgl. Ellendt zu *Cic. de or.* I 15, 66.

**prooemium**, nicht **prohoemium** oder **prohemium**.

Z. B. *Cic. Verrin.* II 1, 43 § 111. *Quintil.* IV 1, 2 Halm: 'prohoemium A (*mbros.*) B (*amb. und Bern.*) ut fere semper'. Quintilian leitet das Wort aber von *οἶον* oder *οἶμος* ab. vgl. *Br.* 207.

**prorsus**, nicht die alten Formen **prorsum**, **prosum**.

Vgl. rursus. Ritschl opusc. II 263. prosus Quintil. XII 10, 38 Halm. *Br.* 273.

**proscenium**, nicht proscenium.

Wie scaena (Ribbeck prol. in Verg. p. 387). C. I. L. II 183.

**protinus**, besser als protenus.

*Br.* 141—143. Liv. III 43, 7 *cod. Veron.* vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 442. Horat. *carmin.* III 3, 30. *serm.* II 5, 21. *ep.* I 12, 8. 18, 67 Holder, Keller. Quintil. IV 3, 5 Halm. Ueber protenus Ritschl opusc. II 245.

**provincia**, nicht provintia.

C. I. L. I p. 591.

**proximus**, nicht das alterthümlichere proxumus.

*Br.* 108 f. vgl. 126. 280. 315.

**ptisanarium**, s. tisanarium.

Ptolomaeus, Ptolomais ist die lateinische Form für *Πτολεμαῖος*, *Πτολεμαῖς*.

Vgl. *Br.* 105. *Fl.* Jahrb. für Phil. 93 S. 4. 5. 244. — 95 S. 22. 750. In nachlässiger Aussprache und im plebejischen Latein fiel auch das P ab (Tolomaeus) vgl. tisanarium.

**pubes**, besser als pubis im nom. sing.

*Br.* 146—149; oben § 15 n. 3.

**Publicola**; die älteren Formen sind Poplicola, Puplicola.

Vgl. Osann zu Cic. *de re p.* II 31, 53 (p. 217). Publ. *cod. Veron.* Livii III 8, 2. VI 1, 8. (vgl. publicus). Pupl. Horat. *serm.* I 10, 28 Holder.

**publicus**, nicht die alterthümlichen Formen poplicus, puplicus.

C. I. L. I p. 591. vgl. z. B. Cornif. ad Herenn. I 12, 22 p. 20, 1 Kayser.

**pulcher**, nicht pulcer.

*Br.* 287 ff. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 424. Horat. ed. Holder, Keller I p. 282. II p. 446. *cod. Veron.* Livii V 27, 12.

**pulenta**, s. polenta.

**punire**, nicht das alterthümliche poenire.

Vgl. Osann zu Cic. *de re p.* III 9, 15 (p. 262).

**purpura**, s. porphyreticus.

**putesco** und **putresco**.

Horat. *serm.* II 3, 119. 194 Holder. Cic. *de fin.* V 13, 38 Madvig.

**Pythagoræus**, nicht Pythagoræus; jünger ist Pythagorius.

Cic. *de re p.* I 10, 16; Osann p. 466; vgl. oben § 5 n. 2..

## Q.

**Q.** als Abkürzung bezeichnet den Vornamen Quintus, der in der republikanischen Zeit Quinctus lautete.

Wie Quinctia, Quinctilis s. u.

**quadriduum**, nicht quatrividuum.

*Fl.* 25 (Ritschl opusc. II 265). z. B. Sallust. *Iug.* 54, 1 Dietsch. Dagegen Fronto ed. Naber p. 281.

**quadrupedans**,

**quadrupes** und

**quadripedans**, **quadripes**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 450.

**quaero**, **quaesivi**, **quaesiisti**,

**quaesisti** u. s. f. oben § 19 II.

**qualiscumque**, wie quicumque.

**quamquam** und **quanquam**.

*Br.* 263—265. C. I. L. II 1359, 8. *quamq. cod. Vat.* Cic. *de re p.* I 4, 7. 44, 68 (Osann p. 141). *cod. Veron.* Livii IV 12, 8 u. s. f. vgl. Horat. *serm.* I 1, 24. II 1, 23. 2, 41. *ep.* II 1, 124 Holder, Keller. vgl. vol. I p. 282.

**quanto opere** und **quantopere**.

Ellendt zu Cic. *de or.* I 35, 164. Osann zu Cic. *de re p.* I 8, 13 und oben magnopere.

**quatenus** und **quatinus**.

*Br.* 141—143. Die Ueberliefe-

nung im Horaz spricht mehr für quatenus (serm. I 1, 64. 3, 76. II 4, 57. carm. III 24, 30 Keller, Holder).

**quattuor**, besser als quatuor.

*Br.* 332. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 83, 339. *fragm. Vat.* Sallust. hist. Ia 20. Osann zu Cic. de re p. III 8, 12 (p. 258). Mai class. auct. II 389. *cod. Veron.* Livii IV 27, 4. *fragm. Pal.* Livii XCI p. 1b. Horat. serm. I 3, 8 Holder u. a. Mon. Ancy. II 17.

quem ad modum, quemadmodum, nicht quemammodum.

quemammodum im *cod. Vat.* Verrin. II 1, 41 § 106 u. a. Für die Trennung in 3 Worte: Ellendt zu Cic. de or. I 2, 5.

queo quivi u. s. f. oben § 19 II.

quiverit *cod. Veron.* Livii IV 24, 9.

**querela**, besser als querella.

*Br.* 259. Für querella Mai class. auct. II 388 und die codices Vergilii (Ribbeck prol. p. 429). Ebenso Keller Horat. ep. I 12, 3. ars 98. vol. I p. 283.

querimonia, nicht queremonia.

Horat. carm. I 13, 19. II 20, 22. III 24, 33. ars 75 Keller.

quicquam, s. quisquam.

quicquid s. quisquis.

**quicumque**, besser als quicunque.

*Br.* 265. Horat. ed. Holder, Keller I p. 284. II p. 449. *cod. Veron.* Livii III 12, 6. 27, 3. IV 13, 3. 22, 1. C. I. L. II 1088, 4. 1094, 3. 10.

quidam, *Accusativ quendam*, nicht quemdam; oben § 9 II.

quidquam, s. quisquam.

quidquid, s. quisquis.

**Quinctia, Quinctius** ist in den aus der Geschichte der römischen Republik bekannten Namen zu schreiben; dagegen die aus der Kaiserzeit bekannten Namen des Geschlechts haben die jüngere Form **Quintia, Quintius** neben der älteren Quinct.

Die Ueberlieferung bei Livius spricht für diese Regel; denn die alten Namen haben bei ihm vorwiegend ct, nach dem *codex Veronensis*: III 12, 3. 8. 21, 8 u. s. f. IV 8, 1. vgl. dagegen III 12, 2. 26, 9. 27, 11. IV 7, 10. 17, 10. Beispiele für ct im C. I. L. I p. 592. Quint. tritt in den letzten Jahren der Republik auf und wird in der Kaiserzeit sehr gebräuchlich, ohne die ältere Form ganz zu verdrängen; vgl. Ritschl, Tesseræ 34 [Abhdl. der Bayer. Ak. X 324].

**Quinctilis und Quintilis** Monatsname.

C. I. L. I p. 592. Ritschl, Tesseræ 34 [Abhdl. der Bayer. Ak. X 324]. vgl. Cic. de re p. I 16, 25. *cod. Veron.* Livii V 32, 1.

Quinctilius und Quintilius.

Wie Quinctilis und Quinctia.

Quinctus s. Q. als Abkürzung.

Quintilianus, nicht Quinctilianus, Name des Rhetors.

Vgl. Ritschl opusc. II 779. Tesseræ 34 [Abhdl. der Bayer. Ak. X 324]. Quinct. aus dem Jahre 39 n. Chr. Henzen Scavi p. 6.

**quisquam**, *neutr. quicquam*, besser als quidquam.

*Br.* 254. Ellendt zu Cic. de or. I 8, 30. Osann zu Cic. de re p. I 32, 48 (p. 99). *cod. Veron.* Livii III 27, 2 u. a. V 6, 11. 12. 33, 1. *fr. Vat.* Sallustii IV a 14 (Hermes V 405). Horat. ed. Holder, Keller I p. 284. II p. 450. vgl. quisquis.

quisque, quidque, nicht quicque.

Ellendt zu Cic. de or. I 32, 145. 35, 162; vgl. I 8, 30.

quisquis, *neutr. quidquid*, und quicquid.

*Br.* 254. Ellendt zu Cic. de or. I 8, 30. Osann zu Cic. de re p. I 32, 48 (p. 99). *cod. Veron.* III 20, 6. Im Horaz spricht die überwiegende Ueberlieferung für quicquid (Stellen bei Holder, Keller I p. 284. II p. 450). Lachmann in Lucr. 340. quom, s. cum.

quor, s. cur.

quotannis, nicht quodannis.

Die erste Form entspricht der alten Schulgrammatik. quodannis kommt übrigens in Inschriften und Handschriften oft vor; vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 398.

quotidie, s. cottidie.

quotiens, besser als quoties.

Br. 269; oben § 17 II. C. I. L. I p. 593. Cic. de or. II 30, 130. 32, 137 Ellendt. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 10, 17 (p. 266). Cic. divin. in Caecilium 14, 45 p. 31

Zumpt. Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. carm. I 5, 5. IV 2, 26 u. a. ep. I 18, 45. 104. II 1, 55 Keller.

quotienscumque, besser als quotiescunque.

Wie quotiens. Cic. de or. I 27, 123 Ellendt. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 10, 17 (p. 266). Mon. Ancyrr. IV 28.

quum, s. cum.

## R.

raeda, besser als reda; nicht rheda.

Fl. 25. Jahrb. f. Phil. 85 S. 109. Horat. serm. I 6, 86. II 6, 42 Holder.

Raetia, Raeti, nicht Rhaet.

Horat. carm. IV 4, 17. 14, 15 Keller; und die Inschriften z. B. C. I. Rh. p. 385. Henzen Scavi p. 75. recido, recidi, besser als recidi.

reccidi z. B. Cic. de re p. II 8 Mai class. auct. I 147. vgl. Osann p. 478). Luc. Müller de r. m. p. 361. Grabrede auf die Turia I 15: reccidisse. vgl. refero, reperio, repello.

recipero und recupero; die erste Form ist der zweiten vorzuziehen.

Br. 321. recuperandae Salust. Iug. 29, 3. reciperat Liv. III 18, 10. V 51, 3; neben recuperare V 49, 3. recuperata ib. 51, 3. VI 2, 5. cod. Veron. recipe-ras Cic. ep. fam. VI 10, 1 palimps. Taur. C. I. L. I p. 593. Mon. Ancyrr. V 34.

redarguo, nicht das alterthümliche rederguo.

Br. 77.

redemptor, nicht redemtor; s. redimo.

Z. B. Horat. carm. III 1, 35. ep. II 2, 72 Keller. C. I. L. I p. 593. redeo, redii u. s. f. § 19 II.

redimo, redemi, redemptum.

Br. 248 f. C. I. L. I p. 593.

reduco, nicht reduco.

Vgl. Horat. serm. II 3, 294. ib. 191 Holder. Luc. Müller de r. m. 362. refero, rettuli, nicht retuli, welches in der Ueberlieferung gegen ersteres zurücksteht.

C. I. L. I p. 593 (t und tt). retulit z. B. act. triumph. a. 532 (p. 458). Henzen Scavi p. 42 f. cod. Veron. Livii III 61, 11. 68, 5. IV 17, 8. V 20, 1; neben retul. ib. III 43, 6. IV 34, 6. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 25, 100. Osann zu Cic. de re p. 478. Keller zu Hor. carm. II 1, 28. Luc. Müller de r. m. 361.

Regium, nicht Rhegium.

C. I. L. I p. 593. Cic. Verr. II 2, 22 § 54. 23 § 55. 56 cod. Vat. vgl. Mai auct. class. II p. 416; Zumpt p. 981. Fl. 26.

reicio, besser als reiicio.

Oben § 20 II. z. B. cod. Vat. Cic. Verrin. II 2, 24 § 59. 25 § 61. (p. 458 Mai). Br. 201 Anm.

religio, nicht religio.

Cic. de re p. I 2, 2. 15, 23. 24. cod. Vat. Verrin. II 1, 46 § 120. cod. Veron. Livii V 50, 1. 7. 51, 4. 52, 10 u. s. f. vgl. 40, 10. Luc. Müller de r. m. 361.

religiosus, wie religio.

relinquo, 3. plur. relinquant, nicht relincunt oder relinquent.

Oben § 6 II. § 19 I. relincunt z. B. cod. Veron. Livii III 63, 4. reliquiae, besser als reliquiae.

Vgl. reliquus. C. I. L. I 1009. 1016. reliquiae ib. 1051. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 430 (Aen. I 30). Luc. Müller de r. m. 361.

**reliquus**, nicht rellicuus, relieuus.

C. I. L. I 206, 151. IV 1668. tab. Malac. 63. Cic. de re p. I 4, 7. II 11, 12. Sallust. *fragm. Vat. hist.* Ia 12. *cod. Veron.* Livii V 6, 15. 39, 1. 40, 1. *fragm. Pal.* XCI 2 b. reliquus *fragm. Vat.* Cic. pro Rab. 1 (Mai class. auct. II p. 370). relieus *fragm. Med.* Cic. pro Flacco 11 (Mai ib. p. 8). *fragm. Taur.* ep. ad fam. VI 9, 2. *cod. Veron.* Livii III 21, 1. vgl. Lachmann in Lucr. p. 305. renuntio, s. nuntio.

repello, **reppuli**, nicht repuli, reperio, **repperi**, nicht reperi.

Wie refero, rettuli. Ellendt zu Cic. de or. II 25, 100. Luc. Müller de r. m. 361. vgl. repperies im *cod. Vat.* Verrin. II 1, 42 § 109. reprehendo und **reprendo**.

Br. 286. vgl. Cic. Verrin. II 1, 42 § 108 *cod. Vat.* de re p. IV 5, 5 Osann. Beispiele aus Horaz ed. Keller, Holder II p. 453.

res publica, nicht zusammen- geschrieben respublica.

Vgl. Osann zu Cic. de re p. I 3, 4 (p. 14). Die specielle Bedeutung „Staat“ bedingt keinen Unterschied in der Schreibweise.

reses, nicht resis im nom. sing.

Br. 147.

**restinguo**, nicht restingo.

Z. B. Horat. serm. I 5, 76 Holder.

**retracto**, nicht retracto.

Ribbeck prol. in Verg. p. 387. revertor, nicht revortor, wie verto.

Rhegium, s. Regium.

rhombus, nicht rombus.

Horat. epod. 2, 50 Keller. serm. I 2, 116. II 2, 42. 48 f. 95. 8, 30 Holder.

Riphaei, nicht Ripaei.

Ribbeck prol. in Verg. p. 425. 424.

**robigo**, nicht rubigo.

Br. 85 f. Horat. carm. III 23, 7 Keller. serm. II 1, 43 Holder.

**robur**, **roboris**, nicht robor.

Br. 84; vgl. 4. 45. Ribbeck prol. in Verg. p. 437 f.

**rotundus**, nicht die Nebenform rutundus.

rutundus ist durch einen regel- rechten Umlaut entstanden, war aber wahrscheinlich der plebeji- schen Sprache vorwiegend eigen. Diese Form findet sich z. B. in den *codd. Paris 7900*\* Emmer. Hor. ep. I 1, 100. *Monac. 14685* Hor. art. 323 *Voss. 84. Vindob. 189* 1. m. Cic. de deor. n. II 46, 117. vgl. Lachmann in Lucr. 96.

rupes; oben § 15 n. 3.

**rursum**, **rursus**, nicht rusus, russus.

Br. 273. 332. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 444 f. Horat. serm. I 3, 28. II 3, 268 Holder u. a. Ritschl opusc. II 262 f. 544.

## S.

**saeculum**, nicht seculum.

Fl. 27. Handschriftlich z. B. *cod. Veron.* Livii III 20, 5. Cic. de re p. II 10, 18. de leg. I 6, 19 u. oft. **saepes**, nicht sepes.

Fl. 28. Handschriftliche Ueber- lieferung bei Ribbeck prol. in Verg. p. 446. Liv. VI 2, 10. 11 *cod. Veron.* vgl. saepio; oben § 15 n. 3.

**saepio**, **saepsi**, **saeptum**, nicht sep.

Fl. 28. Ueber die handschrift- liche Ueberlieferung vgl. Cic. de re p. I 26, 41 Osann (p. 88, dessen Urtheil verkehrt ist). de or. I 9, 36. 32, 142 Ellendt. Sallust. hist. I 41, 15 Dietsch. Liv. III 19, 10. 44, 4 und VI 2, 9 *cod. Veron.* Tac. ann. XIV 44. Inschriftliche Beispiele in C. I. L. I p. 594.

**saeta**, nicht seta,

**saetosus**, nicht setosus.

Z. B. Horat. epod. 17, 15 Keller.  
vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 414.

**saevio**, nicht sevio,

**saevitia**, nicht sevitia,

**saevus**, nicht sevus.

*Br.* 204. Handschriftlich findet  
sich auch sev. vgl. Horat. serm.  
14, 49 Holder u. a. Tac. ann. XIV 45.

**Sallentini**, besser als Salentini.

Vergil. Aen. III 400 Ribbeck.

Cic. pro S. Rosc. 46, 133 u. sonst.

**Sallustius**, nicht Salustius.

Inschriftlich z. B. C. I. L. IV  
p. 252.

**sanguinolentus** und **sanguinu-**  
**lentus**.

sanguinol. Cornificius ad Her.  
IV 39, 51. Ovid Her. 3, 50 u. a.  
neben sanguinol. Ov. fast. IV  
844 u. a. Beispiele bei Corssen  
Ausspr. II<sup>2</sup> 145.

**sarcio**, **sarsi**, **sartum**, nicht  
sarsum.

*Br.* 276.

**Sardanapāllus**, besser als Sar-  
danapālus.

Cic. Tusc. V 35, 101 Baiter. vgl.  
Osann zu Cic. de re p. 305. 510.

**sario**, besser als sarrio.

*Fl. Jahrb. f. Phil.* 97 S. 212.

**sarisa**, besser als sarissa; eben-  
so **σάρισσα** neben **σάρισσα**.

**σάρισα** im Thes. Gr. ed. Dindorf  
s. v. **σάρισσα**. Die Schreibart sa-  
risa erwähnt schon *Forcellini*.

**satrapea**, besser als die jüngere  
Form satrapia **σατραπεία**.

Oben § 5 n. 2. z. B. Curtius V  
6, 44, wo Müttzell sich für satra-  
pea entscheidet (I p. 394 = He-  
dicke p. 75, 31).

**satura** und die jüngere Form sa-  
tira, nicht satyra.

satura bei Horat. serm. II 1, 1.  
6, 17 Holder. vgl. Quint. IX 2, 36.  
3, 9. X 1, 93. 95 satura Halm.  
Iuvenal 1, 30.

**scabillum** und **scapillum**.

*Br.* 241.

**scaena**, nicht scena (**σκηνη**).

C. I. L. I p. 594. Ribbeck prol.

in Verg. p. 387. Horat. ed. Holder,  
Keller II p. 456. Verkehrt urtheilt  
Ellendt zu Cic. de or. II 46, 193.

scaenicus, wie scaena.

sceptrum, nicht scaeptrum  
(**σκηπτρον**).

Z. B. Verg. Aen. IX 9. C. I. L.  
IV 1939. vgl. *Br.* 205.

**scida**, nicht scheda (**σχιδη**).

*Br.* 291,

**scribo**, **scripsi**, **scriptum**, nicht  
scribsi, scribtum.

Oben § 7 I n. 3. scribti z. B.  
*cod. Veron.* Livii III 8, 4.

**scripulum**, nicht scriptulum.

*Br.* 256.

**sebum**, nicht sevim.

*Br.* 239.

**secius** s. **setius**.

**sed**, nicht set.

*Br.* 253 f. vgl. Ellendt zu Cic.  
de or. I 11, 48. Osann zu Cic. de  
re p. I 3, 4 p. 15. *cod. Veron.* Livii  
III 38, 4. IV 22, 3. 27, 4 u. a. vgl.  
23, 3. V 32, 7. Ribbeck prol. in  
Verg. p. 398. Horat. serm. I 1, 27  
Holder u. a.

**sedes**, nicht sedis im nom. sing.

*Br.* 146—149; oben § 15 n. 3.

**seiunx**, nicht seiux.

*Br.* 270.

**Seleucea** u. (jünger) **Seleucia**.

Otto bei Osann zu Cic. de re p.  
468. oben § 5 n. 2.

**semetris**, nicht semenstris.

Wie trimestris. z. B. C. I. L. I  
206, 92. 102.

**semēsus** und **semēssus**.

Verg. Aen. III 244 Ribbeck  
(prol. p. 445). Horat. serm. I 3, 81.  
II 6, 85 Holder.

**semustus**, besser als semiustus.

Verg. Aen. III 578. V 697. XI  
200 (Ribbeck prol. p. 446).

**sépulcrum**, besser als sēpul-  
chrum.

*Br.* 288 f. vgl. Cic. de or. I 34,  
157 Ellendt. de leg. II 24, 61 p.  
119—124 Vahlen. — Ribbeck prol.  
in Verg. p. 424. *ch* schreiben Hol-  
der und Keller im Horaz (vol. I p.  
289. II p. 457). C. I. L. I p. 595.

sequor, 3. pers. pl. praes. ind. sequuntur, perf. secutus.

Nicht sequuntur, sequutus oder secuntur. Letztere in guten Handschriften häufige Form z. B. Liv. III 30, 1 *cod. Veron.* Horat. serm. I 6, 108 Holder u. a. oben § 6 II. 19 I.

servus, nicht servos (§ 4. 14 n. 1). sescenti, nicht sexcenti.

sesc. Mon. Ancy. I 19. III 25. *cod. Vat.* Cic. de re p. I 37, 58 ed. Osann p. 119. vgl. Mai class. auct. II p. 389. *cod. Veron.* Livii III 62, 8. Ritschl opusc. II 657.

setius, nicht secius.

*Fl.* 28. Ribbeck prol. in Verg. p. 446. C. I. L. I p. 595.

sibilare, nicht sifilare.

*Br.* 240. z. B. Horat. serm. I 1, 66 Holder.

sibilus, nicht sifilus; s. sibilare.

simulacrum, nicht simulachrum.

Ellendt zu Cic. de or. I 34, 157.

singillatim, nicht singulatim.

singillatim ist wenigstens bei den mustergiltigen Schriftstellern allein gebräuchlich. Beweisstellen bietet *Fl.* 29; z. B. Cic. in Caec. div. 15, 20 (vgl. Zumpt p. 36). Verr. II 3, 20 § 53. 42 § 100 u. a.

Siren, nicht Seren (*Σειρήν*).

*Br.* 142. vgl. Horat. serm. II 3, 14. ep. I 2, 23 Holder, Keller.

sobrius, nicht sobreus oder sober.

*Br.* 136. 85 f. z. B. Horat. serm. II 3, 5 Holder.

sodalicius, oben § 6 I.

solacium, nicht solatium.

Z. B. *cod. Veron.* Livii V 51, 1. *Fl.* 30. Ribbeck prol. in Verg. p. 446. C. I. L. II 1094, 12.

solea, nicht solia.

*Br.* 133. vgl. Horat. serm. I 3, 128 Holder u. a.

solium, nicht soleum.

*Br.* 136 f.

sollemnis, nicht sollennis oder sollempnis.

Sallust. Cat. 22, 2 Dietsch. Liv. III 29, 5. V 50, 7. 52, 11 *cod. Veron.* C. I. L. I p. 285 XXIV.

Verg. Aen. XII 193 Ribbeck. Horat. carm. IV 11, 17. ep. I 1, 101. 18. 49. II 1, 103 Keller. Henzen Scavi p. 65.

sollers, nicht solers.

Sallust. Iug. 96, 1 Dietsch. Horat. carm. IV 8, 8. ars 407 Keller.

sollertia, nicht solertia.

Wie sollers. z. B. Sallust. Iug. 7, 7 Dietsch.

sollicito, sollicitudo, nichtsolicit.

Z. B. *cod. Veron.* Livii III 20, 8 u. s. f. C. I. L. I 1008.

somnulentus, besser als somnolentus, verbürgt durch die Handschriften des Appuleius und Solin (Corssen Ausspr. II<sup>2</sup> 146); vgl. sanguinolentus, vinolentus, formidulosus.

sonipes, nicht sonupes.

*Br.* 111.

spatior, nicht spaciore.

spatium, nicht spacium.

Z. B. C. I. L. I 1220.

spondēus und spondius.

Quint. I 10, 32. IX 4, 97. 98. 102 Halm.

stellio, nicht stelio oder stillio.

*Br.* 260. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429.

stillicidium, nicht stilicidium.

Belegstellen bei Lachmann in Lucr. p. 33, dessen Anschauung irrig ist.

stillio, s. stellio.

stilus, nicht stylus.

Z. B. Horat. serm. I 10, 72. II 1, 39 Holder.

stlata (stlatarius), nicht sclata.

*Br.* 214.

stlis s. lis.

strues, oben § 15 n. 3.

stuppa, stuppeus, nicht stupa oder stippa.

Verg. Aen. V 682 (Ribbeck prol. p. 451) u. a.

suadela, nicht suadella.

*Br.* 259 f. vgl. Horat. ep. I 6, 38 Keller.

subditicius, oben § 6 I.



subeo, **subii** u. s. f. oben § 19 II.  
subf... s. suff.

**subicio**, besser als **subiicio**.

Oben § 20 II; vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 42, 189.

**submergo** und **summergo**,  
**subministro** u. **sumministro**,  
**submitto** und **summitto**,  
**submoveo** und **summoveo**,  
**submuto** und **summuto**.

Oben § 29 I n. 10. Cic. or. § 158.  
vgl. § 93. Ribbeck prol. in Verg. p. 389.

**suboles**, nicht **subolis** oder **soboles**.

Br. 147; oben § 15 n. 3. Horat. carm. III 13, 8. IV 3, 14. c. saec. 17 Keller. Cic. Tusc. II 10, 23 Baiter ed. Tur.

**subrogo** und **surrogo**.

subr. Liv. III 19, 1. 2 cod. Veron. oben § 20 I n. 10.

**subsicivus**, nicht **subsecivus**.

Cic. de leg. I 3, 9. 4, 13 u. a. C. I. L. I 200, 66 (supsicivo).

**subsidium**, nicht **supsidium**.

Oben § 7 I n. 2; z. B. Liv. III 12, 4 cod. Veron. Fast. Praen. Apr. 24. **subtemen** und **subtegmēn**. Ersteres ist die gewöhnliche Form.

Aen. III 483 Ribbeck. Horat. epod. 13, 15 Keller. C. I. L. IV 1507 add. p. 208.

**subter** s. oben § 7 I.

**subtilis**, nicht **suptilis**.

Horat. serm. II 7, 101. ep. II 1, 242; vgl. serm. II 3, 38 Holder, Keller. Cic. de leg. I 4, 13 u. a.

**subtilitas**, nicht **suptilitas**.

**supt**. Cic. de re p. I 10, 16.

**succedo**, **succinctus** u. dergl.

**Composita** s. oben § 19 I n. 10.  
Vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 389.

**succenseo** s. **suscenseo**.

**sucus**, nicht **succus**.

Ellendt zu Cic. de or. II 21, 88. 22, 93. Horat. carm. III 3, 35. 27, 54 Keller.

**Suebi**, **Suebicus**, nicht **Suev**.

Br. 332. Mon. Ancyr. VI 3.

**suffero**,

**sufficio**,

**suffodio** und dergl. **Composita**, nicht **subf.** oben § 20 I n. 10.

**Sulpicius**, nicht **Sulpitius**.

Vgl. Cic. de or. II 23, 96 f. Ellendt. oben § 6 I.

**sulpur** und **sulphur**, nicht **sulfur**.

Für **sulpur** spricht die bessere Ueberlieferung bei Vergilius (Ribbeck prol. p. 424), Horat. ep. I 15, 7 Keller. vgl. Sallust. Ing. 57, 5 Dietsch. Quintil. I 6, 22. XII 10, 76 Halm.

**sumo**, **sumps**, **sumptum**.

Br. 248 ff. 332. vgl. Osann zu Cic. de re p. 181 f. cod. Veron. Livii V 54, 8. Horat. ed. Holder, Keller I p. 292. II p. 463. Feriale Cam. C. I. L. I p. 310.

**sumptus**, nicht **sumtus** s. **sumo**.

Z. B. cod. Veron. Livii V 4, 5.

**sūpellex**, nicht **suppellex**.

**superiatio**, nicht **supericio**.

Vgl. Verg. Aen. XI 625.

**sup-p**, nicht **subp.** z. B.

**suppedito**, nicht **subpedito**.

Oben § 19 I n. 10; z. B. Cic. de leg. II 27, 67, wo bp cod. B.

**supplex**, **supplis**, nicht **supl.**

**supplicium**, nicht **suplicium**.

Z. B. Mon. Ancyr. V 3. cod. Veron. Livii III 19, 6.

**suppono**,

**supporto**,

**supprimo** u. derartige **Composita**

s. oben **sup-p.** und § 19 I n. 10.

Vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 389.

**Suria** s. **Syria**.

**sursum**, **sursus**, nicht **susum**, **susus**.

Br. 273. Ueber die Endung vgl. Ritschl opusc. II 262.

**suscenseo**, besser als **succenseo**.

Cic. Tusc. I 41 § 99. Ter. Phorm. II 3, 14. Plaut. Trin. 1164 R.

**suspicio**, besser als **suspitio**; letzteres ist vielleicht eine selbständige Parallelbildung aus **suspici(i)tio**.

suspitio kommt in guten Handschriften neben suspicio vor, und da die Länge der zweiten Silbe eine directe Herleitung von suspicio nicht empfiehlt, so habe ich früher mit Fleckeisen u. a. die Form suspitio als allein richtig hingestellt (Rhein. Mus. XXIV 639). Indessen ist suspicio so gut beglaubigt aus einer Zeit, in welcher die Verwechslung von *ci* und *ti* vor Vocalen noch nicht um sich gegriffen hatte, dass entweder suspitio fehlerhaft ist oder zwei unabhängige Bildungen erfolgt sind: die eine direct vom *c*-Stamm SPIC und die andere vom Supinstamm SPIC-T. vgl. Haupt im Hermes IV 147.  
**syllaba**, nicht sillaba.

Br. 126. Horat. ars 251 Keller.

synodus und synhodus.

Ohne *h* Ammian. XV 7, 7. XXI 16, 18. *h* tritt ein wie in Euodus, Euhodus, Euhemerus; vgl. Panhormus.

Syracosius, nicht Syracusius, *Ευρανόσιος*; aber Syracusanus.

Cic. de or. III 34, 139 Ellendt; vgl. II 13, 57.

Syria und Suria.

Beide Formen gehören dem ersten Jahrhundert der Kaiserzeit an. *y* ist seit der augusteischen Zeit im Gebrauch, hat aber das *u* nicht ganz verdrängen können. Für neulateinische Schriften ist Syria als die correctere Form zu empfehlen.

## T.

**tabes**, nicht tabis im nom. sing.

Br. 147; oben § 15 n. 3.

**taeter**, nicht teter; ferner nicht taetrus, tetrus.

Cic. de re p. II 26, 48. III 33, 45; vgl. Osann zu I 29, 45 (p. 95). Sallust. Cat. 52, 13. Horat. carm. III 11, 19 Keller. serm. I 2, 33. 3, 107. 4, 60 Holder. Br. 86.

**tanquam** und **tamquam**.

Br. 332. 263—265. vgl. Cic. de re p. ed. Osann p. 141 ff. cod. Veron. Livii tanq. IV 15, 2. tamq. III 21, 5. IV 58, 10. Horat. ed. Holder, Keller II p. 464.

**tanto opere** und **tantopere**.

Wie magno opere.

**tantundem**, nicht tantumdem.

Br. 265. Horat. serm. II 4, 91 Holder; vgl. jedoch denselben zu serm. I 1, 52. 56. 3, 115. II 3, 237. Tarracina, nicht Terracina.

Sallust. Cat. 46, 3. Cic. de or. II 59, 240 Ellendt. vgl. Ritschl opusc. II 540.

**tegmen** u. **tegimen**; letzteres im nom. und acc. sing.

Quint. IX 4, 4. Tac. ann. II 21. Ueber tegimen, tegumen vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 451.

**temno**, nicht tempno, perf. **tempsi**.

Br. 248. Ribbeck prol. in Verg. p. 441. Horat. serm. I 1, 116. II 2, 38 Holder.

**temperi** (zeitig) *comparat.* **temperius**, nicht tempori, temporius.

Ritschl in Suet. vitam Terentii 507—509 (opusc. II 257).

**tentare** und **temptare**.

Br. 249. Cic. de or. I 21, 97 Ellendt. Verrin. II 2, 24 § 59 tempt. cod. Vat. de re p. II 12, 23 ed. Osann p. 178. Sallust. ed. Dietsch II p. 378. Liv. V 24, 2 cod. Veron. Ribbeck prol. in Verg. p. 441. Horat. ed. Holder, Keller. I p. 293. II p. 464.

**Teresias** und **Tiresias**, *Τειρεσίας*.

Hor. serm. II 5, 1 Holder, welcher Ter. schreibt. oben § 5 n. 2.

**tergeo** (tergo), **tersi**, **tersum**, nicht tertum.

Br. 276.

**tesqua**, nicht tesca.

Horat. ep. I 14, 19 Keller.

teter s. taeter.

**Thalia**, besser als Thalea.

Thalea bis in die augustei-

sche Zeit; im ersten Jahrh. n. Chr. tritt i ein. vgl. oben § 5 n. 2.

**thesaurus**, nicht **thensaurus**.

**thensaurus** ist alterthümlicher. *Br.* 266. vgl. Sallust. *Ing.* 10, 4. 37, 4. 75 1 Dietsch (*thens*). — Ribbeck prol. p. 434. Horat. *carm.* III 24, 2 Keller. *serm.* II 6, 11 Holder.

**Thrax** und **Thraex**.

*Fl.* 30. Ribbeck prol. in Verg. p. 387. Ebenso **Thraca**, **Thraeca**, **Thracius**, **Thraecius**; **Thraessa** Horat. *carm.* III 9, 9 Keller.

thus s. tus.

**Thyas**, nicht **Thyas**.

Verg. *Aen.* IV 302 Ribbeck (prol. p. 428). Horat. *carm.* II 19, 9. III 15, 10 Keller.

**thynnus** (*θύννος*), nicht **thunnus**.

Horat. *serm.* II 5, 44 Holder.

**tinia**, nicht **tinia**.

*Br.* 133. vgl. Horat. *ep.* I 20, 12 Keller.

**tingo**, nicht **tinguo**.

*Br.* 129. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 448. Horat. *carm.* II 14, 27. III 23, 13. IV 12, 23 Keller, welcher **tinguere** schreibt.

**tisanarium**, nicht **ptisanarium**

bei Horat. *serm.* II 3, 155 Holder. *Jahrb. f. Phil.* 93 S. 244.

**tolerabilis**, nicht **tulerabilis**;

**tolero**, nicht **tulero**.

*Br.* 83.

**Tolomaeus**, s. **Ptolomaeus**.

**tondeo**, **totondi**, **tonsum**, nicht **tosum**.

*Br.* 268.

**torpedo**, nicht **turpido**.

*Br.* 83. 145. vgl. Osann zu Cic. de re p. I 2, 2 (p. 10).

**totiens**, besser als **toties**.

*Br.* 269; oben § 17 II. vgl. Cic. de or. II 30, 130. 32, 137 Ellendt. Cic. *divin.* in Caec. 14, 45 Zumpt. Sallust. *Ing.* 106, 3 Dietsch. Liv. III 67, 5 **totiens** *cod. Veron.* Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. *carm.* saec. 23. *serm.* II 3, 194. 7, 70. *ep.* I 1, 6 Holder, Keller.

**trabs**, nicht **traps**.

*Br.* 243—246; oben § 15 n. 1.

**traiectus**, nicht **transiectus**.

*cod. Veron.* Livii IV 34, 7.

**tralaticius**, nicht **tralatitius** § 6 I.

**transicio** und **traicio**, besser als **traicio**.

Oben § 20 I n. 11. II. Liv. XXI 47 extr.

**transmitto** und **tramitto**.

Oben § 20 I n. 11. **tramitto** Cic. de re p. I 3, 6.

**transnare** und **tranare**.

Oben § 20 I n. 11. Horat. *serm.* II 1, 8 Holder. Liv. IV 33, 11 *cod. Veron.*

**transversus**, nicht **transvorsus**.

Wie **versus**. Die ältere Form **transvorsus** bei Horat. *ars* 447 Keller.

**Trasumënnus**, **Tarsumënnus**

und **Trasimënnus** sind besser beglaubigte Formen, als **Trasumenus**, **Trasimenus**.

Ritschl im Rhein. Mus. XXII 603—605 (opusc. II 528. 540). **Trasumenus** schreibt *Halm* Nepos Hannibal 4, 3.

**trëceni**, nicht **triceni** = je 300.

*Br.* 214. Mon. Ancyr. III 7 vgl. Horat. *carm.* II 14, 5 Keller.

**tres**, **Accusativ** **tres** und **tris**.

Oben § 15 n. 7; vgl. z. B. *cod. Veron.* Livii IV 54, 4. 8. 55, 3. Auch der Nominativ findet sich mit **i** geschrieben ib. 56, 2. vgl. 59, 2.

**tribunicus**, nicht **tribunitius**.

*Br.* 218; oben § 6 I.

**trëceni** = je 30; vgl. **trëceni**.

**tricesimus** und **trigesimus**; nicht **-ensimus**.

*Neue*, Lat. Formenl. II 116; vgl. **vicesimus**.

**trimestris**, nicht **trimenstris**.

**-ena** im Bauernkalender C.I.L. I p. 358. vgl. **semestris**.

**tripartitus** und **tripertitus**.

Z. B. Liv. XXIII 15 Alschefski.

**triumpho**,

**triumphus**, nicht **triumpo**, **triumpus**.

*Br.* 282. 287. Beispiele bei Horat. ed. Keller, Holder I p. 295. *cod. Veron.* Livii III 63, 8. 9. 11 u. s. f.

**tropaeum und trophaeum.**

Fleckeisen Jahrb. f. Phil. 101 S. 458 f. *tropaea* Horat. *carm.* II 9, 19 *cod. Paris. A 1 Bern. (Keller).* *tropea cod. Paris. φ. ψ. π. trophaea cett. A 2* vgl. Tacit. *ann.* XV 18, 1: *tropea Med.*

**tundo, tutudi, tunsum u. tusum.**

*Br.* 268. Ribbeck prol. in Verg. p. 435; über *tussus* vgl. daselbst p. 445.

**turma, nicht torma.**

*Br.* 85. z. B. Horat. *ep.* II 190 Keller.

**tus, besser als thus.**

*Br.* 293. vgl. Ribbeck prol. p. 122. 421. Horat. *carm.* I 19, 14 u. a. *serm.* I 5, 99. *ep.* I 14, 23. II 1269 Holder, Keller. Henzen *Scav.* p. 37 ff.

**tutela, nicht tutela.**

*Br.* 259. Cic. *de or.* I 39, 18 Ellendt; vgl. II 46, 193. Horat. *serm.* II 3, 218. *ep.* I 1, 103. *carm.* II 17, 23 u. a. Holder, Keller.

**V = u, v.**

Ueber die Zeichen **V U u, v** siehe oben § 2.

**vacatio** („Freisein“), nicht *vocatio*.

*Br.* 71 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 451. z. B. Cic. *de deor. n.* I 20, 53 p. 383 *ed. Tur.*

**vacuus, nicht vocuus.**

*Br.* 71. 319 f. vgl. Horat. *ed.* Holder, Keller I p. 296. II p. 468.

**valetudo, nicht valitudo.**

Horat. *serm.* II 2, 88. *ep.* I 4, 10 Holder, Keller. Mon. Anc. II 19. *Valetudo* *dea* C. I. L. I 472.

**vapor, nicht vapos; oben § 15 n. 2.**

**vates, nicht vatis** im *nom. sing.*

*Br.* 147 ff. oben § 15 n. 3.

**vatillum, nicht batillum.**

Horat. *serm.* I 5, 36 Holder.

**ubicumque, besser als ubicumque.**

Z. B. Horat. *serm.* I 2, 62. *ep.* I 3, 34 Holder, Keller u. oft.

**vehemens, besser als vemens, nicht veemens.**

*Br.* 285 f. vgl. 283. *cod. Veron.* Livii III 21, 3 u. s. f. vgl. 19, 4. Zu *veemens* vgl. Horat. *ep.* II 2, 28. 120 Keller.

**vehes, oben § 15 n. 3.**

**Vel, Veiorum, Veis, besser als Veii, Veis.**

Oben § 14 n. 3. *Veis cod. Veron.* Livii V 4, 10. 46, 4. VI 4, 5. vgl. *beis* V 4, 1. 52, 10. *Veis* ib. V 5, 10.

**velut, nicht velud.**

Z. B. *cod. Veron.* Livii III 34, 7. V 28, 3 u. a. Horat. *serm.* I 6, 66. II 1, 30 Holder.

**venalicius, venalis, nicht vaen.**

**venum do und venundo.**

Z. B. Sallust. *Iug.* 91, 7. vgl. oben § 9 II.

**venum eo, veneo, nicht vaen.**

Z. B. Sallust. *Iug.* 28, 1 u. oft. C. I. L. I p. 598.

**Vergiliae, nicht Virgiliae, wie Vergilius.**

*Fast. Venus.* Mai. 7, C. I. L. I p. 301.

**Vergilius** ist der Name des Dichters, und so ist in lateinischen Schriftstücken zu schreiben.

Ritschl *opusc.* II 779 ff.

**Verginius, nicht Virginius.**

Ritschl *opusc.* II 780. z. B. Liv. III 11, 12 u. f. *cod. Veron.*

**verres, oben § 15 n. 3.**

**verrucosus, nicht verrucossus.**

*Br.* 268.

**versus (versum), nicht das ältere vorsus.**

*Br.* 101 ff. vgl. *verto. vorsus, vorsum* bei Sallust. *Participium versis* im *cod. Veron.* Livii III 43, 6 u. a. — C. I. L. I p. 598.

**vertex, nicht das ältere vortex.**

*Br.* 101 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 436 f. Horat. *serm.* I 8, 6.

-p. II 2, 4 Holder, Keller (und vol. I p. 297). vgl. *verto*.

**verto**, nicht *vorto*, wie *versus*. *vorto* hat Sallust.

Osann zu Cic. de re publica p. 442. Beispiele aus Horatius siehe bei Holder, Keller I p. 297. II p. 470. *cod. Veron.* Livii III 58, 8 u. a. **vespere** und **vesperi**.

Cic. ad Att. XI 12, 1. VII 4, 2. Diese und andere Beispiele bei *Neue*, Lat. Formenlehre II 512 f.

**vester**, nicht das ältere *voster*.

Br. 101 ff. So auch die Schriftsteller der Augusteischen Zeit. *voster* bei Sallust.

*veto*, *are*, nicht das ältere und plebejische *votare*.

Vgl. Horat. *serm.* I 10, 56 Holder.

**Veturia** und **Voturia**.

Br. 101. vgl. *Veturius* z. B. *cod. Veron.* Livii III 8, 2. C. I. L. I p. 598.

**vicesimus**, üblicher als *vigesimus*; nicht *vicensimus*.

Oben § 9 III. *vicensimum cod. Veron.* Livii V 4, 12. vgl. C. I. L. I p. 598. *Neue*, Lat. Formenl. II 116.

*victima*, nicht das ältere *victuma*.

Vgl. *Fast. Praen. Ian.* 17 C. I. L. I p. 312. Henzen Scavi p. 5. 37.

**viliens**, nicht *villicus*; aber *villa*.

Sallust. *Ing.* 85, 39. Cic. de re p. I 38, 59. V 3, 5 Osann (p. 122). vgl. *Mai* zu Cic. pro Tullio 7 (class. auct. II 338). Horat. ep. I 14, 1. 15. II 2, 160 Keller. C. I. L. I 1305. *vinculum* und *vinclum*.

Ellendt zu Cic. de or. I 45, 194. Osann zu Cic. de re p. I 3, 5.

**vinea**, besser als *vinia*.

Br. 133—135. 321. *vinea cod. Veron.* Livii V 5, 6. 7, 2 u. a. vgl. die Bauernkalender C. I. L. I p. 358 *Febr. 11. Mart. 11. Dec. 12.*

**vinolentus** und vielleicht besser **vinulentus**. Ebenso *vinolentia* und *vinulentia*.

Wie *sanguinolentus*; vgl. *formidulosus*.

**virectum**, nicht *viretum*.

Verg. Aen. VI 638 Ribbeck.

*Virgiliae*, *Virgilius*, s. *Vergiliae*, *Vergilius*.

BRAMBACH, lat. Orthographie.

*Virginus* s. *Verginius*.

*vivo*, *vivunt*, nicht *vivont*; oben § 4. 19 I.

**ulcus**, nicht *hulcus*.

Z. B. Verg. ge. III 454. Die aspirirte Form wurde nach der Analogie von *flaxos* gebildet (*Forcellini* s. v.).

**Ulixes**, nicht *Ulysses*.

Br. 79. vgl. Horat. ed. Holder, Keller vol. I p. 299. II p. 472. Cic. de leg. I 1, 2 Vahlen. *Cornificius* I 11, 18 Kayser u. oft.

**umbilicus**, nicht *imbilicus*.

Br. 123.

**umerus**, nicht *humerus*.

*Fl.* 31. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 421. Horat. *serm.* I 5, 90 Holder u. a. (vol. I p. 299. II p. 472).

**umidus**, nicht *humidus*.

Ribbeck prol. in Verg. p. 421. Horat. epod. 12, 10 Keller. Corssen Ausspr. I<sup>2</sup> 545.

**umor**, nicht *humor*.

Verg. ge. I 43 u. a. Horat. *carm.* I 12, 29. 13, 6 Keller. vgl. *umidus*.

**unguen**,

**unguentum**,

**unguis**, nicht *ungen*, *ungentum*, *ungis*.

Br. 128 f. p. X. vgl. z. B. Horat. *serm.* II 3, 228 Holder. *ars* 375 Keller (und vol. I p. 299). C. I. L. I p. 599. Henzen Scavi p. 70.

**unguo**, **unxi**, und **ungo**.

Br. 127—129. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 448. Horat. ed. Holder, Keller II p. 473.

*universus*, wie *adversus*.

**unquam** und **umquam** (wie *nunquam*).

Vgl. Cic. de or. I 4, 13 Ellendt. Cic. de re p. ed. Osann p. 141. *umquam* im *cod. Vat.* Verrin. und *cod. Veron.* Livii öfter, neben *unquam* Liv. III 12, 3. Ribbeck prol. in Verg. p. 431. Horat. ed. Holder, Keller I p. 299. II p. 473.

**vocuus** s. **vacuus**.

**volaemus**, *a*, *um* (*volaema pira*), nicht *volemus*.

Verg. ge. II 88 Ribbeck.

|   |        |  |
|---|--------|--|
| nar, Oden und Epoden. Von C. W. Nauck. 7. Aufl. . . . .                             | 18     |  |
| — Satiren und Episteln. Von G. T. A. Krüger. 6. Aufl. . . . .                       | 24     |  |
| oratos' ausgewählte Reden. Von O. Schneider. I. Bdchn.: Demonicus, . . . . .        | 9      |  |
| Quagrus, Areopagiticus. . . . .   | 9      |  |
| — II. Bändchen: Panegyricus und Philippus. . . . .                                  | 12     |  |
| 4, Titi, ab urbe condita liber I. Von Joseph Frey. . . . .                          | 9      |  |
| — über II. Von Joseph Frey. . . . .   | 9      |  |
| an, ausgewählte Dialoge. Von C. Jacobitz. I. Bdchn.: Traum. Timon. . . . .          | 7 1/2  |  |
| ometheus, Charon. . . . .   | 10     |  |
| — II. Bdchn.: Die Todtengespräche. Ausgew. Göttergespräche. Der Hahn. . . . .       | 10     |  |
| — II. Bdchn.: Demonax. Der Fischer. Anacharsis. . . . .                             | 10     |  |
| — ausgewählte Reden. Von H. Frohberger. I. Bändchen. . . . .                        | 15     |  |
| — II. Bändchen. . . . .   | 15     |  |
| — III. Bändchen. . . . .  | 15     |  |
| 4 Metamorphosen. Von J. Siebelis. I. Heft, Buch I—IX. 7. Aufl. . . . .              | 15     |  |
| — II. Heft, Buch X—XV. 6. Auflage. . . . .  | 15     |  |
| fabula. Von J. Siebelis. 4. Auflage. Von Fr. Eckstein. . . . .                      | 7 1/2  |  |
| edri us' wählte Schriften. I. Bändchen: Die Vertheidigungsrede des . . . . .        | 9      |  |
| lon's Kriton. Von Chr. Cron. 4. Auflage. . . . .                                    | 18     |  |
| — II. Bändchen: Gorgias. Von J. Deuschle. 2. Aufl. . . . .                          | 9      |  |
| — dazu als Anhang: Dispositionen der Apologie und des Gorgias von Platon . . . . .  | 6      |  |
| — und logische Analyse des Gorgias. Von J. Deuschle. . . . .                        | 10     |  |
| — III. Bändchen: Laches. Von Chr. Cron. 2. Aufl. . . . .                            | 10     |  |
| — IV. Bändchen: Protagoras. Von J. Deuschle. 2. Aufl. . . . .                       | 10     |  |
| utus' ausgewählte Komödien. Von E. J. Brix. I. Trinummus. . . . .                   | 7 1/2  |  |
| — II. Captivi. 2. Auflage. . . . .  | 7 1/2  |  |
| — III. Menaechmi. . . . .   | 7 1/2  |  |
| tarch's Biographien. Von Otto Siefert. I. Bd.: Philopoemen u. Flamininus. . . . .   | 10     |  |
| — II. Bändchen: Timoleon und Pyrrhos. . . . .                                       | 15     |  |
| ellenbuch, historisches, zur alten Geschichte. I. Abtheilung: Griechische . . . . . | 18     |  |
| Geschichte. 1. Heft. Von W. Herbst und A. Baumeister. 2. Aufl. . . . .              | 18     |  |
| — 2. Heft. Von A. Baumeister. 2. Aufl. . . . .                                      | 18     |  |
| — II. Abth. Römische Geschichte. Von A. Weidner. . . . .                            | 18     |  |
| — 1. Heft 13 1/2 Ngr. 2. Heft 18 Ngr. 3. Heft 27 Ngr. . . . .                       | 18     |  |
| Fabii Quintiliani institutionis oratoriae liber decimus. Von Dr. G. T. A. . . . .   | 6      |  |
| Krüger. . . . .   | 18     |  |
| ustius. Von R. Dietsch. I. Theil: De Catilinae conjuratione. . . . .                | 10     |  |
| thokles. Von Gust. Wolff. I. Theil: Aias. 2. Aufl. . . . .                          | 10     |  |
| — II. Theil: Elektra. 2. Aufl. . . . .  | 10     |  |
| — III. Theil: Antigone. . . . .   | 10     |  |
| — IV. Theil: König Oidipus. . . . .   | 10     |  |
| pplementum lectionis Graecae. Auswahl griechischer Prosa für obere . . . . .        | 15     |  |
| Gymnasialclassen. Von C. A. J. Hoffmann. . . . .                                    | 15     |  |
| itus' Historien. Von K. Heraeus. I. Bändchen, I. u. II. Buch. 2. Aufl. . . . .      | 15     |  |
| — II. Bändchen. Buch III—V. . . . .   | 15     |  |
| — Annalen. Von A. A. Draeger. I. Band, Buch I—VI. . . . .                           | 22 1/2 |  |
| — II. Band, Buch XI—XVI. . . . .  | 18     |  |
| — Agricola. Von A. A. Draeger. . . . .  | 5      |  |
| ookrit's Idyllen. Von A. T. H. Fritzsche. 2. Aufl. . . . .                          | 24     |  |
| kydides. Von G. Böhme. I. Bd. 2. Aufl. I. Heft, Buch I u. II. II. Heft, . . . . .   | 12     |  |
| Buch III u. IV. . . . .   | 12     |  |
| — II. Band. 2. Aufl. I. Heft, Buch V u. VI. II. Heft, Buch VII u. VIII. . . . .     | 12     |  |
| ophon's Anabasis. Von F. Vollbrecht. I. Bändchen, Buch I—III. Mit . . . . .         | 12     |  |
| Holzschnitten, 2 Figurentafeln und 1 Karte von H. Lange. 4. Auflage. . . . .        | 12     |  |
| — II. Bändchen, Buch IV—VII. 3. Aufl. . . . .                                       | 12     |  |
| — Von R. Kühner. Mit 1 Karte. (Wohlfeilste Schulausgabe.) . . . . .                 | 15     |  |
| — Cyropädie. Von L. Breitenbach. 2. verb. Aufl. . . . .                             | 24     |  |
| Einzeln A 12 Ngr. I. Heft: Buch I—IV. — II. Heft: Buch V—VIII. . . . .              | 12     |  |
| — Griech. Geschichte. Von B. Büchsenbüts. I. Heft, Buch I—IV. 3. Aufl. . . . .      | 12     |  |
| — II. Heft, Buch V—VII und Index. 2. Aufl. . . . .                                  | 12     |  |
| — Memorabilien. Von R. Kühner. 2. Aufl. . . . .                                     | 12     |  |